

Nachhaltigkeits- erklärung

für das Geschäftsjahr 2024
momox Holding SE Gruppe



momox

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis.....	3
1. Allgemeine Angaben.....	4
<i>Umweltinformationen.....</i>	<i>59</i>
2. Angaben nach Artikel 8 der EU-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung).....	60
3. Klimawandel (ESRS E1).....	74
4. Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3).....	85
5. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5).....	86
<i>Soziale Informationen.....</i>	<i>94</i>
6. Eigene Arbeitskräfte (ESRS S1).....	95
7. Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3).....	118
8. Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4).....	121

Abkürzungsverzeichnis

ADEME	Agency of ecological transition (französische Agentur für Umwelt- und Energie)
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
B&M	Books & Media (Bücher & Medien)
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
CCF	Corporate Carbon Footprint
CEO	Chief Executive Officer (Vorstandsvorsitzender)
CSR	Corporate Social Responsibility
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive (EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung)
DEFRA	Department of Environment, Food and Rural Affairs (britische Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten)
DE&I	Diversity, Equity, and Inclusion
E	Environment (Umwelt)
eNPS	Employee Net Promoter Score
ERM	Enterprise Risk Management
ESG	Environment, Social, Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards (Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
GHG	Greenhouse Gases
GHG-Protokoll	Greenhouse Gas Protocol (Treibhausgas-Protokoll)
G / GOV	Governance (Unternehmensführung)
HGB	Handelsgesetzbuch
HinSchG	Hinweisgeberschutzgesetz
IRO	Impacts, Risks, and Opportunities (Auswirkungen, Risiken und Chancen)
LCA	Life Cycle Assessment (Lebenszyklusanalyse)
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
NFRD	Non-Financial Reporting Directive
NPS	Net Promoter Score
NRO	Nichtregierungsorganisation
OKR	Objective and Key Results (Ziele und wichtige Ergebnisse)
P&C	People & Culture (Personalabteilung)
PO	Product Owner (Produktinhaber)
S	Social (Soziales)
SE	Societas Europaea
SBM	Strategy, business model, and value chain
SGDs	Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung)

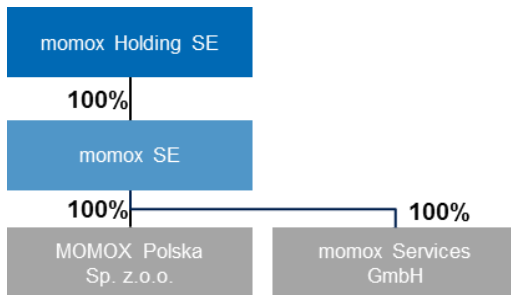
SKU	Stock Keeping Unit (Artikelnummer)
SMT	Senior Management Team
SOKR	Strategic Objectives and Key Results
t	Tonne(n)
THG	Treibhausgas(e)
VFE-Lage	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
u.a.	unter anderem
UN	United Nations
VZÄ	Vollzeitäquivalent



1. Allgemeine Angaben

Grundlage für die Erstellung dieser freiwilligen Nachhaltigkeitserklärung ist die EU-Richtlinie 2022/2464 zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz: "CSRD") sowie die geltenden Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung¹ (European Sustainability Reporting Standards, kurz: "ESRS"). Die CSRD ersetzt die bisherige EU-Richtlinie 2014/95 (Non-Financial Reporting Directive, kurz: "NFRD"). Weiterhin wird sich nach den Anforderungen der EU-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) sowie Mitteilung der Kommission über die Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen (2019/C 209/01) gerichtet, um die ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von momox entlang der Wertschöpfungskette transparent darzustellen.

Die Nachhaltigkeitserklärung folgt der von den ESRS geforderten Gliederung.



Die momox Holding SE ist die Muttergesellschaft der momox Holding SE Gruppe (kurz: "momox Gruppe" oder "momox"). Über die Gesellschaft hinaus umfasst der Konzern die momox SE, die MOMOX Polska Sp. z o.o. sowie die momox Services GmbH.

Die Nachhaltigkeitserklärung gibt einen Überblick über die Unternehmensführung und die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von momox sowie detaillierte Leistungsindikatoren (Nachhaltigkeitskennzahlen).

Dieses erste Kapitel enthält eine Übersicht der wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die momox im Rahmen der Berichterstattung identifiziert hat, sowie die zentralen Grundsätze, die der Erstellung dieser Nachhaltigkeitserklärung zugrunde liegen.

Die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichte der momox Gruppe werden kontinuierlich aktualisiert, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und Transparenz zu gewährleisten. Durch die Veröffentlichung auf verschiedenen Plattformen werden die vielfältigen Anforderungen und Interessen der Stakeholder berücksichtigt.

Die Nachhaltigkeitserklärung wird durch die Fachabteilungen geprüft und vom Vorstand freigegeben. Eine externe Prüfung erfolgt für das Geschäftsjahr 2024 nicht.

1.1 Grundlagen für die Erstellung

1.1.1. Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung (BP-1)

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen und Angaben auf den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und schließen alle Tochtergesellschaften der momox Gruppe mit ein. Das Berichtsjahr sowie der Konsolidierungskreis stimmen mit dem Geschäftsjahr der momox Gruppe überein. Die wesentlichen Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit² wurden nicht separat auf Ebene der einzelnen Tochterunternehmen definiert und spiegeln daher die Nachhaltigkeitsleistung der gesamten momox Gruppe wider.

Die im Jahr 2023 durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse, die die Grundlage für die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung bildet, umfasst sowohl die Aktivitäten der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette als auch die Lieferkette bis hin zu den Tier-1-Lieferanten³ (siehe Kapitel [SBM-1](#)). Konzepte, Maßnahmen und Ziele beziehen sich ausschließlich auf die eigenen Aktivitäten, mit Ausnahme der Angaben zu den

¹ Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 vom 31. Juli 2023 zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates in der aktuellen Fassung vom 9. August 2024 (2024/90457).

² Es wurden keine spezifischen Informationen über geistiges Eigentum, Know-how oder das Ergebnis von Innovationen ausgelassen.

³ Ein Tier-1-Lieferant ist ein direkter Lieferant von Primärkomponenten oder Materialien, die in Endprodukten verwendet werden. Im Kontext der Nachhaltigkeit spielen Tier-1-Lieferanten eine entscheidende Rolle, da sie direkten Einfluss auf die in der Lieferkette herrschenden Umweltstandards und Arbeitsbedingungen haben.

Gesamttreibhausgasemissionen in Kapitel [E1](#). Diese berücksichtigen die gesamte Wertschöpfungskette, sofern bei den jeweiligen Kennzahlen nicht anders vermerkt.

1.1.2. Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen (BP-2)

Für diese Nachhaltigkeitserklärung ist momox nicht von den in ESRS 1 Abschnitt 6.4 definierten Zeithorizonten abgewichen.

momox verwendet in der Berichterstattung zu ausgewählten Kennzahlen und Informationen Schätzungen und Hochrechnungen. Ein klar definiertes Verfahren stellt sicher, dass diese Schätzungen regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit werden Informationen zur Methodik der Datenschätzung der Wertschöpfungskette und die Quellen der Schätz- und Ergebnisunsicherheiten neben den Kennzahlen in den einzelnen thematischen Kapiteln offengelegt. Die Datenqualität und -menge der verfügbaren Informationen werden durch entsprechende Maßnahmen und gegebenenfalls durch Einbindung externer Expertise optimiert.

Indirekte Datenquellen, wie beispielsweise Sektordurchschnittswerte oder andere Näherungswerte, werden ausschließlich dann verwendet, wenn keine belastbaren externen Primär- oder Sekundärdaten verfügbar sind. Die jeweils genutzten Kennzahlen, die zugrundeliegenden Methoden zur Datenerhebung sowie der damit verbundene Genauigkeitsgrad werden transparent in den entsprechenden thematischen Kapiteln dargestellt. Sofern Maßnahmen zur Verbesserung der Datenqualität geplant sind, werden diese ebenfalls dort offengelegt.

momox ist bestrebt, die Daten so präzise und verlässlich wie möglich zu veröffentlichen, indem primäre Messdaten verwendet werden. Die Berechnung der Emissionen erfolgt beispielsweise in Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll und unter Verwendung von Emissionsfaktoren aus Katalogen wie DEFRA oder ADEME. momox stützt sich auf die folgenden Hauptberechnungsmethoden: 1) Aktivitätsbasiert 2) Ausgabenbasiert und 3) Hybrid. Weitere Informationen zur Berechnung der Treibhausgasemissionen finden sich in Kapitel [E1](#).

Diese Nachhaltigkeitserklärung konzentriert sich vorrangig auf Ereignisse und Entwicklungen des Geschäftsjahres 2024. Darüber hinaus enthält sie auch zukunftsgerichtete Informationen, die aktuelle Einschätzungen für zukünftige Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen jedoch keine Garantie für tatsächliche zukünftige Entwicklungen oder Ergebnisse dar, da sie mit Risiken und Unsicherheiten verbunden sind. momox ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen an veränderte Rahmenbedingungen oder neue Erkenntnisse anzupassen, es sei denn, dies wird durch geltende gesetzliche Vorschriften ausdrücklich gefordert.

Die dargestellten Informationen werden in Übereinstimmung mit den genannten Regularien veröffentlicht. Es sind keine Aspekte enthalten, die aus anderen Rechtsvorschriften oder zusätzlichen international anerkannten Standards resultieren. Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) werden in Übereinstimmung mit ESRS 1 (Abschnitt 8.2, Ziffer 115) im Kapitel [Umweltinformationen](#) veröffentlicht.

Aufnahme von Informationen mittels Verweis (ESRS 2.16)

Soweit momox in dieser Nachhaltigkeitserklärung Informationen mittels Verweis auf andere Veröffentlichungen oder externe Dokumente aufnimmt, erfolgt dies direkt im jeweiligen Kapitel, in dem die entsprechende Angabepflicht adressiert wird. Die Verweise enthalten klare Angaben zu dem jeweiligen Dokument und dem Kapitel, sodass eine eindeutige Zuordnung und direkte Auffindbarkeit der relevanten Informationen gewährleistet ist. Die Mehrheit der Verweise bezieht sich auf Dokumente des Jahres- und Konzernabschlusses der momox Holding SE. Diese Dokumente sind integrale Bestandteile der Berichterstattung und wurden zur Vermeidung von Doppelungen sowie zur Sicherstellung einer konsistenten Darstellung herangezogen:

Verweis auf	Gesellschaft	Stichtag	Quelle
Konzernabschluss	momox Holding SE	31. Dezember 2024	https://momox-holding-client-ber
zusammengefassten Lagebericht	momox Holding SE	31. Dezember 2024	hb3giga-ew.a.run.app/

Datenpunkte zur EU-Gesetzgebung (ESRS 2.56, Satz 2)

Die Angaben aller relevanten Datenpunkte, die sich aus EU-rechtlichen Anforderungen gemäß ESRS 2 Anlage B ergeben (Datenpunkte zur EU-Gesetzgebung), finden sich in der folgenden Tabelle. Diese Tabelle enthält in Übereinstimmung mit IRO-2 Angaben zu allen berichtspflichtigen Daten, einschließlich solcher, die als nicht wesentlich eingestuft wurden. Für diese wird im Einklang mit ESRS 1.35 der Hinweis „nicht wesentlich“ angegeben.

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seite/Wesentlichkeit*
ESRS 2 GOV-1 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen Absatz 21 Buchstabe d	•		•		13
ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind, Absatz 21 Buchstabe e			•		13
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30	•				21
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i	•	•	•		26
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii	•		•		26
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii	•		•		26
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv			•		26
ESRS E1-1 Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 Absatz 14				•	74
ESRS E1-1 Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind Absatz 16 Buchstabe g		•	•		74
ESRS E1-4 THG-Emissionsreduktionsziele Absatz 34	•	•	•		80
ESRS E1-5 Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) Absatz 38	•				81
ESRS E1-5 Energieverbrauch und Energiemix Absatz 37	•				81
ESRS E1-5 Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43	•				81
ESRS E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Absatz 44	•	•	•		82
ESRS E1-6 Intensität der THG- Bruttoemissionen Absätze 53 bis 55	•	•	•		82

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seite/Wesentlichkeit*
ESRS E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und CO2-Zertifikate Absatz 56				•	Nicht zutreffend
ESRS E1-9 Risikoposition des Referenzwert- Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken Absatz 66			•		85
ESRS E1-9 Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Absatz 66 Buchstabe a ESRS E1-9 Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden Absatz 66 Buchstabe c		•			85
ESRS E1-9 Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen Absatz 67 Buchstabe c		•			85
ESRS E1-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen Absatz 69			•		85
ESRS E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Absatz 28	•				Nicht wesentlich
ESRS E3-1 Wasser- und Meeresressourcen Absatz 9	•				85
ESRS E3-1 Spezielles Konzept Absatz 13	•				Nicht zutreffend
ESRS E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere Absatz 14	•				85
ESRS E3-4 Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers Absatz 28 Buchstabe c	•				Nicht wesentlich
ESRS E3-4 Gesamtwasserverbrauch in m3 je Nettoerlös aus eigenen Tätigkeiten Absatz 29	•				Nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i	•				Nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 Absatz 16 Buchstabe b	•				Nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 Absatz 16 Buchstabe c	•				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft Absatz 24 Buchstabe b	•				Nicht wesentlich

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seite/Wesentlichkeit*
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere Absatz 24 Buchstabe c	•				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung Absatz 24 Buchstabe d	•				Nicht wesentlich
ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle Absatz 37 Buchstabe d	•				93
ESRS E5-5 Gefährliche und radioaktive Abfälle Absatz 39	•				Nicht zutreffend
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f	•				43
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	•				43
ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 20	•				91
ESRS S1-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 21			•		91
ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22	•				91
ESRS S1-1 Konzept oder Managementsystem für die Verhütung von Arbeitsunfällen Absatz 23	•				91
ESRS S1-3 Bearbeitung von Beschwerden Absatz 32 Buchstabe c	•				99
ESRS S1-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Absatz 88 Buchstaben b und c	•		•		116
ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Absatz 88 Buchstabe e	•				116
ESRS S1-16 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle Absatz 97 Buchstabe a	•		•		Nicht wesentlich
ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane Absatz 97 Buchstabe b	•				Nicht wesentlich
ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung Absatz 103 Buchstabe a	•				117

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seite/Wesentlichkeit*
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD- Leitlinien Absatz 104 Buchstabe a	•		•		117
ESRS 2 SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11 Buchstabe b	•				Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 17	•				Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Absatz 18	•				Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD- Leitlinien Absatz 19	•		•		Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 19			•		Nicht wesentlich
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Absatz 36	•				Nicht wesentlich
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 16	•				118
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien Absatz 17	•		•		118
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 36	•				120
ESRS S4-1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Absatz 16	•				121
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	•		•		121
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 35	•				125
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10 Buchstabe b	•				Nicht wesentlich
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Absatz 10 Buchstabe d	•				Nicht wesentlich

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seite/Wesentlichkeit*
ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften Absatz 24 Buchstabe a	•		•		Nicht wesentlich
ESRS G1-4 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung Absatz 24 Buchstabe b	•				Nicht wesentlich

* Nicht wesentlich: für die Berichterstattung nicht wesentliche Informationen / Nicht zutreffend: keine Angabe, weil nicht relevant für momox

Anwendung der Bestimmungen für schrittweise eingeführte Angabepflichten gemäß ESRS 1 Anlage C

Da der durchschnittliche Mitarbeitendenbestand der momox Gruppe im Geschäftsjahr 2024 die Arbeitnehmerzahl von 750 übersteigt (siehe Kapitel [S1-6](#)), wurden die Übergangsvorschriften des ESRS 2.17 nicht in Anspruch genommen.⁴ Andere angewandte Übergangsbestimmungen werden entweder direkt im jeweiligen Kapitel erläutert oder sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

ESRS Standard	Offenlegungspflicht	Name	Paragraph
ESRS 2	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	48 (e)

Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen (ESRS 2.13)

Für das Berichtsjahr 2023 hat momox freiwillig eine Nachhaltigkeitserklärung veröffentlicht, die sich an den Vorgaben der CSRD orientiert, um den Anpassungsprozess an die neuen Anforderungen der EU-Richtlinie 2022/2464 (CSRD) frühzeitig einzuleiten. Auch für das Geschäftsjahr 2024 erfolgt eine freiwillige Veröffentlichung. Jedoch wurden die Nachhaltigkeitsangaben im Vergleich zum Vorjahr signifikant ausgeweitet, um den Anforderungen der CSRD und ESRS zu entsprechen. Änderungen in den angewendeten Praktiken oder Korrekturen von im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum festgestellten Unstimmigkeiten werden transparent dargestellt.

Die daraus resultierenden wesentlichen Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung der Nachhaltigkeitserklärung umfassen insbesondere folgende Punkte:

Erklärung	
(teilweise) Neustrukturierung der Nachhaltigkeitskapitel	Die Nachhaltigkeitskapitel, die den 2023 identifizierten materiellen Nachhaltigkeitsthemen entsprechen, wurden teilweise neu geordnet und in die Kapitel integriert, die den ESRS-Themenstandards und den momox spezifischen wesentlichen Themen entsprechen. Es wurden zusätzliche Kapitelüberschriften in Übereinstimmung mit den ESRS-Formulierungen eingefügt, um den Stakeholdern die Navigation zu erleichtern.
GOV-1	Die Informationen wurden um diverse detaillierte Beschreibungen ergänzt, darunter die Kompetenzen der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (21c, 23a, 23b), die verschiedenen Ausschüsse des Aufsichtsrats (22c) die Angabe der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder (21e) sowie eine grafische Darstellung der Zuständigkeiten (22b, 22d, AR 4.).
GOV-2	Die Angabepflichten nach GOV-2 sind in 2024 als separates Kapitel dargestellt und wurden insbesondere um Berücksichtigung der IROs bei der Überwachung der Strategie (21b) und eine Liste der vom Aufsichtsrat behandelten IROs (26c) erweitert.
GOV-5	Die Angabepflichten nach GOV-5 wurden im Vergleich zu 2023 als ein separater Abschnitt aufgenommen und signifikant erweitert. Dies umfasst im Wesentlichen die Beschreibung des Risikomanagements und der internen Kontrollen (36a-e) inklusive

⁴ ESRS 1 Anhang C erlaubt kleineren Unternehmen mit einer geringeren durchschnittlichen Anzahl von 750 Mitarbeitenden, bestimmte Informationen in den ersten Jahren der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichte wegzulassen. momox überschreitet die Grenze und ist damit nicht von diesen Offenlegungsanforderungen befreit.

Erklärung	
	Verweis auf den zusammengefassten Lagebericht der momox Holding SE.
SBM-1	Die Übergangsvorschriften werden nicht mehr in Anspruch genommen und die Angaben wurden um die Zuteilung der Umsatzerlöse zu den ESRS Sektoren (40b, 40c, AR 13.) basierend auf den aktuellen EFRAG SEC 1 Entwürfen erweitert. In Anlehnung an den Projektendbericht des European Reporting LAB @ EFRAG vom Oktober 2021 (Towards Sustainable Businesses: Good Practices in Business Model, Risks and Opportunities Reporting in the EU) wurde die Wertschöpfungskette (42c) um eine visuelle Darstellung ergänzt.
SBM-2	Die Angaben wurden um die aus dem Stakeholderdialog gewonnen Erkenntnisse (45a(v)), den Einfluss auf die Strategie (45c) sowie die Einbindung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (45d) erweitert.
SBM-3	Wesentliche Erweiterungen ergeben sich aus der Beschreibung des Einflusses auf Strategie, Entscheidungsfindung, Reaktionssätze und geplante Änderungen (48b), wesentliche Auswirkungen (48c) sowie kurz-, mittel- und langfristig erwartete finanzielle Effekt der IROS und die VFE-Lage (48e). Ebenfalls wurde eine Abgrenzung der ESRS-relevanten und unternehmensspezifischen IROs (48h) vorgenommen.
IRO-1	Die Angaben aus 2023 wurden ergänzt. Das bezieht sich im Wesentlichen auf erweiterte Angaben zum Ablauf der Wesentlichkeitsanalyse, zeitliche Stetigkeit der angewandten Methoden (53h), Zusammenhänge der Auswirkungen und Abhängigkeiten mit den Risiken und Chancen (53c(i)) und Einbeziehung in das Risiko- und Chancenmanagementverfahren (53e- f).
IRO-2	Während die Liste der Angabepflichten (Index) schon im letzten Jahr veröffentlicht wurde (56), wurde diese im Geschäftsjahr 2024 in Übereinstimmung mit Anlage B (ESRS 2) erweitert. Ebenfalls wurden die Angaben um die zusätzliche Begründung (59) ergänzt, warum bestimmte Informationen als berichtspflichtig eingestuft wurden und welche Kriterien und Schwellenwerte genutzt wurden (ESRS 1 Abschnitt 3.2).
EU-Taxonomie	Im Zuge der neuen regulatorischen Anforderungen wurde die Bewertung der Eignung für die EU-Taxonomie erweitert und die Aktivitäten der momox Gruppe im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gebrauchsgütern (Aktivität 5.4) entsprechend angepasst. Ab dem Geschäftsjahr 2024 ist die Prüfung der Taxonomiekonformität der Umweltziele 3 bis 6 verpflichtend, weshalb ein Konformitätstest für die Aktivitäten CCM 7.7 und CE 5.4 durchgeführt wurde. Zudem wurde die Bewertung der Wirtschaftsaktivitäten entsprechend neu aufgeteilt und zugewiesen, um eine bessere Übereinstimmung mit den Taxonomieanforderungen zu gewährleisten.

Änderungen im Rahmen der wesentlichen Umwelt- und sozialen Informationen finden sich in den jeweiligen thematischen Kapiteln.

Es wurden keine wesentlichen Fehler im Vergleich zum Vorjahr festgestellt, aber dennoch einzelne Korrekturen im Rahmen von Kennzahlen vorgenommen. Diese Korrekturen werden in den Kapiteln zu den jeweiligen Kennzahlen beschrieben.

1.2 Governance

1.2.1. Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (GOV-1)

Die Führungsstruktur von momox basiert auf einem dualen Gremiensystem: dem Aufsichtsrat und dem Vorstand. Die Aufteilung auf die einzelnen Gesellschaften der momox Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Unternehmen	Senior Management Team*		Vorstand/Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	Anzahl	Frauen-anteil (%)	Anzahl	Frauen-anteil (%)	Anzahl	Frauen-anteil (%)
momox Holding SE	-	-	zwei	0%	sechs	33%

Unternehmen	Senior Management Team*		Vorstand/Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	Anzahl	Frauen-anteil (%)	Anzahl	Frauen-anteil (%)	Anzahl	Frauen-anteil (%)
momox SE	acht	25%	zwei	0%	sechs	33%
momox Services GmbH	-	-	zwei	0%	drei	0%
MOMOX Polska Sp. z o.o.	-	-	drei	0%	-	-

* Obwohl das Senior Management Team auf der Ebene der [momox SE](#) (operative Gesellschaft) angesiedelt ist, ist es im Rahmen seiner Zuständigkeit für alle Unternehmen der momox Gruppe verantwortlich.

Personell sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der momox Holding SE und der momox SE mit den gleichen Mitgliedern besetzt, jedoch getrennt für die jeweilige Gesellschaft verantwortlich. Die Geschäftsführung der momox Services GmbH und der MOMOX Polska Sp. z o.o. ist in Anlehnung an den Vorstand der momox Holding SE strukturiert, unterscheidet sich jedoch geringfügig in der personellen Zusammensetzung. Der Aufsichtsrat der momox Services GmbH besteht aus drei Mitgliedern, darunter ein Arbeitnehmervertreter.⁵

Für die vollständige Zusammensetzung wird auf den Konzernabschluss Kapitel 11.4 verwiesen. Unter *Vorstand* und *Aufsichtsrat* sind im weiteren Verlauf die Führungsgremien aller Konzernunternehmen zu verstehen.

Prozentsatz der unabhängigen Gremienmitglieder (ESRS 2.21e)

Da weder die ESRS noch die europäische Referenz-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/1816, ABl. EU v. 3.12.2020, L 406/1) eine Definition für die *Unabhängigkeit* zur Verfügung stellt, wird sich auf die Kommissions-Empfehlung (Empfehlung 2005/162/EG, ABl. EU v. 25.2.2005, L 52/51, Erwägungsgrund Nr. 7) gestützt.⁶ Zusätzlich werden die Definitionen aus dem Deutschen Corporate Governance Kodex (aktuelle Fassung 2022, Kapitel CII. Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder) herangezogen. Demnach wird ein Aufsichtsratsmitglied in der momox Gruppe im Sinne dieser Empfehlungen als **abhängig** angesehen, wenn

- es in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft war,
- aktuell oder in dem Jahr bis zu seiner Ernennung direkt oder als Gesellschafter oder in verantwortlicher Funktion eines konzernfremden Unternehmens eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit der Gesellschaft oder einem von dieser abhängigen Unternehmen unterhält oder unterhalten hat (z.B. als Kunde, Lieferant, Kreditgeber oder Berater),
- ein naher Familienangehöriger eines Vorstands- bzw. Geschäftsführungsmitglieds ist,
- dem Aufsichtsrat seit mehr als 12 Jahren angehört oder
- eine leitende Position (z.B. Vorstandsebene) in einem Mutterunternehmen mit bestimmenden Einfluss innehat.

Arbeitnehmervertreter:innen, die im Rahmen der gesetzlichen Mitbestimmung in den Aufsichtsrat entsandt werden, gelten nicht als abhängig. Ihre Rolle und Funktion unterscheidet sich grundlegend von der eines vertretenden Managementmitglieds oder von Anteilseignervertreter:innen. Diese besondere Stellung sichert eine gewisse Unabhängigkeit in ihrer Aufgabenerfüllung, da sie sich im Rahmen ihrer Mandatsausübung vorrangig an den Interessen der Arbeitnehmer:innen orientiert und nicht an den unmittelbaren wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft oder ihrer Anteilseigner. Zudem basiert die Entsendung und Legitimation von Arbeitnehmervertreter:innen auf einem gesetzlich geregelten, demokratischen Wahlverfahren, das ihre Unabhängigkeit von der Unternehmensleitung zusätzlich stärkt.

Der Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder des Aufsichtsrats verteilt sich demnach wie folgt:

Unternehmen	Aufsichtsrat	
	Gesamtanzahl	unabhängig (%)
momox Holding SE	sechs	83.33%

⁵ Die Anzahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat richtet sich nach den Mitbestimmungsgesetzen, insbesondere dem DrittelbG für Unternehmen mit 500–2.000 Arbeitnehmenden und dem MitbestG ab 2.000 Arbeitnehmenden.

⁶ Abwesenheit von jeglichen signifikanten Interessenkonflikten.

Unternehmen	Aufsichtsrat	
	Gesamtanzahl	unabhängig (%)
momox SE	sechs	83.33%
momox Services GmbH	drei	66.67%
MOMOX Polska Sp. z o.o.	-	

Relevante Fähigkeiten und Fachkenntnisse für Sektoren, Produkte und geografischen Standorte der momox Gruppe (ESRS 2.21c) und zur Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten (ESRS 2.23)

Die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane verfügen über umfassende Erfahrungen und Fachkenntnisse, die für das Geschäftsmodell der momox Gesellschaften im Re-Commerce-Bereich sowie der Produktkategorien, Märkte und Nachhaltigkeitskomponente von hoher Relevanz sind. Insbesondere bestehen umfassende Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

- E-Commerce, mit Schwerpunkt auf Handel mit gebrauchten Produkten.
- Textil- und Modeindustrie, inklusive nachhaltiger Lieferketten, Kreislaufwirtschaft und Rücknahmesysteme.
- Buch- und Medienhandel, insbesondere im Online-Bereich.
- Logistik und Retourenmanagement, insbesondere im Zusammenhang mit der Annahme, Sortierung, Qualitätskontrolle von gebrauchten Produkten sowie die effiziente Steuerung von Versand- und Rücksendelogistik.
- Nachhaltigkeits- und ESG-Management, insbesondere im Kontext von zirkulären Geschäftsmodellen und Ressourcenschonung, Berichterstattung von Nachhaltigkeitsbelangen, Einbeziehung von ökologischen und sozialen Leistungsindikatoren sowie Überwachung von Nachhaltigkeitsaktivitäten.

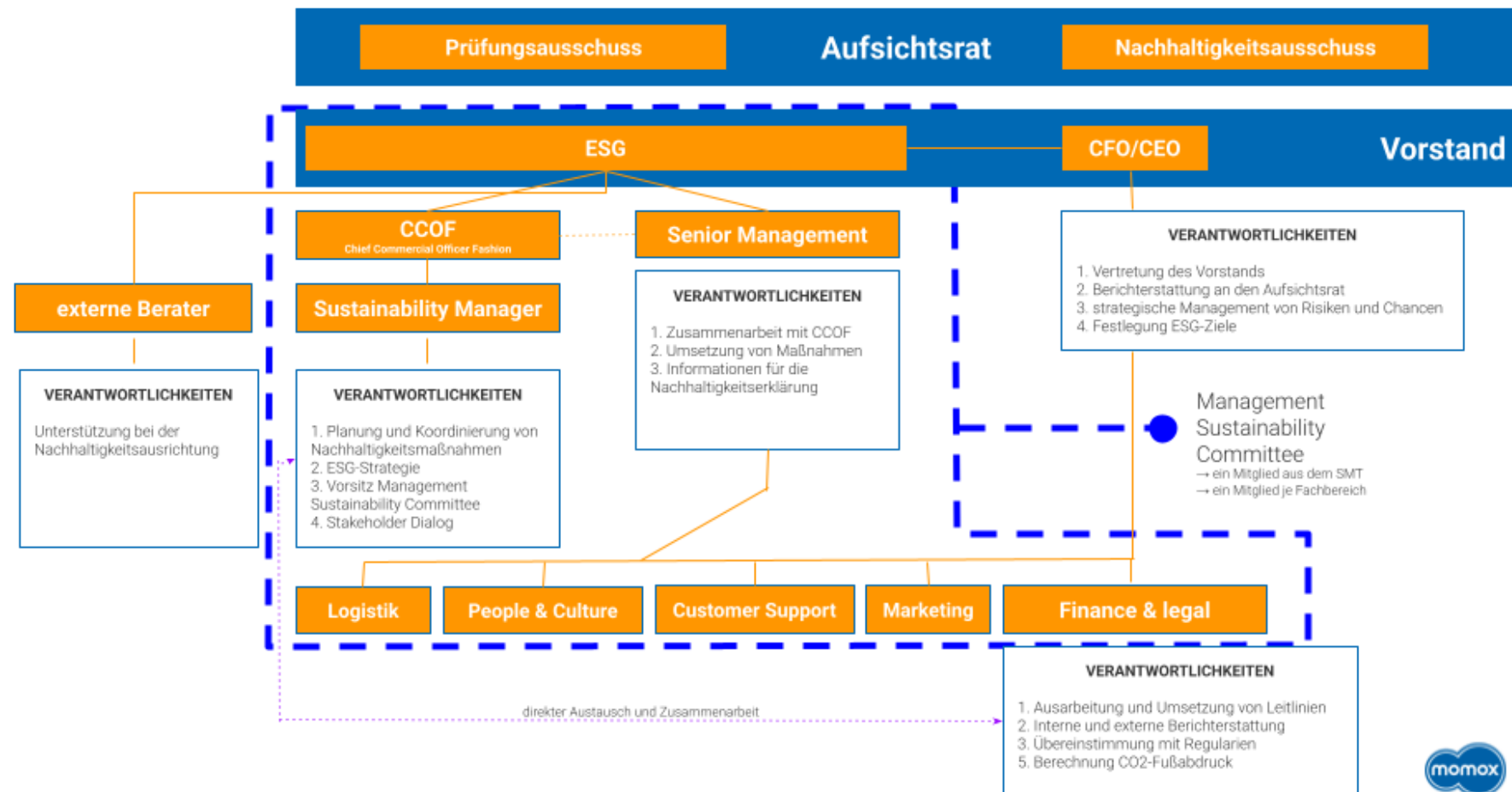
Die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane stellen die Verfügbarkeit geeigneter nachhaltigkeitsbezogener Fähigkeiten und Fachkenntnisse sicher, indem sie sich regelmäßig zu aktuellen ESG-Themen weiterbilden, wie beispielsweise zu regulatorischen Anforderungen und Entwicklungen in der Kreislaufwirtschaft. Um momox in Nachhaltigkeitsfragen optimal zu unterstützen, kann der Aufsichtsrat bei Bedarf externes Fachwissen hinzuziehen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der nachhaltigkeitsbezogenen Kompetenzen wird gezielt mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) der momox Gruppe abgeglichen, sodass die Gremien ihre Überwachungs- und Steuerungsfunktion auch in Bezug auf die zirkuläre Wertschöpfung, die CO₂-Reduktion und soziale Verantwortung wirksam wahrnehmen können.

Die geografische Erfahrung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane umfasst Kernmärkte wie Deutschland, Frankreich, Österreich, das Vereinigte Königreich und weitere zentrale europäische und internationale Märkte. Diese Kenntnisse fließen in die Steuerung und Risikobewertung entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein. Die Kombination aus Markt-, Produkt- und Nachhaltigkeitsexpertise gewährleistet, dass die strategische Ausrichtung mit den branchenspezifischen Herausforderungen und regulatorischen Anforderungen in Einklang steht.

Aufgaben und Zuständigkeiten der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen der momox Gruppe (ESRS 2.22)

Die Zuständigkeiten für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Nachhaltigkeit sind klar aufgeteilt und in den Mandaten der Organe und zentralen Funktionen verankert. Die momox Gruppe versteht Nachhaltigkeit grundsätzlich als Querschnittsthema durch alle Bereiche der Organisation und somit als Bestandteil der Linienthemen. Demnach liegt die Verantwortung für die Umsetzung von Nachhaltigkeit grundsätzlich dezentral in den jeweiligen Bereichen:

ESG Integration in der momox Gruppe



Der Aufsichtsrat der momox Holding SE hat verschiedene Ausschüsse gebildet, die unter anderem nachhaltigkeitsbezogene Fragestellungen erörtern und für den Aufsichtsrat aufbereiten. So verfügt der Aufsichtsrat der momox Holding SE über einen eigenen Prüfungsausschuss, der unter anderem für ein funktionierendes internes Kontrollsystem sowie für die Empfehlung der Wahl des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat und die Gesellschafter für die Prüfung und Feststellung des Konzernabschlusses - und als Teil des Abschlusses auch für die gesetzlich verpflichtende Nachhaltigkeitserklärungen - zuständig ist. Zur Vertiefung der ESG-Expertise und kontinuierlichen Begleitung der Nachhaltigkeitsstrategie hat der Aufsichtsrat Ende 2024 einen freiwilligen Nachhaltigkeitsausschuss (*Board Sustainability Committee*) eingerichtet. Der Ausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung wesentlicher Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen und gewährleistet die Verknüpfung von Nachhaltigkeitsaspekten mit den langfristigen Unternehmenszielen. Zusätzlich dient er als Schnittstelle zwischen dem Aufsichtsrat, dem Vorstand sowie den relevanten Fachbereichen und sorgt für die regelmäßige Befassung des Aufsichtsrats mit nachhaltigkeitsrelevanten Themen, einschließlich der Einhaltung regulatorischer Anforderungen. Für die vollständige Zusammensetzung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane wird auf den Konzernabschluss Kapitel 11.4 verwiesen.

Der Vorstand von momox ist kollektiv für das strategische Management von Risiken und Chancen - auch im Zusammenhang mit ESG-Themen - verantwortlich. Nachhaltigkeitsthemen stehen in regelmäßigen Abständen auf der Tagesordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands. Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind gemeinsam verantwortlich für die Festlegung von Zielen in Bezug auf die ESG-Leistungen der momox Gruppe. Das Senior Management Team ist für die Erarbeitung der fachbereichsspezifischen Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich. Das Risikomanagement, einschließlich ESG-bezogener Risiken, sowie die Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsstrategie, fallen in den Zuständigkeitsbereich des Vorstands, der von der Finanz- und Rechtsabteilung sowie dem Sustainability Manager unterstützt wird.

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane überwachen die Festlegung von Zielen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen sowie die Fortschritte bei deren Umsetzung im Rahmen regelmäßiger Berichterstattung. Die Zielerreichung wird anhand klar definierter KPIs überprüft, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte abdecken. Wesentliche Abweichungen von den Nachhaltigkeitszielen sowie sich daraus ergebende Chancen oder Risiken werden dem Aufsichtsrat im Rahmen von Sitzungen des Nachhaltigkeitsausschusses vorgelegt. Die kontinuierliche Anpassung der Ziele erfolgt in enger Abstimmung zwischen Vorstand, Fachbereichen und Aufsichtsrat.

Ein bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitskernteam (*Management Sustainability Committee*), bestehend aus 12 Führungskräften und Mitarbeitenden relevanter Bereiche der momox Gruppe, ist zur Unterstützung des Senior Management Teams mit der vernetzten Bearbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen befasst. Das Management Sustainability Committee tagt vierteljährlich, einzelne Themen werden je nach Fachwissen an zusätzlichen Terminen mit dem Sustainability Manager besprochen, welcher die Koordination des Committees verantwortet. Ständige Mitglieder sind u.a. die Bereiche Logistik, IT, Fashion, Books & Media, Finanzen, Risikomanagement, People & Culture und Customer Service. Jede:r Vertreter:in verfügt über spezifisches Fachwissen für das Management von nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen für den jeweiligen Fachbereich. Um sicherzustellen, dass dieses Wissen stets aktuell und praxisrelevant bleibt, wird der kontinuierliche Kompetenzaufbau gezielt gefördert. Dies geschieht unter anderem durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen sowie die Teilnahme an branchenspezifischen Fachveranstaltungen, Konferenzen und Netzwerktreffen. Bei Bedarf werden Vertreter:innen weiterer Bereiche integriert.

1.2.2. Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen (GOV-2)

Der Aufsichtsrat von momox hat im Geschäftsjahr 2024 alle nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht.

Der Aufsichtsrat tagt alle zwei Monate und hat sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten über den Gang der Geschäfte und die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik und -strategie unterrichten lassen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die durch das Risikomanagementsystem identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns, Abweichungen von den Plänen und Zielen sowie die Maßnahmen zur Gegensteuerung zur Kenntnis genommen.

Der Prüfungsausschuss tritt ebenfalls alle zwei Monate zusammen und befasst sich mit den wesentlichen Aspekten der Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus überwacht er regelmäßig die monatlichen Finanzkennzahlen und bewertet deren mögliche Auswirkungen auf die Unternehmenssteuerung.

Der Nachhaltigkeitsausschuss tagt mindestens zweimal im Jahr und wird in diesen Sitzungen über die Umsetzung der Sorgfaltspflichten im Bereich Nachhaltigkeit und die Ergebnisse und Wirksamkeit der beschlossenen Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele informiert.

Ebenfalls zweimal im Jahr wird der Vorstand über den Stand der Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele und nachhaltigkeitsrelevante KPIs in Kenntnis gesetzt. Neben dieser Berichterstattung wird die Geschäftsleitung über nachhaltigkeitsrelevante Aktivitäten von momox informiert. Monatlich ist eine Nachhaltigkeitsübersicht Teil der Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements werden regelmäßig umweltbezogene, soziale und Governance-Risiken (ESG-Risiken), die sich auf die Geschäftstätigkeit, finanzielle Lage und Reputation der momox Gruppe auswirken können, identifiziert und bewertet. Diese Risiken resultieren insbesondere aus sich verändernden regulatorischen Anforderungen (z.B. EU-Taxonomie, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz), physischen Klimarisiken, gesellschaftlichen Erwartungen sowie potenziellen Reputationsrisiken. ESG-Risiken sind demnach in das bestehende Risikomanagement und -berichtswesen integriert und wirken sich auf verschiedene Bereiche der im momox Konzern etablierten Risikokategorien aus. Für den vollständigen Risikobericht wird auf Abschnitt E im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

Neben dem Vorstand ist der Aufsichtsrat auch in die Berichterstattung zum ESG-Risiko eingebunden. Jährlich werden beide Organe im Rahmen der Risikoberichterstattung über die Entwicklungen der identifizierten ESG-Risiken informiert.

Nachdem im Vorjahr erstmals eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt wurde, wurden im Berichtsjahr nachhaltigkeitsbezogene Aspekte verstärkt in die Umsetzung der Geschäftsstrategie in den einzelnen Fachbereichen integriert. Aktuell befindet sich die Nachhaltigkeitsstrategie in Überarbeitung und Formalisierung. Nach Abschluss dieses Prozesses wird sie vom Vorstand beschlossen und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis vorgelegt.

Sowohl die gesetzlich verpflichtenden finanziellen als auch die nicht-finanziellen Abschlüsse der momox Gruppe werden vom Prüfungsausschuss, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand geprüft.

Berücksichtigung IROs bei der Überwachung der Strategie, bei Entscheidungen über wichtige Transaktionen und im Rahmen des Risikomanagementverfahrens (ESRS 2.26b)

Die Einbindung des Vorstands als geschäftsführendes Organ sowie des Aufsichtsrats als überwachendes Gremium erfolgt gemäß der Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Satzungen der einzelnen momox Gesellschaften. Diese Vorgaben definieren die Kriterien für die Beteiligung beider Organe, wobei insbesondere die strategische und wirtschaftliche Relevanz der jeweiligen Entscheidung ausschlaggebend sind. Entscheidungen, die die Mitwirkung eines Organs erfordern, werden rechtzeitig vorbereitet und den

Entscheidungsträgern erläutert. Während der Beschlussfassung werden je nach Sachverhalt die Begründung, Zielsetzung sowie mögliche Auswirkungen und Risiken dargestellt. Falls erforderlich, werden verschiedene Perspektiven analysiert und gegeneinander abgewogen, um eine fundierte und nachhaltige Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats waren als relevante Stakeholder direkt an der 2023 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse beteiligt. Die Ergebnisse wurden dem gesamten Aufsichtsrat vorgelegt, von diesem kommentiert und validiert. Die Ergebnisse und Anmerkungen werden in künftige Aktualisierungen der Wesentlichkeitsanalyse einfließen.

Liste der wesentlichen IROs, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane oder ihre zuständigen Ausschüsse während des Berichtszeitraums befasst haben (ESRS 2.26c)

Die Verwaltungs- und Leitungsorgane, wie das Senior Management Team und der Vorstand, befassen sich, wie oben beschrieben, regelmäßig mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sowie den identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und haben diese im Berichtszeitraum im Rahmen ihrer Sitzungen und Entscheidungsprozesse berücksichtigt.

Dies trifft ebenfalls für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse zu. Nachfolgend wird eine Übersicht nach ESRS 2.26c präsentiert, nach der die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen dargestellt sind, mit denen sich der Aufsichtsrat und dessen zuständige Ausschüsse während des Berichtszeitraums befasst haben. Diese Liste basiert zwar auf den wesentlichen IROs gemäß Kapitel [SBM-3](#), ist jedoch nicht zwingend auf diese beschränkt. Neben den durch die Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen können auch weitere Punkte aufgenommen werden, sofern sie für die Entscheidungsfindung relevant sind. Dies ermöglicht eine umfassendere Darstellung der tatsächlichen Diskussionen und strategischen Überlegungen der Organe, insbesondere in Bezug auf neue, aufkommende Risiken oder Chancen, die sich möglicherweise noch nicht in der Wesentlichkeitsanalyse widerspiegeln oder bisher als unwesentlich erachtet wurden.

ESRS Themenbereich	IRO*	inhaltlicher Schwerpunkt	Bearbeitendes Gremium
Klimawandel (E1)	E1-3-A.	Abhängigkeit von direkten Zulieferern (Scope 3) bei der Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks, insbesondere in der Logistik	Aufsichtsrat
	E1-2-A.	Handel mit gebrauchten Waren trägt zu Emissionseinsparungen im Vergleich zu Neuproduktionen bei (Scope 4)	Aufsichtsrat, Nachhaltigkeitsausschuss
Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft (E5)	E5-1-A.	Erfassung und Reduktion negativer Umweltfolgen im Buchsegment - Berücksichtigung Abholzung bei der Berechnung der Auswirkungen der momox Gruppe	Nachhaltigkeitsausschuss
	E5-1-A.	Reduzierung von Verpackungsmüll durch nachhaltige Materialien sowie Entwicklung eines Ziels für Abfall; Kosten für nachhaltige Verpackungslösungen, Förderung der Kreislaufwirtschaft	Aufsichtsrat
Arbeitskräfte (S1)	S1-1-A.	Stärkung der Chancengleichheit, höhere Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Aufsichtsrat
Betroffene Gemeinschaften (S3)	S3-1-A.	Risikomanagementbericht inkl. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: Transparenz über menschenrechtliche & ökologische Risiken in der Lieferkette; Früherkennung von ESG- und Lieferkettenrisiken zur Stärkung der Resilienz und Risikominimierung	Aufsichtsrat
Verbraucher & Endkunden (S4)	S4-1-A. E5-1-C.	Kundenerwartungen an nachhaltige Produkte, Ausbau der Nachhaltigkeitsinformationen auf den verschiedenen momox Webseiten	Aufsichtsrat

ESRS Themenbereich	IRO*	inhaltlicher Schwerpunkt	Bearbeitendes Gremium
Governance & Berichterstattung (G)		Überprüfung und Genehmigung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023	Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss
		Regulatorische ESG-Anforderungen (CSRD, ESRS, LkSG)	Aufsichtsrat
		Überprüfung und Kenntnisnahme der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung 2023	Aufsichtsrat
		Benchmarkanalysen im ESG-Kontext	Nachhaltigkeitsausschuss
		momox Nachhaltigkeitsziele, Initiativen und Fortschritte	Nachhaltigkeitsausschuss

*zur Zuordnung der Kategorisierung zu den namentlichen IROs siehe Kapitel [SBM-3](#)

1.2.3. Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (GOV-3)

momox hat kurzfristige Anreizprogramme für den Vorstand implementiert, die unter anderem an Nachhaltigkeitsaspekte geknüpft sind. Sie basieren auf gewichteten finanziellen und nichtfinanziellen Zielen, die zu Beginn des Jahres festgelegt werden. Die Anreizprogramme sind variable Bestandteile der allgemeinen Vergütungspolitik, die bei Erfüllung bestimmter Leistungskriterien gewährt werden. Werden diese teilweise erfüllt, kann eine Teilvergütung proportional zum Erfüllungsgrad erfolgen. Die Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den zentralen Handlungsfeldern der momox Gruppe.

Folgende nachhaltigkeitsbezogene Kriterien werden für das Geschäftsjahr 2024 herangezogen, um die Leistung der Vorstandsmitglieder zu bewerten:

- Erhebliche Fortschritte bei der Erreichung der ehrgeizigen ESG-Ziele, mit einem klaren Verständnis der aktuellen Leistung und einem klar definierten Plan, um etwaige Lücken zu schließen (Vorjahr: Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie).

Die Leistungsbewertung erfolgt anhand klar definierter nachhaltigkeitsbezogener Zielgrößen:

- Die ESG-Strategie ist vollständig zu unterzeichnen und der Projektfortschritt im Hinblick auf die festgelegten Ziele nachzuweisen.

Im Jahr 2024 sind 8% Prozent (Vorjahr: 7%) der variablen Vergütung des Vorstands von diesen Nachhaltigkeitsanreizen abhängig. Die spezifischen Ziele werden jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt und genehmigt.

1.2.4. Erklärung zur Sorgfaltspflicht (GOV-4)

Nachstehend findet sich eine Übersicht der in dieser Nachhaltigkeitserklärung dargestellten Verfahren zur Erfüllung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten (ESRS 2.30 und 2.32, AR 10.):

Kernelemente der Sorgfaltspflicht		Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung	Seite
a)	Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	18
		GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	20
		SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	36
		<i>Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Konzepte und Ziele:</i>	
		E1-2 Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	74
		E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	80
		E3-1 Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	85
		E3-3 Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	36
		E5-1 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	86
		E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	88
		S1-1 Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	95
		S1-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	106
		S3-1 Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	118
		S3-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	36
		S4-1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	121
		S4-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	36

Kernelemente der Sorgfaltspflicht		Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung	Seite
b)	Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	18
		SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	34
		IRO-1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	47
		<i>Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Verfahren zur Einbindung relevanter sozialer Gruppen und Kanäle zur Äußerung von Bedenken:</i>	
		S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	98
		S1-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	99
		S3-2 Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	119
		S3-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	119
		S4-2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	123
		S4-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	124
c)	Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	36
		IRO-1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	47
d)	Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	<i>Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Maßnahmen und Mittel:</i>	
		E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakzepten	77
		E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	86
		E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	87
		S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	100

Kernelemente der Sorgfaltspflicht		Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung	Seite
		S3-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	120
		S4-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	125
e)	Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Kennzahlen und Ziele	siehe thematische Kapitel/ Inhaltsverzeichnis

1.2.5. Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (GOV-5)

Das Risikomanagement sowie die internen Kontrollen in Hinblick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung sind in das bestehende Risikomanagementsystem der momox Gruppe integriert.

Aufgrund dessen wird für folgende Erläuterungen auf Kapitel E des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE verwiesen:

Datenpunkt	Inhalt	Umfang Verweis
ESRS 2.36a	Umfang, Hauptmerkmale und Bestandteile der Verfahren und Systeme für das Risikomanagement und die internen Kontrollen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung	zusätzlich zu Erläuterungen in diesem Kapitel
ESRS 2.36b	verwendeter Ansatz zur Risikobewertung, einschließlich der Methode zur Priorisierung von Risiken	zusätzlich zu Erläuterungen in diesem Kapitel
ESRS 2.36c	die wichtigsten ermittelten Risiken und die Minderungsstrategien, einschließlich damit verbundener Kontrollen	zusätzlich zu Erläuterungen in diesem Kapitel
ESRS 2.36e	Beschreibung der regelmäßigen Berichterstattung über die genannten Ergebnisse an die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	vollständig

Nachhaltigkeitsbezogene Risikobewertungen sind im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung von Fachbereichen, Vorstand, Aufsichtsrat und anderen Interessenträgern erfolgt (siehe Kapitel [SBM-3](#) und [IRO-1](#) für weitere Erläuterungen). Die Nachhaltigkeitsstrategie wird unter Berücksichtigung der Risikominimierung kontinuierlich weiterentwickelt.

In den letzten Jahren erfolgte die Integration von Klima- und Umweltrisiken in das Risikomanagementsystem. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente sowie die ständige Verbesserung der Datenbasis sind für die Folgejahre vorgesehen, auch im Hinblick auf die Übereinstimmung mit [E1-9](#), [E3-5](#) und [E5-6](#).

Der Sustainability Manager und die Finanzabteilung sind in der Weiterentwicklung interner Vorgaben in den definierten Handlungsfeldern zur Nachhaltigkeit eingebunden. Sie wirken auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der anwendbaren Rechtsvorschriften, Regeln, Verordnungen und Standards hin. Dies schließt auch das Monitoring neuer regulatorischer Anforderungen sowie die Identifizierung und gegebenenfalls die Umsetzungsbegleitung von wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben im Themenfeld Nachhaltigkeit ein.

Die Finanz- und Rechtsabteilungen überprüfen regelmäßig die Einhaltung interner Richtlinien und Verfahren sowie externer Anforderungen. Bestehende gesetzliche Regelungen mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit sind durch die Abschlussprüfungen abgedeckt. Die Prüfungsplanung ist dabei risikoorientiert ausgerichtet und berücksichtigt insofern auch die aktuellen Einschätzungen zur Wesentlichkeit von Klima- und Umweltrisiken.

Das dezentral organisierte Beschaffungsmanagement wird durch eine Einkaufsrichtlinie (siehe Kapitel [E1-2](#)) gesteuert. Diese legt ebenso die Grundlagen für einen nachhaltigen Einkauf fest, der ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie internationaler Standards sicherstellt.

Risikobeschreibung (ESRS 2.36c)

Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Im Zuge der Umsetzung des seit dem 1. Januar 2024 für momox geltenden LkSG wurde das bestehende, bereichsübergreifende Risikomanagementsystem um die Anforderungen des LkSG erweitert. Zudem wurde eine Risikoanalyse durchgeführt, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unmittelbaren Zulieferern zu identifizieren. Hierfür wurden die Risikopositionen im eigenen Geschäftsbereich und bei den direkten Zulieferern nach Länder- und Branchenrisiken bewertet und festgestellte abstrakte Risikopositionen anschließend konkret geprüft. Im Ergebnis wurden für momox keine prioritären menschenrechts- oder umweltbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich und bei den unmittelbaren Zulieferern ermittelt. Da sich die Geschäftstätigkeit hauptsächlich auf Europa konzentriert und die unmittelbaren Zulieferer überwiegend in Deutschland angesiedelt sind, besteht insgesamt ein als vernachlässigbar zu bewertendes menschenrechtliches und umweltbezogenes Risikoniveau im Sinne des LkSG. Für nähere Informationen wird auf die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten unter <https://momox.biz/nachhaltigkeit/verantwortung> verwiesen.

Für die **restlichen Risikobeschreibungen** wird auf die folgenden Kapitel verwiesen:

Kategorie	Risikobezeichnung	Risikobeschreibung	Minderungsstrategie (Maßnahmen)
Unternehmensführung (G)	Rechtliche und regulatorische Risiken	Änderung von Regularien bezüglich Nachhaltigkeitsberichterstattung, Verstöße gegen ESG-Vorschriften	Kapitel E.3 <i>Risikobeschreibung</i> des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE
Soziales (S)	Personelle Risiken	menschenbezogenen Risiken, wie Diskriminierung, Belästigung	Kapitel S1 dieser Nachhaltigkeitserklärung
Umwelt (E)	Logistikrisiken	Verlust von Inventarwerten durch Naturereignisse wie Überschwemmung, Schimmel, Ungezieferbefall, Feuer, höhere Gewalt	Kapitel E.3 <i>Risikobeschreibung</i> des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE
Umwelt (E)	Allgemeine Marktentwicklung	Wirtschaftliche Volatilität als Folge von klimabedingten Ereignissen, bspw. Unterbrechung der Lieferketten, Teuerungen, Zinsniveau	Kapitel E.3 <i>Risikobeschreibung</i> des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE

Beschreibung, wie momox die Ergebnisse der Risikobewertung und der internen Kontrollen in Bezug auf das Verfahren der Nachhaltigkeitsberichterstattung in die einschlägigen internen Funktionen und Prozesse einbindet (ESRS 2.36d)

Die für die Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen und Risiken erforderlichen quantitativen Daten werden mit Unterstützung des Sustainability Managers durch die Finanzabteilung zusammengeführt und für die Wesentlichkeitsanalyse und die Berichterstattung verarbeitet und auf Plausibilität überprüft.

Die eigentliche Datenerfassung, -aufbereitung und -qualitätskontrolle erfolgt für Umweltdaten im Controlling in enger Abstimmung mit den dezentralen Fachverantwortlichen, zum Beispiel zuständigen Standortleitungen. Für Daten zu Mitarbeitenden erfolgt die Erhebung, Aufbereitung und Qualitätskontrolle im Personalmanagement und in der Lohnbuchhaltung. Die Weiterverarbeitung einiger Daten kann, falls notwendig, unter Beteiligung von geeigneten externen Expert:innen erfolgen. Die finale Bewertung und Freigabe der quantitativen und qualitativen Informationen dieser Nachhaltigkeitserklärung erfolgt durch den Vorstand. Ebenso obliegen dem Vorstand die mit der Wesentlichkeitsanalyse und dem Nachhaltigkeitsmanagement sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung verbundenen strategischen Entscheidungen.

1.3 Strategie

1.3.1. Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)

Die momox Gruppe ist ein großer Händler von gebrauchten Artikeln privater Verkäufer. Der wesentliche Fokus der momox Gruppe liegt hierbei auf Büchern, Medien (B&M) und Fashion, deren Ankauf (sog. Inbound) über die eigenen Ankaufsseiten (www.momox.de, www.momox.at, www.momox.fr, www.momox.es, www.momox.it) und deren Verkauf (sog. Outbound) über verschiedene Sales Channel wie die eigenen Verkaufsseiten (www.medimops.de, www.momox-shop.fr, www.momoxfashion.com) und Dritt-Plattformen wie amazon und eBay erfolgt.

Für ausführliche Informationen zum Geschäftsmodell, Produkten, Märkten, Ankaufsseiten und Verkaufskanälen wird auf den Konzernabschluss Kapitel 5 sowie Kapitel A im zusammengefassten Lagebericht verwiesen. momox ist weder im Bereich von fossilen Brennstoffen, der Herstellung von Chemikalien, umstrittenen Waffen noch im Anbau und der Produktion von Tabak tätig. Für Produkte oder Dienstleistungen der momox Gesellschaften gelten keine Verbote.

Die ertragreichsten Outbound-Märkte, mit mehr als jeweils 3 Mio. EUR Umsatz, entfallen auf Deutschland, Frankreich, Österreich, das Vereinigte Königreich, die USA, Italien, die Schweiz, Belgien und Spanien. Die bedeutendsten europäischen Märkte für Inbound sind Deutschland, Frankreich, Österreich, Spanien, Italien und Belgien. Die Aufschlüsselung der von der Gruppe erwirtschafteten Gesamtumsatzerlöse ist im Konzernabschluss Kapitel 9.1 dargestellt.

Im Berichtsjahr 2024 beschäftigte momox über 2.100 (Vorjahr: über 2.100) Mitarbeitende aus 78 (Vorjahr: 77) verschiedenen Ländern. Die Aufschlüsselung der Mitarbeitenden nach Ländern ist im Kapitel [S1-6](#) dargestellt.

Aufschlüsselung der Gesamtumsatzerlöse, wie sie im Abschluss ausgewiesen sind, nach den maßgeblichen ESRS-Sektoren (ESRS 2.40b, AR 13.)

Die Einordnung in die ESRS-Sektoren erfolgt gemäß den aktuellen Entwürfen der EFRAG-Sektorklassifikation (*Exposure Draft - European Sustainability Reporting Standards - SEC 1 Sector Classification and General Requirements*) auf Basis der derzeitigen sektorspezifischen Systematik, die sich an der NACE-Klassifikation orientiert. Bei der Auswahl der NACE-Codes wurde darauf geachtet, dass diese die tatsächliche wirtschaftliche Tätigkeit der momox Gruppe widerspiegeln. Im Fokus steht dabei, in welchen Sektoren die Tätigkeiten überwiegend gelagert sind. Die Auswahl orientiert sich an der realen Geschäftstätigkeit und nicht ausschließlich an der formalen Registrierung oder der verwaltungstechnischen Einordnung.

Obwohl momox die Waren ausschließlich über digitale Kanäle (E-Commerce) vertreibt, erfolgt die Zuordnung nach der Art der gehandelten Produkte, da die Vertriebsform (stationär oder online) in der NACE- und ESRS-Systematik keine eigene Sektorkategorie darstellt (vgl. Eurostat NACE Rev. 2, Erläuterungen zur Abteilung 47). Zwar werden die NACE-Codes 47.91.1 (Versand- und Internet-Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren) sowie 47.91.9 (Sonstiger Versand- und Internet-Einzelhandel) als mögliche Kategorien für den Online-Handel (E-Commerce) angeboten, allerdings gelten diese laut ESRS SEC 1 (Entwurf) primär für Vermittlungsplattformen, die Einzelhändler und Kunden gegen eine Gebühr oder Provision zusammenbringen. Da momox die Produkte eigenständig ankauft, auf eigenes Risiko in den Bestand übernimmt und anschließend weiterverkauft, handelt es sich nicht um eine Vermittlungstätigkeit, sondern um einen klassischen Einzelhandel mit Gebrauchsgütern. Daher sind die genannten NACE-Codes nicht zutreffend.

Die Zuordnung erfolgt damit in die bestehenden Einzelhandelssektoren, die sowohl den stationären als auch den online-basierten Handel umfassen:

NACE-Code	ESRS Sektorgruppe	ESRS Sektor	Anteil am Umsatz 2024	Anteil am Umsatz 2023
G.47.61.0 Einzelhandel mit Büchern*	Vertrieb und Handel	Vertrieb und Handel	1,46%	1,25%
G.47.79.9 Einzelhandel mit sonstigen Gebrauchtwaren			98,54%	98,78%

* Neuwarengeschäft

Der Anteil der Umsatzerlöse, der nicht mit gebrauchten Produkten erzielt wird, entfällt auf das Neuwarengeschäft. Zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit bietet momox zusätzlich die Möglichkeit an, Neuware über die momox Webseiten zu kaufen. Dafür wird weder Ware angekauft noch gelagert.

Nachhaltigkeitsziele und -strategie (ESRS 2.40e-g)

Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung werden die ESG-Ziele der momox Gruppe kontinuierlich an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Die Definition erfolgt auf Grundlage der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsprüfung und umfasst in der Regel die gesamte Unternehmensgruppe. Ausnahmen werden transparent kommuniziert. Für spezifische Informationen zu den bestehenden ESG-Zielen wird auf die jeweiligen thematischen Kapitel in diesem Bericht verwiesen (siehe Kapitel [IRO-2](#)).

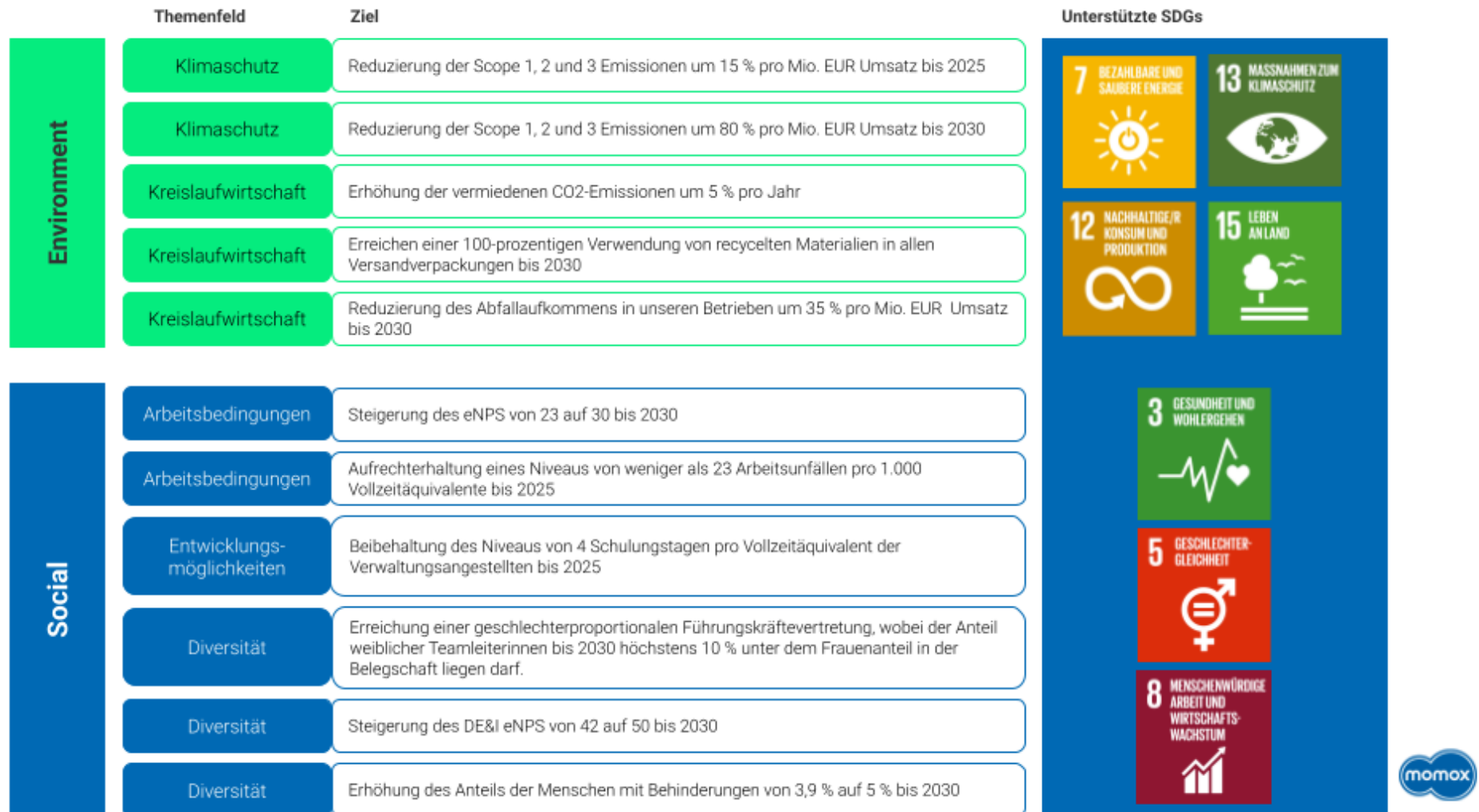
momox hat sich im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie klare Ziele gesetzt, die sich auf die wichtigsten Produktgruppen (B&M und Fashion), die zentralen Kundengruppen (Online-Käufer:innen und -Verkäufer:innen von Gebrauchtwaren) sowie die wesentlichen geografischen Märkte beziehen. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Kreislaufwirtschaft, indem gebrauchte Produkte länger genutzt werden und dadurch zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung beitragen. Gleichzeitig verfolgt momox das Ziel, durch transparente Kommunikation und nachhaltige Angebote die Erwartungen von Kund:innen und weiteren Stakeholdern, wie Geschäftspartnern und Investoren, zu erfüllen.

Die derzeit wichtigsten Produkte und Dienstleistungen von momox – der An- und Verkauf gebrauchter Bücher, Medien- und Fashionartikel – tragen direkt zur Verlängerung von Produktlebenszyklen und zur Reduktion von Neuproduktionen bei und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der unternehmensweiten Klimaziele, insbesondere in den Bereichen Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und CO₂-Reduktion. Die kontinuierliche Bewertung der wichtigsten Produkte, Märkte und Kundengruppen erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Wesentlichkeitsanalysen sowie Marktbeobachtungen, um sicherzustellen, dass sich die Nachhaltigkeitsziele im Einklang mit Markt- und Stakeholdererwartungen weiterentwickeln.

Zukünftig sieht momox besondere Herausforderungen in der weiteren Dekarbonisierung der Logistik, der Optimierung von Verpackungen und der Datenverfügbarkeit für Nachhaltigkeitskennzahlen. Zu den geplanten Lösungen und Projekten gehören die verstärkte Zusammenarbeit mit klimafreundlichen Dienstleistern, Optimierung und Weiterentwicklung der bestehenden Lagerprozesse (siehe Konzernabschluss Kapitel 10.3 und Kapitel 11.2 für weitere Informationen) sowie die Stärkung der ESG-Datenqualität. Die Elemente sind zentrale Bestandteile der Nachhaltigkeitsinitiativen und werden regelmäßig auf ihre Wesentlichkeit, Wirksamkeit und Zielkonformität überprüft.

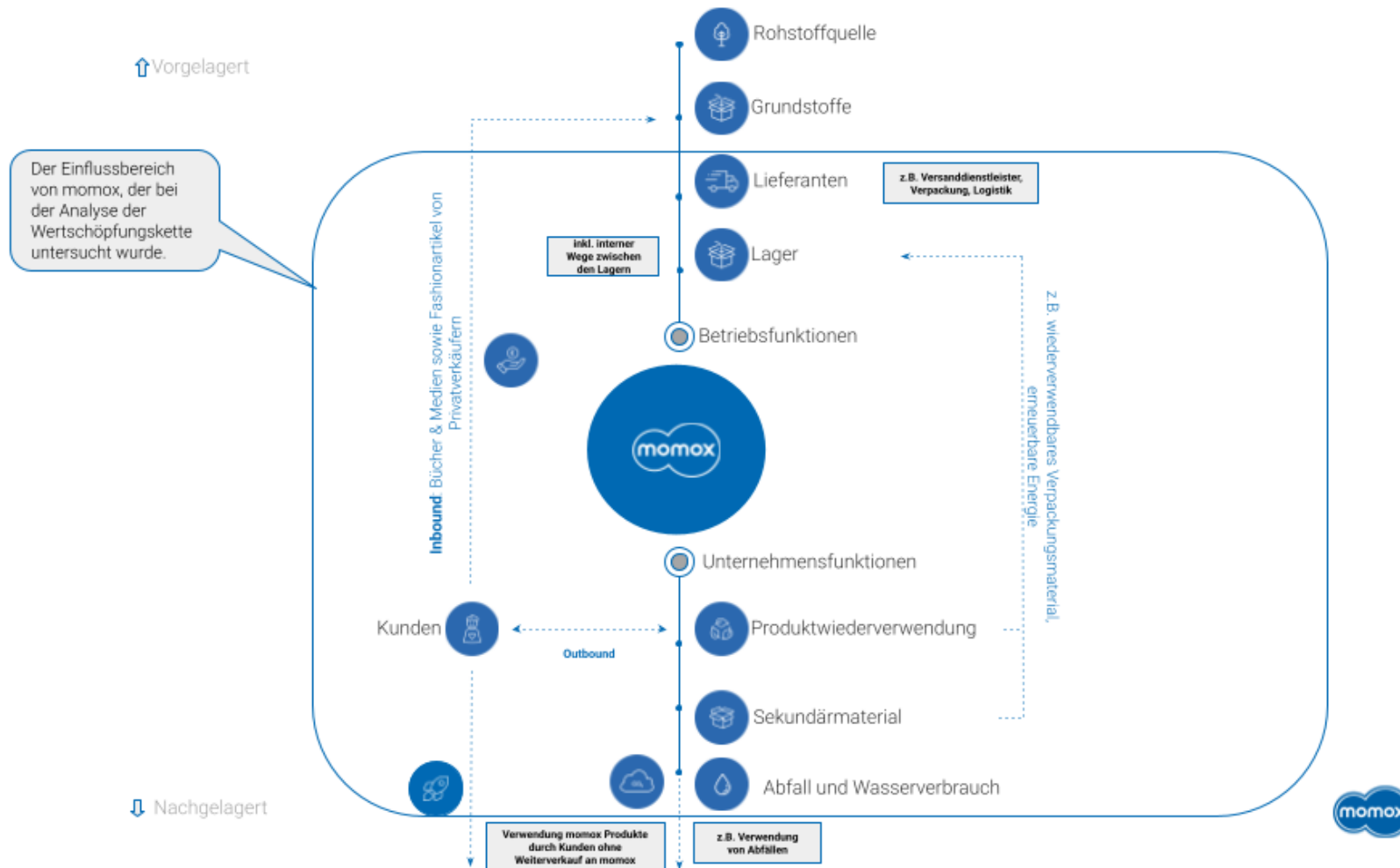
Im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsstrategie hat momox die wichtigsten Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz: "SDGs") ausgewählt, die die aktuellen Geschäftsaktivitäten widerspiegeln. Die Auswahl der einzelnen SDGs erfolgte im Rahmen der Emission des Green Bond im Jahr 2020. Für weitere Informationen zum Green Bond Framework wird auf den Konzernabschluss Kapitel 10.14 verwiesen. Die Auswahl der SDGs basiert auf einer Analyse des potenziellen Einflusses in den Kernbereichen der Gruppe und wird regelmäßig überprüft.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie, die für die Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen relevant sind:



Wertschöpfungskette im Rahmen des zirkulären Geschäftsmodells (ESRS 2.42, AR 14.a-b)

Die gesamte Wertschöpfungskette der momox Gruppe, von der Beschaffung bis zum Verkauf gebrauchter Produkte, ist von einer Vielzahl von Inputfaktoren und Nebenprodukten geprägt, die einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit leisten.



Nach der Auffassung der momox Gruppe sind qualifizierte und motivierte Mitarbeitende ein besonders wichtiger Inputfaktor für die Vermarktung der Produkte und die Einhaltung der Geschäftsstrategie. Deshalb wird auf eine hohe Attraktivität als Arbeitgeber und die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur abgezielt. Zur Umsetzung wurden zahlreiche Maßnahmen realisiert (siehe Kapitel [S1](#)).

Die momox Gruppe ist weiterhin in hohem Maße auf stabile und leistungsfähige IT-Systeme zum Erhalt der Geschäftstätigkeit angewiesen. Zur Sicherstellung der Systemverfügbarkeit und Leistungsfähigkeit führt momox regelmäßig Wartungen, Optimierungen und Weiterentwicklungen der IT-Infrastruktur durch. Die strategische Weiterentwicklung der IT-Landschaft erfolgt in enger Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen und orientiert sich an den operativen und strategischen Anforderungen der momox Gruppe.

Weiterhin basiert das Geschäftsmodell der momox Gruppe maßgeblich auf einer aktiven und nachhaltigen Beziehung zu den Kund:innen, die den Kern des unternehmerischen Handelns bildet (siehe Kapitel [S4](#)). Durch die Zirkularität können Kunden unkompliziert Gegenstände wiederverwerten und so einen positiven Einfluss auf die Umwelt nehmen, hier am Beispiel von Büchern dargestellt:

So funktioniert die Kreislaufwirtschaft bei momox

1.

Kundin 1 beabsichtigt, einige ihrer gelesenen Bücher zügig zu veräußern. Sie möchte dabei keine zeitintensiven Verhandlungen mit potenziellen Käufer:innen führen und bevorzugt eine nachhaltige Alternative zur Entsorgung der Bücher.

2.

Ein Scan der ISBN über die momox App ermöglicht es Kundin 1, unmittelbar einen festen Verkaufspreis zu erhalten – effizient und transparent. Nach Zustimmung fügt sie ihre Bücher digital zum Verkaufswarenkorb hinzu.

3.

Nun verpackt Kundin 1 ihre Bücher und sendet sie kostenfrei an momox – ein schneller und unkomplizierter Prozess.

4.

Nach dem Eingang der Bücher im momox Logistikzentrum werden alle Exemplare sorgfältig geprüft. Der zuvor vereinbarte Preis bleibt unverändert, es sei denn, die Bücher weisen sichtbare Gebrauchsspuren auf; in diesem Fall tritt momox vom Ankauf zurück.



6.

Kunde 2 entscheidet sich, einige gelesene Bücher zu verkaufen. Er nutzt die momox App und scannt die Bücher – darunter auch eines von Kundin 1. So wird ein echter Kreislauf für Second-Hand-Produkte geschaffen.

5.

Die Bücher von Kundin 1 werden in unserem Shop auf medimops.de zum Verkauf angeboten. Hier entdeckt Kunde 2 eines der Bücher und erwirbt es zu einem deutlich günstigeren Preis im Vergleich zum Neukauf – in einwandfreier Qualität.

Für die Umwelt bedeutet das, dass im Jahr 2024 der Ausstoß von 47.478,34 Tonnen CO₂ durch das zirkuläre Geschäftsmodell von momox vermieden werden konnten (weitere Informationen siehe Kapitel [E5](#)).

Um die Dienstleistungen zu erbringen, wird mit zahlreichen vor- und nachgelagerten Partnern zusammengearbeitet, darunter Lieferanten, Geschäftspartnerschaften und Kund:innen. Dies kann zu verschiedenen Auswirkungen führen, die momox auf verantwortungsvolle Weise zu managen und zu minimieren versucht. In Bezug auf das Geschäftsmodell liegt die größte Herausforderung in der Wertschöpfungskette und steht im Zusammenhang mit der Logistik, die für den Versand der Produkte erforderlich ist.

Während momox hauptsächlich sekundäre Ressourcen nutzt (siehe Kapitel [E5](#)), wird Verpackungsmaterial für den Versand der Produkte genutzt. Die vollständige Entkopplung der Geschäftstätigkeit von der Ressourcennutzung stellt im Hinblick auf die Nachhaltigkeit eine entscheidende Herausforderung dar. Um diese Aspekte zu berücksichtigen, wird sich auf die Förderung von Kreislaufwirtschaft und Wiederverwendbarkeit konzentriert und dafür kontinuierlich die geeignetsten verfügbaren Lösungsansätze identifiziert.

Die nachfolgende Tabelle bietet eine umfassende Übersicht über sämtliche vorgelagerten und nachgelagerten Prozesse sowie die essentiellen Inputgüter (Waren und Dienstleistungen), die für die erfolgreiche Umsetzung des Geschäftsmodells der momox Gruppe relevant sind:

Die wichtigsten Merkmale der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Vorgelagerte Aktivitäten		Eigene Geschäftsaktivitäten		Nachgelagerte Aktivitäten	
Beschaffung der Dienstleistungen von momox	Verpackungsmaterial und sonstiges Material für die Lagerhaltung	IT/ Software-entwicklung	Apps	Entsorgungs-dienst	Recycling-Dienstleistungen und Entsorgung von unverkäuflichen Produkten und eingehenden Verpackungen
	IT-Ausrüstung		Webseiten		
	Büro- und Lagerausstattung		Logistik		
	Beratungsdienste				
	IT-Dienstleistungen				
	Verpflegung der Mitarbeitenden				
	Logistik- und Versanddienstleistungen				
	Reinigungsmittel und -produkte				
	Werbedienstleistungen/Hosts & Suchmaschinen				
	Zahlungsdienste				
	Versicherungs- und Wirtschaftsprüfungsdienste				
	Buchhaltungsdienstleistungen				
Beschaffung materieller Güter	Second-hand Bücher	Logistik/ Lager	Kontrolle der eingehenden Produkte - Menge, Qualität und Etikett	Logistik	Versand von Waren (Retouren und Verkäufe)
	Second-hand Fashion Artikel		Veredelung, Reparatur, Reinigung von Produkten		Transfer von Produkten zwischen Lagern
	Second-hand Medienartikel		Unverkäufliche Produkte - Rückgabe, Spende, Abfall		
			Sortierung und Lagerung von Waren (inkl. Produktfotos und Beschreibungen für die Website)		
			Outbound-Logistik zu Kund:innen		

Vorgelagerte Aktivitäten		Eigene Geschäftsaktivitäten		Nachgelagerte Aktivitäten	
Beschaffung von Energie und Wasser	Elektrizität	Marketing und Vertrieb	Markenbildung	Spende & Partner	Spenden an Partner-NROs
	Wasser		Produktmanagement und Webdesign - Sortierung, Preisgestaltung und Auflistung der Produkte auf der Website		Kooperationen (Bildung)
	Gas/Heizung		Werbung und Kommunikation		
	Kraftstoff für die Logistik		Kundenbetreuung		
Sonstiges	Mitarbeitende der Wertschöpfungskette (Logistik)	People & Culture und internes Management	People & Culture- Personalbeschaffung, Ausbildung und Personalmanagement	Kund:in/ Verwendung	Verwendung von Software
	Beschaffung von Gebäuden und Lagern		Finanzen, Controlling, Rechnungswesen		Verwendung von gebrauchten Gegenständen (Materialabfälle, Mode (Waschen))
	Pendeln der Mitarbeitenden		Rechtliches		
	Kapitaldienstleistungen		Prozess- und Projektmanagement & Qualitätskontrolle		
	Geschäftsreisen		Geschäftsentwicklung		
		Sonstiges	Internes Abfallmanagement	Sonstiges	Besteuerung

1.3.2. Interessen und Standpunkte der Interessenträger (SBM-2)

Zu den wichtigsten Interessenträgern der momox Gruppe zählen Kund:innen, Mitarbeitende, Lieferanten und Geschäftspartner, Investoren sowie weitere gesellschaftliche Anspruchsgruppen.

Die enge Kooperation mit Partnern und Interessenträgern (kurz: "Stakeholder") entlang der Wertschöpfungskette ist ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von momox. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2023 wurde ein umfassender Dialog mit verschiedenen Stakeholdern geführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden systematisch ausgewertet und sowohl dem Management als auch dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Relevante Aspekte flossen direkt in die Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix ein.

In die Wesentlichkeitsbewertung wurden sämtliche relevante Stakeholder einbezogen, sowohl die betroffenen Stakeholder als auch die Nutzer:innen von Nachhaltigkeitserklärungen. Hierzu zählten neben Vertreter:innen des Aufsichtsrats und Investoren auch Lieferanten, Arbeitnehmervertreter:innen, Recyclingpartner, kooperierende Nichtregierungsorganisationen (kurz: "NRO") sowie Kund:innen. Die Kundenbeteiligung wird in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut, um die Relevanz der Nachhaltigkeitsberichterstattung für deren Bedürfnisse weiter zu erhöhen.

Die momox Gruppe bezieht die genannten Interessenträger unter Berücksichtigung der spezifischen Sachverhalte in geeigneter Form in die jeweils relevanten Unternehmensprozesse mit ein. Die Einbeziehung erfolgt insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeitsstrategie, Risikomanagement sowie in der Weiterentwicklung der Geschäftsstrategie.

Ziel der Stakeholder-Einbindung ist es, die Erwartungen, Anforderungen und Anliegen der wesentlichen Interessenträger frühzeitig zu erfassen und diese in die strategische Ausrichtung sowie in die operative Ausgestaltung von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsaktivitäten einzubeziehen. Um eine nachhaltige Beziehung zu unseren Stakeholdern aufzubauen, sind verschiedene Kommunikationskanäle etabliert:

Information	Dialog	Teilnahme
Nachhaltigkeits- und Impactberichte	Programme zur Nachhaltigkeit	Konsultation von Interessenvertreter:innen
Corporate Website www.momox.biz	Anlass- und projektbezogene Diskussionen	Teilnahme an Schulungen, Ausstellungen und Konferenzen
Soziale Medien		Mitgestaltung von spezifischen Produkten/Prozessen
Interne Kommunikationskanäle		
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		
Kapitalmarkt-Kommunikation		

Die Organisation der Stakeholder-Einbindung erfolgt dezentral durch die jeweils zuständigen Fachbereiche:

Abteilung	Beispielhafte Stakeholder-Einbindung
People & Culture	Dialogformate mit Mitarbeitenden (z. B. Befragungen, Feedbackgespräche)
Einkauf in den jeweiligen Fachbereichen	Lieferantenbewertungen, Nachhaltigkeitsanforderungen in den Einkaufsprozessen
Finanzabteilung	Austausch mit Investoren, Berichterstattung und ESG-Einstufungen
Nachhaltigkeitsmanagement	Koordination des Stakeholderdialogs zu Nachhaltigkeitsthemen, z. B. im Rahmen von Wesentlichkeitsanalysen
Kundenservice	Kundenzufriedenheitsanalysen und Feedbackmanagement
Rechtsabteilung	Kommunikation mit Behörden und relevanten Regulatoren

Die Einbindung erfolgt sowohl strukturiert (z. B. durch Befragungen oder formalisierte Feedbackprozesse) als auch informell im Rahmen des laufenden Austauschs.

Mitarbeitende der momox Gruppe haben verschiedene Möglichkeiten, ihre Anliegen und Bedenken zu äußern, beispielsweise über die etablierten Whistleblowing-Systeme oder die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitnehmervertretungen, wie den Betriebsrat in Deutschland und die Arbeitnehmervertretungen in Polen. Die konstruktive Kommunikation mit den Arbeitnehmervertretungen wird durch einen regelmäßigen Austausch über relevante Themen erleichtert. Für weitere Informationen siehe Kapitel [S1-3](#).

Die Mitarbeitendenzufriedenheit wird durch digitale Umfragen vierteljährlich für die Verwaltungsangestellten⁷ und alle zwei Jahre für den Logistikbereich erhoben. Die Auswertung der Ergebnisse, Entwicklungen und Vergleiche mit externen Benchmarks wird von den jeweiligen Führungskräften zur Ableitung geeigneter Maßnahmen genutzt und von der Abteilung People & Culture unterstützt. Die wichtigsten Maßnahmen werden direkt an den Vorstand berichtet und gemeinsam koordiniert. Für weitere Informationen siehe Kapitel [S1-2](#).

Als Re-Commerce-Unternehmen dient das Geschäftsmodell von momox betroffenen Gemeinschaften, indem es erschwingliche Waren für ein breites Spektrum von Kund:innen bereitstellt und gleichzeitig die Notwendigkeit der Herstellung neuer Produkte verringert. Dies entlastet Lieferketten, die oft mit sozialen und ökologischen Risiken verbunden sind, wie beispielsweise in der Modeindustrie. momox bietet Mitgliedern der Gemeinschaften verschiedene Kommunikationskanäle, wie die momox Website. Zudem wurde eine Menschenrechtsbeauftragte bestellt und Meldemechanismen im Einklang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG⁸) verstärkt. Für weitere Informationen siehe Kapitel [S3](#).

Schließlich können Kund:innen ihre Anliegen ebenfalls über die momox Website und die dortigen Kontaktinformationen vorbringen. Für andere Arten von Feedback, einschließlich der Kundenzufriedenheit, wird Kund:innen die Möglichkeit geboten, in den Umfragen während des Verkaufsprozesses direktes Feedback zu geben. Darüber hinaus hat momox ein zentrales, unternehmensweites Instrument zur Messung der Kundenzufriedenheit nach der standardisierten Methode des Net Promoter Score (kurz: „NPS“) eingeführt. Der NPS und die Kundenkommentare werden gemeinsam ausgewertet, um das Kundenerlebnis zu verbessern (weitere Informationen siehe Kapitel [S4](#)).

Die aus den Dialogen gewonnenen Erkenntnisse werden je nach Sachverhalt dokumentiert, analysiert und je nach Relevanz und Einfluss in folgende Prozesse integriert:

- Identifikation wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen (Wesentlichkeitsanalyse)
- Weiterentwicklung der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie
- Festlegung konkreter Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen
- Weiterentwicklung von internen Richtlinien und Managementansätzen
- Berücksichtigung in der Risikobewertung und im Chancenmanagement

Die Ergebnisse werden regelmäßig im Rahmen von Management- und Aufsichtsratssitzungen reflektiert und fließen in die strategische Entscheidungsfindung ein.

Strategieanpassungen (ESRS 2.45c)

Im Zuge der Weiterentwicklung und Formalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie im Rahmen der kontinuierlichen Überarbeitung der Geschäftsstrategie werden die Rückmeldungen der wesentlichen Interessenträger systematisch berücksichtigt. So werden beispielsweise höhere Anforderungen an Transparenz und die stärkere Verankerung von Nachhaltigkeitsprinzipien in die strategischen Leitlinien aufgenommen. Darüber hinaus spiegeln sich die Erwartungen von Investoren, Kund:innen und

⁷ Der Begriff „Verwaltungsangestellte“ wird für alle Mitarbeitenden verwendet, die an den jeweiligen Standorten im Büro arbeiten, einschließlich Facility Management und Teamleitungen.

⁸ Das LkSG (vollständiger Name: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) ist ein deutsches Gesetz, das im Jahr 2023 in Kraft getreten ist und großen Unternehmen in Deutschland Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte und Umweltpflichten in der Wertschöpfungskette auferlegt.

regulatorischen Stellen verstärkt in der Ausgestaltung der ESG-Reportings sowie in der Weiterentwicklung der Lieferkettenanforderungen der momox Gruppe wider.

Die weitere Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wird im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen. Im Anschluss wird die angepasste Strategie vom Vorstand beschlossen und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis vorgelegt. Im Zuge der Implementierung werden die Fachbereiche auf Basis der neuen strategischen Leitlinien konkrete Maßnahmen entwickeln, bewerten und umsetzen. Parallel wird die Integration von Stakeholder-Erwartungen in bestehende Steuerungs- und Risikomanagementprozesse weiter ausgebaut. Die verstärkte Einbindung in die Strategie- und Maßnahmenentwicklung wird die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Nachhaltigkeitsaktivitäten erhöhen und langfristig zu einer intensiveren Zusammenarbeit beitragen.

Einbindung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (ESRS 2.45d)

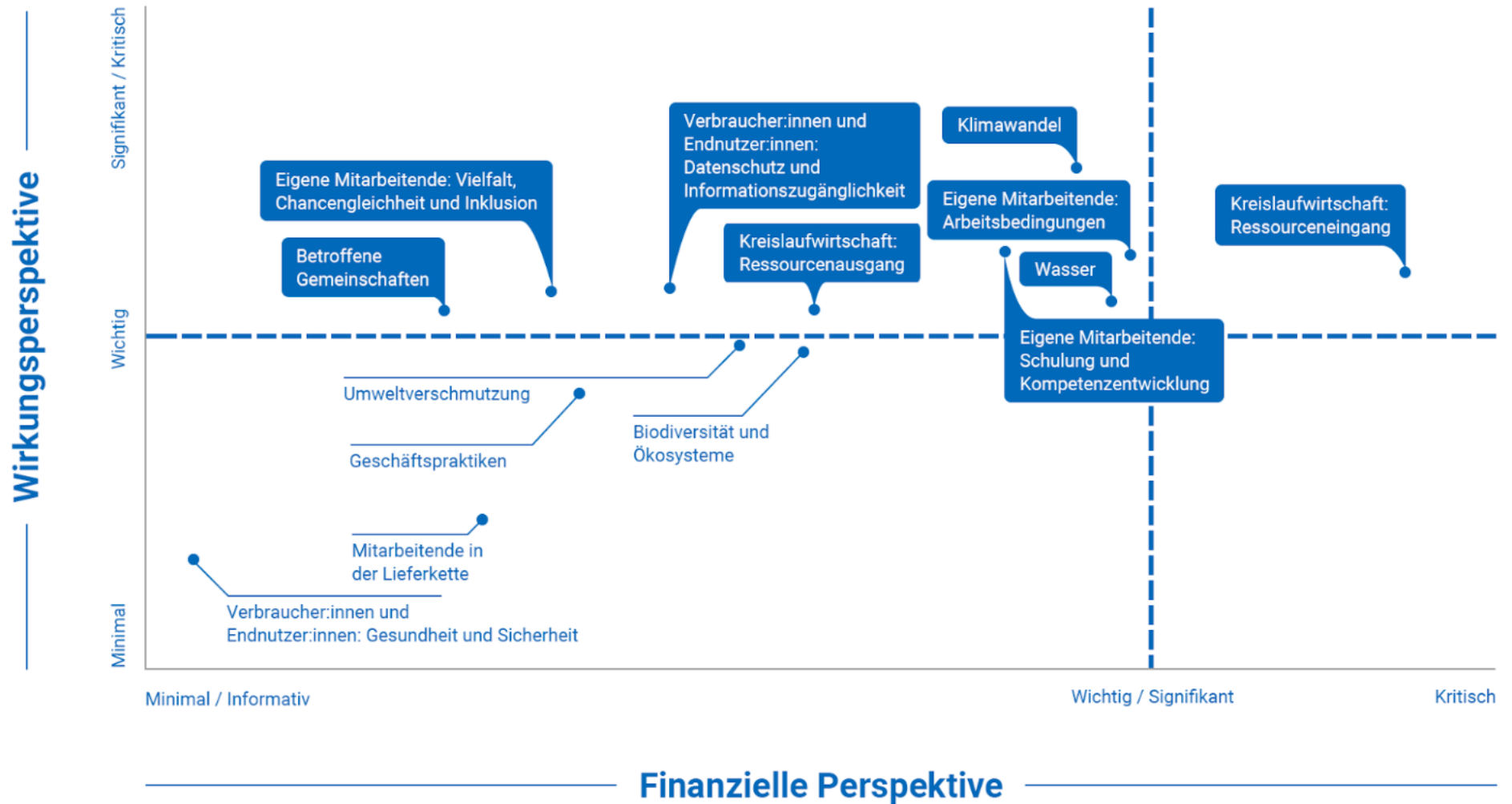
Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der momox Gruppe werden regelmäßig über die wesentlichen Interessen und Standpunkte der relevanten Interessenträger informiert. Dies erfolgt insbesondere im Rahmen von Präsentationen des Nachhaltigkeitsmanagements, durch die Vorstellung von Ergebnissen aus Stakeholderbefragungen während der Wesentlichkeitsanalysen sowie durch die Einbindung in diese. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Informationen an den Vorstand und den Aufsichtsrat ein und werden dort im Kontext strategischer Entscheidungen sowie bei der Priorisierung von Nachhaltigkeitszielen und Maßnahmen berücksichtigt. Für weitere Informationen wird auf die einzelnen thematischen Kapitel verwiesen.

1.3.3. Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)

Im Jahr 2023 wurde erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um den Anpassungsprozess an die neuen CSRD-Anforderungen einzuleiten (siehe Kapitel [IRO-1](#)). Es gibt keine Änderungen der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum. Eine Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse ist im Folgejahr geplant. Die Analyseergebnisse wurden vom Senior Management Team validiert und die wichtigsten Schwerpunktthemen identifiziert. Diese werden schrittweise in die strategische Ausrichtung integriert.

Während die Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS eine breite Palette wesentlicher Themen (E1 Klimawandel, E3 Wasser- und Meeresressourcen, E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, S1 Arbeitskräfte des Unternehmens, S3 Betroffene Gemeinschaften, S4 Verbraucher und Endnutzer) identifizierte, hat das Senior Management Team die Themen **E1 Klimawandel, E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft** sowie **S1 Arbeitskräfte des Unternehmens** als strategische Schwerpunkte festgelegt. Während alle identifizierten ESRS-Themen berücksichtigt wurden, konzentrieren sich die Ziele aufgrund der strategischen Ausrichtung primär auf die Schwerpunktthemen E1, E5 und S1 (siehe Kapitel [SBM-1](#)). Die nachstehende Wesentlichkeitsmatrix visualisiert die genannten Ergebnisse:

Wesentlichkeitsmatrix momox



Erläuterung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ergeben (ESRS 2.48a)

Insgesamt beziehen sich die wesentlichen, identifizierten IROs auf die Kernaktivitäten des momox Geschäftsmodells. Die nachfolgende Tabelle beschreibt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, einschließlich einer kurzen Aufführung der Art der IRO, unter die sie fallen, der Stufe der Wertschöpfungskette, auf der sie identifiziert wurden, sowie dem Zeithorizont, an denen sie vernünftigerweise zu erwarten sind. Im Rahmen der Bewertung wurden einige Themen weiter aufgegliedert, um die damit verbundenen IROs besser zu erfassen. Es werden ausschließlich die wesentlichen IROs aufgeführt, die die in Kapitel [IRO-1](#) festgelegten Schwellenwerte erreicht haben.

Die Zeithorizonte nach ESRS sind nicht verbindlich vorgegeben, sondern bieten Unternehmen einen flexiblen Rahmen, um ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen entsprechend der individuellen Geschäftsstrategie und branchenspezifischen Gegebenheiten zu bewerten. Allerdings liegen mit ESRS 1 Abschnitt 6.4 Ziffer 77 Hinweise zur Einteilung vor, die von der momox Gruppe, ausgehend von dem anwendbarem Berichtszeitraum (77a), übernommen werden:

- kurzfristig: bis zu 12 Monate (1 Jahr)
- mittelfristig: zwischen 1 und 5 Jahren
- langfristig: mehr als 5 Jahre

Zusätzlich orientiert sich diese Einteilung an der Praxis aus der Finanz- und Risikoberichterstattung sowie an gängigen Nachhaltigkeitsstandards (z.B. *TCFD - Task Force on Climate-related Financial Disclosures*), die ähnliche Zeitrahmen verwenden.

Die Zuordnung der Zeithorizonte (ESRS 2.48c(iii)) erfolgt basierend auf einer differenzierten Bewertung der Eintrittszeitpunkte und Dauer der Auswirkungen:

- Frühester relevanter Zeithorizont: Die Auswirkung wird dem Zeithorizont zugeordnet, ab wann sie materiell eintritt und erste spürbare Effekte zeigt. Falls eine Auswirkung bereits kurzfristig relevant ist, wird „*kurzfristig*“ gewählt. Falls eine Veränderung erst über mehrere Jahre hinweg an Bedeutung gewinnt, erfolgt eine Zuordnung zu „*mittelfristig*“ oder „*langfristig*“.
- Dauer und Stabilität der Auswirkungen: Manche Auswirkungen weisen einen anhaltenden Effekt auf. In solchen Fällen wird der Zeitraum angegeben, in dem die Wirkung am stärksten oder am nachhaltigsten spürbar ist.
- Phasenweise Entwicklung: Wenn sich eine Auswirkung über verschiedene Zeiträume hinweg unterschiedlich stark manifestiert, werden mehrere Zeithorizonte angegeben.
- Regulatorische, technologische und marktgetriebene Faktoren: Falls eine Auswirkung durch externe Faktoren wie gesetzliche Vorschriften oder technologische Innovationen beeinflusst wird, wird der erwartete Zeitraum dieser Veränderungen ausgewählt.
- Unmittelbare versus transformative Auswirkungen: Maßnahmen mit sofortiger Wirkung werden kurzfristig eingeordnet. Transformative Prozesse (z. B. nachhaltige Veränderungen in Lieferketten) werden mittelfristig oder langfristig zugeordnet, je nach Implementierungsgeschwindigkeit und Skalierbarkeit

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen			Verortung in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
Beschreibung und Kategorisierung	IRO-Typ	tatsächlich/ potenziell	Vorgelagerte Aktivitäten	Eigene Geschäfts- aktivitäten	Nachgelagerte Aktivitäten	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
E1 Klimawandel								
E1-1-A. Emissionen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen	Negative Auswirkungen	tatsächlich	•				•	•
E1-2-A. Verringerung des CO2-Fußabdrucks durch die Wiederverwendung von Produkten (Bücher und Medien, Mode)	Positive Auswirkungen	tatsächlich	•			•	•	•
E1-3-A. Emissionen im Zusammenhang mit der vorgelagerten Logistik (von dem/der Kund:in zum Lager und zwischen den Lagern)	Negative Auswirkungen	tatsächlich	•			•		
E1-4-A. Beschaffung von Ökostrom an allen Standorten	Positive Auswirkungen	tatsächlich	•			•		
E1-5-A. Verringerung der Emissionen durch Konsolidierung des Versands für eingehende Waren (B&M)	Positive Auswirkungen	tatsächlich	•				•	
E1-6-A. Emissionen im Zusammenhang mit der Abfallbehandlung (inkl. Verpackungsrecycling)	Negative Auswirkungen	tatsächlich			•		•	•
E1-7-A. Emissionen im Zusammenhang mit der nachgelagerten Logistik (vom Lager zum/r Kund:in)	Negative Auswirkungen	tatsächlich			•	•		
E1-8-A. Waldschutzprojekte und Spenden an NROs	Positive Auswirkungen	tatsächlich			•			•
E1-9-A. Konsolidierung des Versands für ausgehende Waren (B&M)	Positive Auswirkungen	tatsächlich			•		•	

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen			Verortung in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
Beschreibung und Kategorisierung	IRO-Typ	tatsächlich/ potenziell	Vorgelagerte Aktivitäten	Eigene Geschäfts- aktivitäten	Nachgelagerte Aktivitäten	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
E3 Wasser- und Meeresressourcen								
E3-1-A. Verringerung des Wasserverbrauchs aufgrund des vermiedenen Verbrauchs bei der Herstellung von Büchern & Medien und Modeartikeln	Positive Auswirkungen	tatsächlich	•			•	•	•
E3-2-A. Wasserverbrauch im Zusammenhang mit der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen	Negative Auswirkungen	tatsächlich	•				•	•
E3-3-A. Wasserverbrauch im Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft	Negative Auswirkungen	tatsächlich			•		•	
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft								
E5-1-A. Materialverbrauch im Zusammenhang mit der Produktion von Investitionsgütern und beschafften Waren	Negative Auswirkungen	tatsächlich	•				•	•
E5-1-C. Geschäftsmöglichkeiten im Zusammenhang mit dem prognostizierten raschen Wachstum des Second-Hand-Marktes	Chance	-		•			•	•
E5-2-A. Abfall, der durch verweigernde Produkte entsteht	Negative Auswirkungen	tatsächlich			•	•		
E5-3-A. Erhöhte Wiederverwendung und Anzahl der Verwendungszwecke für verkaufte Waren dank des Second-Hand-Handels	Positive Auswirkungen	tatsächlich			•		•	•
S1 Arbeitskräfte des Unternehmens								
S1-1-A. Ausgewogene Verteilung der Geschlechter in Führungspositionen	Positive Auswirkungen	tatsächlich		•			•	

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen			Verortung in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
Beschreibung und Kategorisierung	IRO-Typ	tatsächlich/ potenziell	Vorgelagerte Aktivitäten	Eigene Geschäfts- aktivitäten	Nachgelagerte Aktivitäten	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
S1-2-A. Unzureichende Eingliederung und Integration (gemeldete Fälle von Diskriminierung, unterschiedliche Verteilung der Geschlechter an den verschiedenen Standorten)	Negative Auswirkungen	tatsächlich		•			•	
S1-3-A. Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze und fairer Arbeitsbedingungen	Positive Auswirkungen	tatsächlich		•		•	•	
S1-4-A. Unfallverhütung und Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden	Positive Auswirkungen	tatsächlich		•		•	•	
S1-5-A. Leistungen für Arbeitnehmende	Positive Auswirkungen	tatsächlich		•		•		
S3 Betroffene Gemeinschaften								
S3-1-A. Verfügbarkeit von Waren zu niedrigeren Kosten im Vergleich zu neuen Produkten (einschließlich Bildungsmaterial, z. B. Bücher, und Zugang zu seltenen Produkten, die nicht mehr produziert werden)	Positive Auswirkungen	tatsächlich			•	•		•
S4 Verbraucher und Endnutzer								
S4-1-A. Zugänglichkeit: keine einfache Sprachoption	Negative Auswirkungen	tatsächlich			•	•		
S4-2-A. Sicherheit der Daten	Positive Auswirkungen	tatsächlich			•	•	•	

Einfluss auf das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette (ESRS 2.48b)

Nur sehr wenige Aspekte wurden aus finanzieller Sicht als wesentlich eingestuft. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) sind bereits umfassend in das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette integriert, sodass kein wesentlicher zusätzlicher Einfluss besteht. Als Re-Commerce-Unternehmen liegt der Kern des momox Geschäftsmodells bereits in der Verlängerung von Produktlebenszyklen und der Förderung einer Kreislaufwirtschaft. Anpassungen des Geschäftsmodells in Bezug auf Risikoanalyse oder Risikomanagement waren daher nicht erforderlich.

Gleichzeitig wachsen die Erwartungen an die nachhaltige Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere in Bezug auf Lieferantenmanagement, Transparenz von CO₂-Emissionen sowie sozialen Standards in der Beschaffung. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, wurde die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Auswahl, Steuerung und Bewertung von Lieferanten weiter ausgebaut. Darüber hinaus fließen klimabezogene Risiken verstärkt in die Entscheidungsprozesse zur Optimierung der Wertschöpfungskette ein, beispielsweise bezüglich der Logistik und Beschaffung nachhaltiger Verpackungen. Angesichts der Tatsache, dass die Mehrzahl der Aspekte in der Wertschöpfungskette verankert sind, wird ein verstärkter Fokus auf die Zusammenarbeit mit diversen Stakeholdern und Geschäftspartnern gelegt.

Einfluss auf die Strategie und Entscheidungsfindung (ESRS 2.48b)

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten IROs führten zur Adressierung im Rahmen einer ESG-Strategie, die kontinuierlich der Konkretisierung unterliegt. Nachhaltigkeitsaspekte werden künftig noch stärker als Querschnittsthema in den Fachbereichen verankert, sodass ökologische und soziale Faktoren systematisch in Entscheidungsprozesse einfließen – etwa bei der Optimierung von Verpackungen, der Prozessverbesserung im Lagerbetrieb oder der Kundenkommunikation. Im Rahmen dessen unterliegt die ESG-Strategie derzeit einer Anpassung, siehe dazu Kapitel [SBM-1](#) und [SBM-2](#).

Reaktionsansätze und geplante Änderungen (ESRS 2.48b)

Basierend auf den identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen hat momox bereits eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt und plant, diese gezielt weiterzuführen und auszubauen:

- Ausbau von Transparenz entlang der Wertschöpfungskette, inklusive regelmäßiger Erfassung und Offenlegung von Umwelt- und Sozialkennzahlen.
- Weiterführende Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Bewertung von Lieferanten – beispielsweise für Verpackungen, Transportdienstleister oder IT-Equipment.
- Optimierung von Logistik- und Retourenprozessen zur Senkung von Emissionen.
- Stärkere Einbindung von Nachhaltigkeitsargumenten in die Kundenkommunikation, um die positiven Effekte des Re-Commerce-Geschäftsmodells auf Umwelt und Gesellschaft noch klarer herauszustellen.
- Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, mit dem Ziel, CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette systematisch zu reduzieren.

Diese Maßnahmen und Anpassungen werden schrittweise umgesetzt und regelmäßig hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft, um sicherzustellen, dass die momox Gruppe flexibel auf neue Anforderungen reagieren und nachhaltigen Mehrwert für Stakeholder und Umwelt schaffen kann. Für weitere Informationen zu den umgesetzten und geplanten Maßnahmen und Änderungen wird auf die thematischen Kapitel verwiesen.

Wesentliche Auswirkungen der momox Gruppe (ESRS 2.48c)

Die momox Gruppe weist sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Diese Auswirkungen stehen in direktem Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell von momox. Insbesondere die positive Umweltauswirkung – Verlängerung von Produktlebenszyklen – ist ein integraler Bestandteil und strategisch verankert.

Wie bei jeder wirtschaftlichen Tätigkeit entstehen auch im Rahmen dieses Geschäftsmodells unvermeidlich negative Auswirkungen, insbesondere im Bereich Logistik – etwa durch Transportemissionen und den Einsatz von Verpackungsmaterialien. Darüber hinaus ergeben sich durch die Lagerausstattung und externen Dienstleistungen weitere indirekte Umwelt- und Sozialauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette (für weitere Informationen zur Wertschöpfungskette siehe Kapitel [SBM-1](#)).

Im Rahmen der Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie arbeitet momox gezielt daran, die positiven Effekte weiter auszubauen (z.B. durch Prozessoptimierungen im Lager und verstärkte Nutzung umweltfreundlicher Verpackungen) und die negativen Auswirkungen zu minimieren (z.B. durch CO2-Reduktionsmaßnahmen in der Logistik). Die Angaben zu den zu erwartenden Zeithorizonten sind in der Tabelle in Kapitel [SBM-3](#) (48a) aufgeführt.

Wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte der momox Gruppe (ESRS S1.14-16)

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden alle Personen aus dem Kreis der Arbeitskräfte der momox Gruppe berücksichtigt:

- Festangestellte Mitarbeitende in der Verwaltung, insbesondere in den Bereichen Marketing, IT, Finance, Legal, People & Culture und Customer Service.
- Lager- und Logistikmitarbeitende an den operativen Standorten, die maßgeblich in den Prozessen Wareneingang, Qualitätsprüfung, Lagerhaltung, Versand und Retourenbearbeitung tätig sind.
- Zeitarbeitskräfte, die insbesondere zur Abdeckung saisonaler Schwankungen in der Logistik und für projektbezogene Bedarfe sowie im IT- und Entwicklungsbereich eingesetzt werden.

Diese Gruppen können tatsächlich und potenziell von wesentlichen Auswirkungen betroffen sein, insbesondere in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung, Arbeitsschutz und Beteiligung. Daher wurden sie in die Wesentlichkeitsanalyse sowie die entsprechenden Angaben gemäß ESRS 2 einbezogen.

Zusätzlich wurde ein Verständnis entwickelt, inwiefern Personen mit bestimmten Merkmalen und solche, die in einem bestimmten Umfeld arbeiten oder bestimmte Tätigkeiten ausführen, stärker gefährdet sein könnten. Dabei wurden sowohl arbeitsplatzbezogene Risiken als auch soziale Merkmale einbezogen:

- Lager- und Logistikmitarbeitende, da sie körperlich belastenden Tätigkeiten, Schichtarbeit sowie einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt sind.
- Zeitarbeitskräfte, da sie häufig geringere Arbeitsplatzsicherheit, eingeschränkte soziale Einbindung und weniger Zugang zu Weiterbildungs- oder Mitbestimmungsstrukturen haben.
- Mitarbeitende mit Migrationshintergrund oder geringen Sprachkenntnissen, da sie ein höheres Risiko für Informationsdefizite, Missverständnisse oder Diskriminierung tragen.
- Trans-, inter- oder nicht-binäre Personen, die stärker von fehlender sozialer Inklusion oder Diskriminierung betroffen sein können.

Die identifizierte negative Auswirkung im Bereich unzureichender Eingliederung und Integration (S1-2-A.) – erkennbar an potenziellen Fällen von Diskriminierung sowie an einer ungleichen Geschlechterverteilung zwischen den Standorten – ist in erster Linie systemischer Natur. Solche Auswirkungen ergeben sich aus strukturellen Unterschieden in den Tätigkeitsbereichen sowie aus gesellschaftlich-kulturellen Prägungen und möglichen unbewussten Vorurteilen im Arbeitsumfeld. Die negative Auswirkung spiegelt damit keine singulären Vorfälle mit außergewöhnlicher Tragweite wider, sondern verdeutlicht bestehende Herausforderungen in Bezug auf Chancengleichheit und Diversität, wie sie branchenübergreifend in ähnlichen Kontexten verbreitet sind.

In Bezug auf die eigene Belegschaft wurden keine Auswirkungen identifiziert, die sich aus Übergangsplänen zur Verringerung negativer Klimaauswirkungen ergeben könnten, und es wurden keine Aktivitäten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinder- oder Zwangsarbeit besteht, da die Gesellschaften nur in Deutschland und Polen ansässig sind.

Eine differenzierte Risiko- und Chancenbetrachtung nach spezifischen Gruppenmerkmalen war im Berichtszeitraum nicht erforderlich, da keine entsprechenden Chancen oder Risiken die Wesentlichkeitsschwelle überschritten haben.

Wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften (ESRS S3.9-11)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 2 wurden alle betroffenen Gemeinschaften berücksichtigt, die durch die Geschäftstätigkeit, Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsbeziehungen der momox Gruppe wesentlichen Auswirkungen ausgesetzt sein könnten. Die identifizierten Gemeinschaften lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

- Lokale Gemeinschaften an Logistik- und Lagerstandorten: Dazu zählen insbesondere Anwohner:innen in der Nähe großer Betriebszentren (z. B. Leipzig, Stettin), die potenziell durch erhöhtes Verkehrsaufkommen, Lärm oder Flächenversiegelung betroffen sind.
- Gemeinschaften entlang der Wertschöpfungskette: z. B. in Bereichen Logistik und Versand.
- Gemeinschaften an Endpunkten der Kette (z. B. Recycling, Entsorgung): Dies betrifft etwa Regionen, in denen nicht wiederverkäufliche Artikel entsorgt oder recycelt werden. Hier können Auswirkungen durch Abfälle oder Umweltbelastung entstehen, insbesondere in Ländern mit weniger regulierten Entsorgungspraktiken.
- Indigene Gemeinschaften: Im aktuellen Tätigkeitsprofil der momox Gruppe wurden keine direkten Berührungspunkte mit indigenen Gemeinschaften festgestellt.

Die Analyse der wesentlichen IROs auf betroffene Gemeinschaften ergab eine tatsächliche positive Auswirkung (S3-1-A.), die sich primär auf den erweiterten Kreis von Verbraucher:innen, potenziellen Kund:innen sowie deren soziale und wirtschaftliche Netzwerke in den Absatzmärkten bezieht. Über die Re-Commerce-Webseiten von momox erhalten betroffene Gemeinschaften Zugang zu gebrauchten Produkten zu erschwinglichen Preisen. Dies trägt insbesondere in sozioökonomisch herausgeforderten Gruppen zur Stärkung des Zugangs zu Konsumgütern, zur Verlängerung von Produktlebenszyklen sowie zur Ressourcenschonung im Alltag bei. Diese positiven Auswirkungen zeigen sich in allen Märkten, in denen momox aktiv ist, sowohl aus ökologischer als auch aus finanzieller Perspektive.

Wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4.10-12)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 2 wurden Verbraucher:innen und Endnutzer:innen berücksichtigt, die durch die Geschäftstätigkeit, Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsbeziehungen der momox Gruppe wesentlichen Auswirkungen ausgesetzt sein könnten. Verbraucher:innen und Endnutzer:innen umfassen sowohl die vorgelagerte (Inbound) als auch die nachgelagerte (Outbound) Wertschöpfungskette. Alle potenziellen Kund:innen wurden in die Kartierung möglicher IROs einbezogen:

- Endnutzer:innen gebrauchter Bücher, Medien und Kleidung
- Nutzer:innen der Webseiten im Ankaufs- und Verkaufsprozess

Verbraucher:innen und Endnutzer:innen von Produkten mit direkter Gesundheitsgefährdung oder Risiko chronischer Erkrankungen liegen nicht vor. momox legt dahingehend großen Wert auf die Qualität seiner Produkte. Um höchste Standards zu gewährleisten, durchlaufen alle Artikel einen mehrstufigen Qualitätsprüfungsprozess. Zunächst werden Kund:innen, die ihre gebrauchten Produkte verkaufen möchten, auf der momox Website umfassend informiert und mit ausführlichen Anleitungen unterstützt, um eine optimale Vorbereitung ihrer Artikel zu gewährleisten. Nach Erhalt der eingehenden Waren unterzieht momox jeden Artikel einer sorgfältigen Prüfung anhand der Mindestqualitätskriterien. Die Produkte werden dahingehend nach "gut" oder "sehr gut" oder "wie neu" klassifiziert. Artikel, die die Qualitätskontrolle nicht bestehen, werden für den weiteren Verkaufsprozess abgelehnt, erhalten jedoch über alternative Kanäle einen alternativen Verwertungsprozess (siehe Kapitel [S3-4](#)).

Im Sinne einer inklusiven Unternehmensvision wird daran gearbeitet, die Vertriebskanäle so zu gestalten, dass sie für alle Nutzer:innen zugänglich sind. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Inhalten in einfacher

Sprache. Die festgestellte negative Auswirkung (S4-1-A.) betrifft einige der Vertriebskanäle und kann sich potenziell auf alle Kund:innen auswirken, die einfache Sprachoptionen benötigen.

Die Datensicherheit ist angesichts des Geschäftsmodells von momox ein wichtiges Anliegen. Dieser Aspekt wurde bei der Bewertung als potenziell positive Auswirkung (S4-2-A.) eingestuft. Ziel ist es, ein Höchstmaß an Datensicherheit über alle Vertriebskanäle hinweg zu gewährleisten und sowohl eingehende als auch ausgehende Kundendaten umfassend zu schützen.

Aktuelle finanzielle Effekte wesentlicher Risiken und Chancen auf die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme (ESRS 2.48d)

Im Berichtsjahr haben sich die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen nur in begrenztem Umfang unmittelbar auf die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme der momox Gruppe ausgewirkt. Insbesondere die gestiegene regulatorische Komplexität im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Anforderungen an die Transparenz entlang der Lieferkette haben zu erhöhten Aufwendungen für die Weiterentwicklung interner Prozesse und die Anpassung von Berichtssystemen geführt. Diese Effekte wurden jedoch im Rahmen der allgemeinen Kostenentwicklung berücksichtigt und hatten keinen signifikanten Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage.

Die Wachstumschancen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Umweltbewusstsein der Verbraucher:innen und dem voraussichtlichen Wachstum des Second-Hand-Handels wurden bestätigt und sind bereits in die Geschäftsstrategie integriert.

Es wurden keine wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht.

Kurz-, mittel- und langfristig erwartete finanzielle Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen auf die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme (ESRS 2.48e)

Die Analyse der kurz-, mittel- und langfristigen finanziellen Effekte wesentlicher nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen auf die Finanz- und Ertragslage sowie Zahlungsströme der momox Gruppe befindet sich derzeit in der Erarbeitung. Die Angabe erfolgt im Geschäftsjahr 2024 gemäß den Vorgaben in ESRS 1 Anlage C schrittweise und in Form von qualitativen Angaben. Die momox Gruppe arbeitet daran, die Datengrundlage weiter auszubauen, um die Transparenz und Aussagekraft in den kommenden Berichtsjahren sukzessive zu erhöhen.

Kurzfristig

Im kommenden Jahr werden insbesondere die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Umsetzung regulatorischer Anforderungen zu erhöhten Aufwendungen führen. Diese betreffen vor allem:

- Investitionen in die Weiterentwicklung der ESG-Dateninfrastruktur zur Erfüllung regulatorischer Offenlegungspflichten.
- Ausgaben für die Klimabilanzierung und die Entwicklung einer langfristigen CO₂-Reduktionsstrategie.

Diese Effekte werden im Rahmen der laufenden Kostenplanung berücksichtigt, sodass sie keinen wesentlichen Einfluss auf die kurzfristige Ertrags- und Finanzlage haben sollten.

Mittelfristig

Mittelfristig rechnet die momox Gruppe mit einer zunehmenden Bedeutung nachhaltigkeitsgetriebener Marktchancen, insbesondere durch die steigende Nachfrage nach Second-Hand-Produkten sowie eine verstärkte Kundenorientierung hin zu Kreislaufwirtschaft und ressourcenschonendem Konsum. Dies eröffnet Potenziale für:

- Stärkere Differenzierung im Wettbewerb durch transparente ESG-Kommunikation und nachhaltigkeitsfokussierte Kundenansprache.
- Effizienzgewinne durch die Optimierung von Logistik- und Verpackungsprozessen zur Reduktion von Materialeinsatz und CO₂-Emissionen.

Gleichzeitig könnten sich regulatorische Anforderungen (z. B. zur erweiterten Produktverantwortung oder zur Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette) mittelfristig in Form von höheren Beschaffungskosten und verstärkten Investitionen in Kontroll- und Monitoringprozesse niederschlagen.

Langfristig

Langfristig sieht die momox Gruppe in der Positionierung als Vorreiter im Re-Commerce-Markt wesentliche Chancen für profitables Wachstum und eine stärkere Resilienz gegenüber regulatorischen und gesellschaftlichen Veränderungen.

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie plant die momox Gruppe sowohl laufende Investitionen als auch gezielte Projekte, unter anderem:

- Investitionen zur Entwicklung umweltfreundlicherer Verpackungslösungen durch den Einsatz nachhaltiger Rohstoffe.
- Investitionen in die Optimierung der Lager- und Logistikprozesse, insbesondere zur Verbesserung der Energieeffizienz, Abfallvermeidung und Emissionsreduktion.
- Ausbau der internen Nachhaltigkeitskompetenzen, u. a. durch die Weiterentwicklung von Schulungsprogrammen für Mitarbeitende.

Dahingehende vertragliche Verpflichtungen bestehen zum aktuellen Zeitpunkt nicht. Größere Veräußerungen oder Umstrukturierungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit sind aktuell nicht geplant. Die erforderlichen Investitionen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie werden aus dem operativen Cashflow der momox Gruppe finanziert. Für weitere Informationen wird auf den zusammengefassten Lagebericht Kapitel E und G verwiesen.

Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells (ESRS 2.48f)

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurde weder eine spezifische klimabezogene Risikoanalyse noch eine Resilienzanalyse durchgeführt. Die Risiken wurden auf der Grundlage von Recherchen ermittelt und mit internen Themenverantwortlichen validiert (siehe Kapitel [IRO-1](#)). Die klimabezogene Analyse wird in den kommenden Jahren kontinuierlich optimiert.

Abgrenzung der ESRS-relevanten und unternehmensspezifischen IROs (ESRS 2.48h)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der momox Gruppe wurden sowohl IROs identifiziert, die sich unmittelbar auf die Angabepflichten der ESRS beziehen, als auch weitere unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen, die aus Sicht von momox für die langfristige Wertschöpfung und die Erwartungen wesentlicher Interessenträger von Bedeutung sind. Die unter die ESRS-Angabepflichten fallenden IROs umfassen die im Kapitel [SBM-3](#) (48a) genannten Schwerpunkte. Ergänzend dazu berücksichtigt die momox Gruppe auch unternehmensspezifische Angaben, die nicht direkt aus den ESRS abgeleitet werden, aber für die strategische Ausrichtung und nachhaltige Entwicklung des Geschäftsmodells von Bedeutung sind. Dazu zählen unter anderem:

- **eNPS (Employee Net Promoter Score):** Regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen messen die Zufriedenheit und Bindung der unterschiedlichen Fachbereiche, um eine positive und inklusive Unternehmenskultur zu fördern. Das eNPS-Ergebnis wird als unternehmensspezifische Angaben unter Kapitel [S1-5](#) ausgewiesen.
- **Diversity NPS (DE&I eNPS):** momox setzt auf Vielfalt und Chancengleichheit. Der Diversity NPS misst, wie inklusiv das momox Arbeitsumfeld wahrgenommen wird, um gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Diversität zu entwickeln. Der DE&I wird als unternehmensspezifische Angabe im Kapitel [S1-5](#) ausgewiesen.

- **Spenden:** Durch Geldspenden unterstützt die momox Gruppe lokale Organisationen und trägt zur Förderung von Nachhaltigkeits- und Umweltschutzprojekten bei. Das Ergebnis der getätigten Spenden ist unter Kapitel [S3-4](#) ausgewiesen.
- **NPS (Net Promoter Score):** Die Kundenzufriedenheit ist ein zentraler Faktor für die nachhaltige Geschäftsstrategie der momox Gruppe. Der NPS gibt Aufschluss über die Weiterempfehlungsbereitschaft und stärkt kundenorientiertes Handeln. Der NPS wird als unternehmensspezifische Angabe im Kapitel [S4-4](#) ausgewiesen.
- **Vermiedene Emissionen (Scope 4):** Das momox Geschäftsmodell verlängert die Lebensdauer von Produkten und reduziert damit den Bedarf an Neuproduktionen. Das Ergebnis der vermiedenen Emissionen wird im Kapitel [E5-3](#) ausgewiesen.

Durch diese zweigleisige Betrachtung – einerseits die Erfüllung regulatorischer Anforderungen der ESRS, andererseits die Berücksichtigung strategisch relevanter unternehmensspezifischer Themen – stellt momox sicher, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowohl den gesetzlichen Vorgaben entspricht als auch die spezifischen Chancen und Herausforderungen des eigenen Geschäftsmodells umfassend abbildet.

1.4 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

1.4.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)

Die momox Gruppe hat ein strukturiertes Verfahren zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen implementiert, um eine fundierte Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen. Dieses Verfahren umfasst die systematische Erfassung relevanter interner und externer Faktoren, einschließlich gesetzlicher Anforderungen, Stakeholder-Erwartungen sowie ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungen. Wesentliche IROs werden anhand qualitativer und quantitativer Kriterien bewertet, wobei unternehmensspezifische Schwellenwerte zum Einsatz kommen können. Die Analyse erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen und unter Berücksichtigung international anerkannter Standards, um eine konsistente und transparente Bewertung sicherzustellen. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst, um auf sich verändernde Rahmenbedingungen und neue Erkenntnisse zu reagieren.

momox führte seine erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Vorbereitung auf die CSRD-Offenlegungsanforderungen im Geschäftsjahr 2023 durch. Die Bewertung basierte auf der endgültigen Fassung der ESRS-Standards (Juli 2023). Im Vergleich zum Berichtszeitraum 2023 wurde das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen weiter strukturiert und formalisiert. Darüber hinaus gab es keine Anpassungen. Die nächste Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse ist für das Jahr 2025 geplant, da das Verfahren im Zweijahresrhythmus durchgeführt wird. Unabhängig davon erfolgt eine jährliche Überprüfung auf neue Regularien sowie wesentliche externe oder interne Einflussfaktoren, um sicherzustellen, dass relevante Entwicklungen zeitnah berücksichtigt werden. Falls sich zwischen den regulären Überprüfungen signifikante Änderungen ergeben, wird das Verfahren entsprechend angepasst.

Ablauf der doppelten Wesentlichkeitsbewertung in der momox Gruppe



Schritt 1 - Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Zunächst wurde der Kontext der Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen der momox Gruppe, der Wertschöpfungskette und der betroffenen Stakeholder betrachtet, um relevante Nachhaltigkeitsaspekte zu identifizieren, wie in ESRS 1 (AR16.) beschrieben. Ressourcen und bedeutende Stakeholder wurden in den zentralen Aktivitäten der Wertschöpfungskette erfasst, um einen klar definierten Rahmen für die Bewertung zu schaffen. In Zusammenarbeit mit internen Themenverantwortlichen wurden Nachhaltigkeitsaspekte auf Grundlage interner Dokumente und Desktop-Analysen kartiert und validiert.

Der Umfang der Bewertung umfasst alle momox Standorte, Geschäftseinheiten und Mitarbeitende und erstreckt sich auf die vor- und nachgelagerten Bereiche. Die Wertschöpfungskette wurde während dieser Analyse abgebildet, um die wichtigsten Aktivitäten, Beziehungen und Beschaffungsströme abzudecken - wie in Kapitel [SBM-1](#) beschrieben.

Zum Ablauf der Bewertung und Berücksichtigung der Auswirkungen, an denen die momox Gruppe sowohl durch eigene Geschäftstätigkeiten als auch durch Geschäftsbeziehungen innerhalb der Wertschöpfungskette beteiligt ist, siehe Kapitel [SBM-3](#). Die Bewertung der Wertschöpfungskette basiert auf Analysen und internen Dokumenten und konzentriert sich auf die Tier-1-Lieferanten. Dies gilt insbesondere für die Bewertung von Umweltaspekten, die vor dem Ankauf der Produkte durch momox ermittelt wurden. In Bezug auf *S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette* wurden die internen Themenverantwortlichen durch Einbindung der Stakeholder unterstützt.

Schritt 2 - Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

IROs wurden für die vordefinierten ESRS-Themen, Unterthemen und Unterunterthemen ermittelt.

Zusammenhänge der Auswirkungen und Abhängigkeiten mit den Risiken und Chancen (ESRS 2.53c(i))

Im ersten Schritt wurden die Auswirkungen bestimmt. Darauf aufbauend erfolgte eine Ermittlung der potenziellen Abhängigkeiten im Kontext des Geschäftsmodells. Die Liste der Abhängigkeiten wurde anschließend bei der Ermittlung von Risiken und Chancen verwendet. Die momox Gruppe berücksichtigte damit die Zusammenhänge zwischen seinen Auswirkungen, Abhängigkeiten sowie den daraus resultierenden Risiken und Chancen im Rahmen einer ganzheitlichen Analyse. Dabei werden sowohl ökologische und soziale als auch wirtschaftliche Wechselwirkungen systematisch bewertet. Negative Auswirkungen, wie Umweltbelastungen oder Ressourcenabhängigkeiten, können regulatorische, finanzielle oder operationelle Risiken mit sich bringen, während nachhaltige Anpassungen Chancen für Effizienzsteigerungen und neue Geschäftsmodelle eröffnen. Diese Erkenntnisse werden in die strategische Planung und das Risikomanagement integriert und regelmäßig überprüft, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Die resultierende Liste der IROs wurde anschließend von den internen Themenverantwortlichen eingehend geprüft. Die Interessengruppen wurden gebeten, eine vereinfachte Bewertung vorzunehmen.

Konsultation betroffener Interessenträger

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die wichtigsten Stakeholder denjenigen ESRS-Themen zugeordnet, die einen direkten Bezug zur Geschäftstätigkeit von momox aufweisen. Anschließend wurden Interviews durchgeführt, um die interne Bewertung und Liste der identifizierten wesentlichen Aspekte zu validieren. Die Interviews ermöglichten es, zusätzlichen Input von Stakeholdern zu prioritären Themen und Aspekten der ESG-Strategie zu erhalten. Die Fragen waren so konzipiert, dass zunächst die Auswirkungen im Vordergrund standen, während die Risiken einen sekundären Stellenwert einnahmen.

Die Stakeholder-Einbindung erfolgte in zwei Phasen, wobei die erste Phase auf die Validierung der internen Bewertung der Auswirkungen abzielte. Die Ergebnisse wurden dem Senior Management Team zusammen mit den Ergebnissen der internen Bewertung vorgelegt. Im Anschluss an die Validierung durch das SMT wurde die Stakeholder-Einbindung fortgesetzt, um die Grundlage für zukünftige Aktualisierungen der

Wesentlichkeit zu schaffen. Die Stakeholder wurden aufgefordert, die Bewertungsergebnisse und die prioritären Bereiche im Hinblick auf die ESG-Strategie zu beurteilen.

Themenbezogene Angabepflichten

Für das Thema Klimawandel wurden die für den momox Sektor relevanten physischen Risiken und Übergangsrisiken berücksichtigt. Bisherige Analysen umfassen keine spezifische Bewertung von Klimarisiken. Um die Klimaauswirkungen auf die momox Gruppe besser einschätzen zu können, ist eine unternehmensspezifische Klimarisikobewertung geplant. Für weitere Informationen siehe Kapitel [E1-1](#), [E1-4](#) und [E1-6](#).

Eine detaillierte Analyse der wasserbezogenen Risiken und Chancen wurde für alle relevanten Standorte durchgeführt, indem der WWF Wasserrisikofilter angewendet wurde.

Zur Identifizierung von Risiken und Chancen in Bezug auf Ressourcennutzung und -verbrauch wurden bestehende Risikoanalysen herangezogen, die im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementsystems durchgeführt wurden. Ergänzt wurden diese mit dem Fachwissen der internen Themenverantwortlichen sowie durch Desktop-Analysen.

Für E3 und E5 wurden keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt. Für einen Überblick über die Stakeholder, die an der doppelten Wesentlichkeitsanalyse beteiligt waren, siehe Kapitel [SBM-2](#).

Schritt 3 - Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bei der Wesentlichkeitsbewertung wurden positive und negative Auswirkungen, sowohl potentielle als auch tatsächliche, sowie Risiken und Chancen über alle Zeithorizonte hinweg bewertet.

Für die Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden verschiedene Input-Parameter herangezogen. Dazu gehören interne und externe Datenquellen, wie regulatorische Anforderungen, Marktanalysen, wissenschaftliche Studien sowie Stakeholder-Feedback. Der Umfang der erfassten Vorgänge umfasst sowohl historische als auch aktuelle Entwicklungen, während der Detailgrad der Annahmen auf einer Kombination aus quantitativen Modellen und qualitativen Einschätzungen basiert.

Bewertung Wahrscheinlichkeit, Ausmaß und Art der Auswirkungen der ermittelten Risiken und Chancen

Die quantitativen, verwendeten Bewertungsskalen orientieren sich an den ESRS-Standards und EFRAG-Dokumenten und wurden um bestehende, in Risikoanalysen etablierte Kriterien erweitert. Negative Auswirkungen wurden nach den drei in den ESRS-Leitlinien genannten Parametern bewertet: Ausmaß⁹, Umfang¹⁰ und Unabänderlichkeit¹¹ - alle gleich gewichtet.

Während positive tatsächliche Auswirkungen ausschließlich anhand von Ausmaß und Umfang bewertet wurden (mit gleicher Gewichtung), wurde für positive potenzielle Auswirkungen zusätzlich die Wahrscheinlichkeit berücksichtigt. Die finanziellen Aspekte wurden nach dem Ausmaß der Auswirkungen und der Wahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertungskriterien für die finanzielle Wesentlichkeit entsprechen denen, die in den bestehenden Risikomanagement Prozessen verwendet werden. Für die beiden Dimensionen wurden unterschiedliche Schwellenwerte festgelegt: Der Schwellenwert für die Wesentlichkeit der Auswirkungen wurde auf *Informativ* festgelegt, während der Schwellenwert für die finanzielle Wesentlichkeit auf *Wichtig* festgelegt wurde.

⁹ Ausmaß: Wie schwerwiegend sind die Auswirkungen oder wie nützlich positive Auswirkungen für Mensch oder Umwelt.

¹⁰ Umfang: Wie weit verbreitet sind die negativen oder positiven Auswirkungen auf die Menschen (Anzahl der von den Auswirkungen betroffenen Menschen) oder die Umwelt (geografische Tragweite).

¹¹ Unabänderlichkeit: Ob und in welchem Umfang die negativen Auswirkungen verbessert werden könnten, indem die Umwelt oder die betroffenen Menschen in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden.

Schritt 4 - Endgültige Validierung und Genehmigung (Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse)

Einbeziehung in das Risiko- und Chancenmanagementverfahren (ESRS 2.53e- f)

Der Prozess zur Ermittlung, Bewertung und zum Management von wesentlichen Auswirkungen und Risiken ist in das Risikomanagementverfahren der momox Gruppe integriert. Das Konzernrisikomanagement ist damit für die sachgerechte Integration von Klima- und Umweltrisiken verantwortlich.

Die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt nach denselben systematischen Kriterien wie die Bewertung finanzieller, operationeller oder strategischer Risiken. Die Priorisierung erfolgt anhand einer Risikobewertungsmatrix, die Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Schadenshöhe (Auswirkungen) berücksichtigt. Nachhaltigkeitsrisiken, die beispielsweise erhebliche finanzielle, regulatorische oder reputationsbezogene Folgen haben könnten, werden mit höherer Priorität behandelt und in das unternehmensweite Risikoregister aufgenommen.

Durch die mindestens jährlich stattfindende Risiko- und Wesentlichkeitsüberprüfung wird sichergestellt, dass potenzielle und aktuelle Risiken fortlaufend auf ihre Aktualität und Relevanz hin bewertet werden. Im Rahmen der regelmäßigen internen Risikoberichterstattung werden wesentliche Klima- und Umweltrisiken sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Für weiterführende Informationen zum allgemeinen Risikomanagement sowie speziell zum Management von Nachhaltigkeitsrisiken wird auf das Kapitel [GOV-5](#) verwiesen.

Der Prozess zur Ermittlung, Bewertung und zum Management von Chancen ist in das allgemeine Managementverfahren des Unternehmens integriert und wird regelmäßig abgestimmt, um Chancen frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu nutzen. Für weitere Informationen zum Risiko- und Chancenmanagement siehe Abschnitt E im zusammengefassten Lagebericht.

Entscheidungen und interne Kontrollverfahren

In Übereinstimmung mit der Nachhaltigkeits-Governance (siehe Kapitel [GOV-5](#)) wurde der doppelte Wesentlichkeitsprozess mit Unterstützung des Sustainability Managers durch die Finanzabteilung in Zusammenarbeit mit internen Themenverantwortlichen und externer Beratung durchgeführt.

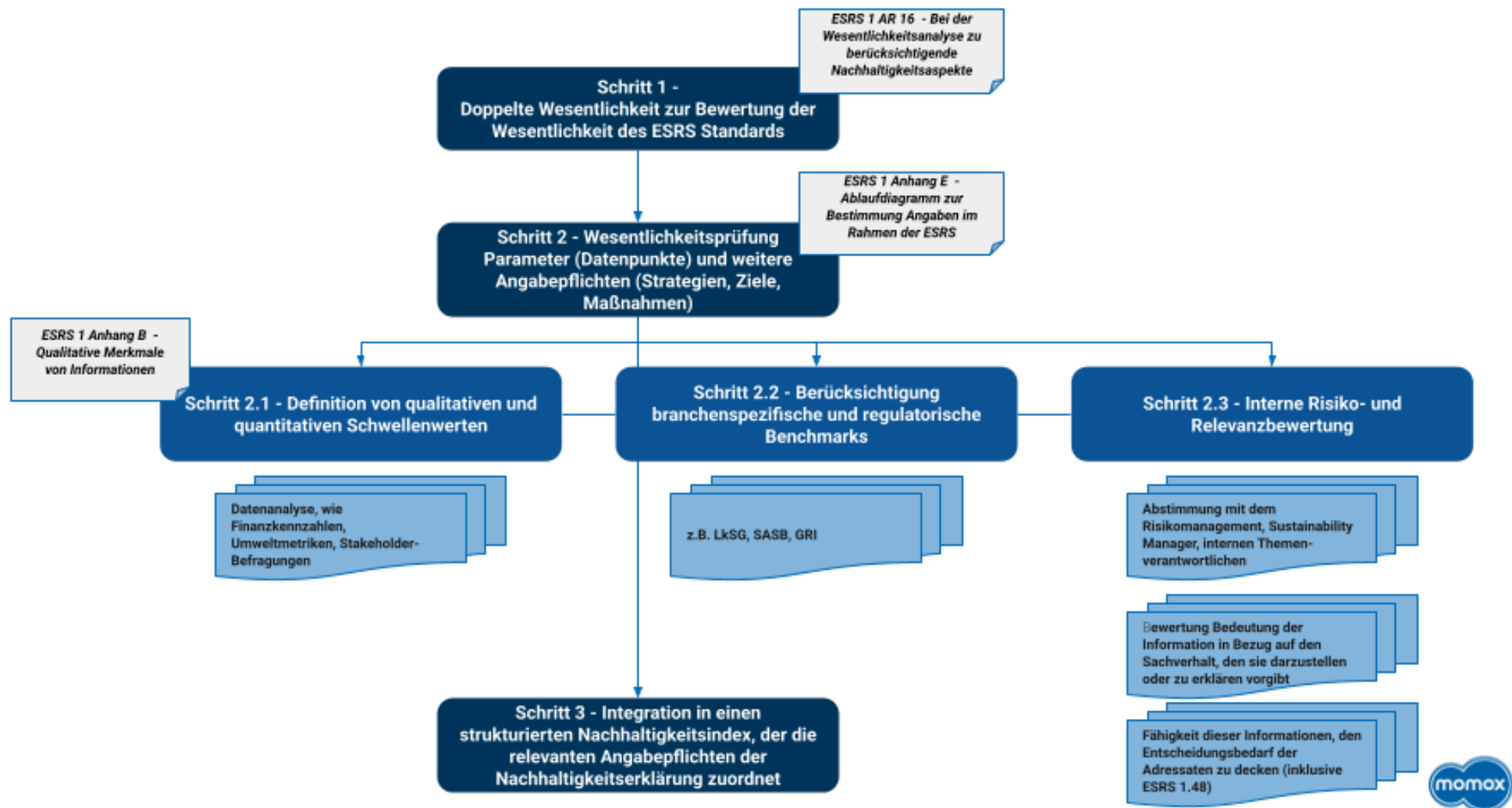
Die Ergebnisse der internen Bewertung und der ersten Runde des Stakeholder-Engagements wurden vom Senior Management Team validiert. Die identifizierten wesentlichen Themen und Aspekte dienen als Grundlage für die Festlegung der Schwerpunkte der ESG-Strategie. Die konsolidierten Ergebnisse der Bewertung sowie die daraus abgeleiteten Schwerpunktthemen wurden dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht und von diesem bestätigt.

Die wichtigsten Entscheidungen, die im Rahmen des Prozesses getroffen wurden, betrafen die Auswahl der Stakeholder-Vertreter:innen, die Bewertung jeder IRO durch Konsultation mit den internen Themenverantwortlichen und Fachbereichen sowie die abschließende Validierung der Nachhaltigkeitsthemen im SMT. Während des gesamten Prozesses wurden interne Kontrollen durchgeführt. Für weitere Informationen siehe Kapitel [GOV-2](#) und [GOV-5](#).

1.4.2. In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckte Angabepflichten (IRO-2)

Die momox Gruppe hat die wesentlichen Informationen, die in der Nachhaltigkeitserklärung offengelegt werden müssen, auf Basis der in IRO-1 beschriebenen Methodik ermittelt. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung der Kriterien aus ESRS 1 Abschnitt 3.2 „Wesentliche Aspekte und Wesentlichkeit von Informationen“, insbesondere hinsichtlich Skalierbarkeit, Dauerhaftigkeit und Umkehrbarkeit von Auswirkungen sowie ihrer Relevanz für Stakeholder. Zudem wurden die Anlagen B „Qualitative Merkmale von Informationen“ und E „Ablaufdiagramm zur Bestimmung der Angaben im Rahmen der ESRS“ des ESRS 1 im Rahmen der Anwendungsprüfung der Angabepflichten für die Nachhaltigkeitserklärung einbezogen.

Ablaufdiagramm zur Bestimmung der Angaben im Rahmen der ESRS in der momox Gruppe



1. Doppelte Wesentlichkeit

Jedes Thema wurde auf seine externe Wirkung (z. B. Umweltauswirkungen, Menschenrechte) und seine finanzielle Relevanz (z. B. potenzielle Umsatzverluste) geprüft.

2. Wesentlichkeit von Parametern (Datenpunkten) und weiteren Angabepflichten

Im Rahmen der Festlegung der in der Nachhaltigkeitserklärung zu veröffentlichenden wesentlichen Datenpunkte und Angaben wurde darauf verzichtet, starre quantitative Schwellenwerte zur Identifikation wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen festzulegen. Stattdessen wurde hauptsächlich eine qualitative Bewertungsmethode angewandt, die sich stärker an den tatsächlichen unternehmerischen, gesellschaftlichen und ökologischen IROs sowie den betroffenen Stakeholdern orientiert. Als Grundlage wurde ESRS 1 Anlage B *Qualitative Merkmale von Informationen* herangezogen.

Ebenfalls berücksichtigt wurden relevante Branchen- und Marktanalysen. Dies beinhaltet diverse Benchmarkanalysen, regulatorische Entwicklungen sowie den Abgleich mit weiteren nationalen und internationalen ESG-Standards (z.B. SASB, LkSG, GRI). Die Umsetzung erfolgte unter anderem durch:

- Datenanalyse: Finanzkennzahlen, Umweltmetriken und Stakeholder-Befragungen wurden systematisch ausgewertet.
- Vergleich mit bestehenden branchenspezifischen Benchmarks und regulatorischen Entwicklungen: Die Werte wurden mit externen Benchmarks abgeglichen, um eine marktgerechte Einschätzung zu gewährleisten.
- Interne Risiko- und Relevanzbewertung: Abstimmung mit dem Risikomanagement und Sustainability Management und weiteren internen Themenverantwortlichen.

3. Integration in die Nachhaltigkeitserklärung

Die Darstellung erfolgt in einem strukturierten Index, der die relevanten Angabepflichten der Nachhaltigkeitserklärung zuordnet. Die Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich überprüft und alle zwei Jahre aktualisiert. Anpassungen erfolgen unter anderem bei Veränderungen der Geschäftsstrategie oder regulatorischen Rahmenbedingungen.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind im Kapitel Wesentliche [SBM-3](#) aufgeführt.

Die wesentlichen Themen der Nachhaltigkeitserklärung finden sich im folgenden Verzeichnis. Dieses folgt den Vorgaben von ESRS 1 Abschnitt 3 und enthält Verweise auf die jeweiligen Seitenzahlen und/oder Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung.

Die Angaben aller relevanten Datenpunkte, die sich aus EU-rechtlichen Anforderungen gemäß ESRS 2 Anlage B ergeben (Datenpunkte zur EU-Gesetzgebung), finden sich im Kapitel [BP-2](#).

Verzeichnis der wesentlichen Angaben (ESRS 2.56 Satz 1)

Abschnitt	ESRS Nummer und Titel	Datenpunktziffer	Datenpunkttitle	Seite/ Wesentlichkeit
Allgemeine Angaben	ESRS 2 Allgemeine Angaben	BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	5
		BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	6
		SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	26
		SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	34
		SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	36
		GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	13
		GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	18
		GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	20
		GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	21
		GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	24
		IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	47

Abschnitt	ESRS Nummer und Titel	Datenpunktziffer	Datenpunkttitle	Seite/ Wesentlichkeit
Umwelt	ESRS E1 Klimawandel	E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	74
		E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	74
		E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	77
		E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	80
		E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	81
		E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	82
		E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO2-Zertifikate	Nicht wesentlich
		E1-8	Interne CO2-Bepreisung	Nicht wesentlich
		E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	85
	ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen	E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	85
		E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	86
		E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	36

Abschnitt	ESRS Nummer und Titel	Datenpunktziffer	Datenpunkttitle	Seite/ Wesentlichkeit
		E3-4	Wasserverbrauch	Nicht wesentlich
		E3-5	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	86
	ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	86
		E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	87
		E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	88
		E5-4	Ressourcenzuflüsse	91
		E5-5	Ressourcenabflüsse	92
		E5-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	93
Soziales	ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens	S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	95
		S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	98
		S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	99

Abschnitt	ESRS Nummer und Titel	Datenpunktziffer	Datenpunkttitel	Seite/ Wesentlichkeit
		S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	100
		S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	106
		S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	111
		S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	113
		S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Nicht wesentlich
		S1-9	Diversitätskennzahlen	114
		S1-10	Angemessene Entlohnung	114
		S1-11	Soziale Absicherung	115
		S1-12	Menschen mit Behinderungen	115
		S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	115
		S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	116
		S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	117
		S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Nicht wesentlich

Abschnitt	ESRS Nummer und Titel	Datenpunktziffer	Datenpunkttitle	Seite/ Wesentlichkeit
		S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	117
	ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften	S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	118
		S3-2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	119
		S3-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	119
		S3-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	120
		S3-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	36
	ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	121
		S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen in Bezug auf Auswirkungen	123
		S4-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher:innen und Endnutzer:innen Bedenken äußern können	124
		S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	125
		S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	36



Umweltinformationen

2. Angaben nach Artikel 8 der EU-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

Nachdem die momox Holding SE am 20. Dezember 2024 ihre im Juli 2020 ausgegebene grüne Anleihe (2020/2025) vollständig zurückgezahlt hat, wurde die Notierung dieser Anleihe an der Börse in Oslo aufgehoben. Dadurch entfällt zum Stichtag die Verpflichtung zur Offenlegung der Angaben nach Artikel 8 der Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung). Im Zusammenhang mit der Emission des neuen Bonds 2024/2028 am 16. Dezember 2024 ist für das Jahr 2025 eine erneute Notierung an der Osloer Börse vorgesehen. Um die Stetigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, werden die Angaben zur EU-Taxonomie freiwillig vorgenommen.

Die Grundlage für die Offenlegungspflichten bilden Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) sowie die hierzu erlassene Delegierte Verordnung (C(2021)4987) mitsamt den zugehörigen Anhängen und weiteren delegierten Rechtsakten. Artikel 10 der Delegierten Verordnung (C(2021)4987) konkretisiert den zeitlichen Rahmen der Offenlegungspflichten und legt fest, zu welchem Zeitpunkt welche Angaben zu veröffentlichen sind. Da die EU-Taxonomie-Verordnung sowie die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte Formulierungen und Begrifflichkeiten enthalten, die weiterhin erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und bislang nicht in allen Fällen durch verbindliche Leitlinien oder Klarstellungen konkretisiert wurden, hat die momox Gruppe eine unternehmensspezifische Auslegung der relevanten Vorschriften vorgenommen. Zudem können sich durch mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Rahmen laufender regulatorischer Prozesse zusätzliche Unsicherheiten ergeben, die sich wiederum auf die zukünftige Anwendung und Interpretation der Taxonomievorgaben auswirken.

Zur Erfüllung der Anforderungen gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) und der zugehörigen delegierten Rechtsakte wurde ein strukturierter, mehrstufiger Bewertungsprozess auf Konzernebene der momox Holding SE etabliert. Ziel ist es, eine belastbare und nachvollziehbare Einschätzung der Taxonomiefähigkeit und -konformität der wirtschaftlichen Aktivitäten vorzunehmen.

1. Regulatorischer Überblick und Kategorisierung

Zunächst wurde ein umfassender Überblick über die relevanten EU-Vorschriften, delegierten Rechtsakte, Leitlinien und Mitteilungen der Kommission erstellt. Mittels einer Index-basierten Systematik wurden anwendbare Regelwerke konsolidiert und deren Relevanz im Kontext des momox Geschäftsmodells bewertet.

2. Analyse der Umweltziele

Im nächsten Schritt wurden die sechs Umweltziele gemäß Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung analysiert:

Umweltziele gemäß Artikel 9 der EU-Verordnung 2020/852		
(1) Klimaschutz	(3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	(5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
(2) Anpassung an den Klimawandel	(4) Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft	(6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosystem

Im Hinblick auf die Klassifizierung einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig im Sinne des Artikel 3 der EU-Verordnung 2020/852 wird nach „*taxonomiefähigen*“ und „*taxonomiekonformen*“ Wirtschaftstätigkeiten unterschieden. Taxonomiefähig sind Wirtschaftstätigkeiten, die im Kriterienkatalog der EU-Taxonomie für die genannten sechs Umweltziele enthalten sind. Taxonomiekonform sind solche, die aufgrund festgelegter Kriterien einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele leisten, die Mindestanforderungen in Bezug auf soziale Standards erfüllen und den anderen Umweltzielen nicht zuwiderlaufen („Do No Significant Harm“).



Die Umweltziele eins (Klimaschutz) und zwei (Anpassung an den Klimawandel) unterliegen bereits seit dem Geschäftsjahr 2022 der Pflicht zur Berichterstattung sowohl hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit als auch der Taxonomiekonformität. Mit der EU-Verordnung 2023/2486 vom 27. Juni 2023 wurden auch die Umweltziele drei bis sechs in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie einbezogen. Demnach ist es seit dem Geschäftsjahr 2023 verpflichtend, die Taxonomiefähigkeit der wirtschaftlichen Aktivitäten in Bezug auf alle sechs Umweltziele offenzulegen. Ab dem Geschäftsjahr 2024 erweitert sich die Berichterstattung zusätzlich auch auf die Taxonomiekonformität der Umweltziele drei bis sechs.

3. Prüfung auf Taxonomiefähigkeit

Die in den Umweltzielen und in den Delegierten Klimarechtsakten definierten Beschreibungen der wirtschaftlichen Aktivitäten wurden jeweils anhand der zugehörigen Aktivitätsnummer und des zugewiesenen Sektors analysiert und mit dem operativen Geschäftsmodell von momox abgeglichen.

Die Bewertung der Wirtschaftsaktivitäten ist in drei voneinander unabhängige Segmente gegliedert, basierend auf den berichtspflichtigen Kennzahlen in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-Verordnung:

Kennzahlen
Anteil Umsatzerlöse , der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden könnten.
Anteil Investitionsausgaben (CapEx) im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden könnten.
Anteil Betriebsausgaben (OpEx) im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden könnten.

Als Grundlage der Bewertung wurde der *EU Taxonomy Navigator* genutzt, um relevante Aktivitätsnummern systematisch zu erfassen, deren Anforderungen darzustellen und die Vollständigkeit der Prüfkriterien sicherzustellen.

Für die Kennzahl **Umsatzerlöse** ist insbesondere die Sektoreinstufung gemäß NACE-Code entscheidend (siehe Kapitel [SBM-1](#) (40b)). Hingegen für die Kennzahlen **CapEx** und **OpEx** kann eine Taxonomiefähigkeit auch dann bestehen, wenn einzelne Aktivitäten unabhängig vom sektoralen Geschäftsmodell durchgeführt werden.¹²

¹² European Commission, FAQ: "What is the EU Taxonomy Article 8 delegated act and how will it work in practice?"; abrufbar unter https://finance.ec.europa.eu/document/download/af6e560f-842c-4ea9-ba5f-ef4a97246f88_en

4. Prüfung auf Taxonomiekonformität

Ausschließlich wirtschaftlichen Aktivitäten, die zuvor als taxonomiefähig identifiziert wurden, können – bei Erfüllung definierter Anforderungen – als ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie eingestuft werden. Die Prüfung der Taxonomiekonformität erfolgt anhand der in den einschlägigen delegierten Rechtsakten festgelegten **technischen Bewertungskriterien** für die jeweiligen Umweltziele.

Die Kriterien wurden mithilfe des *EU Taxonomy Compass* identifiziert, in einem systematischen Index¹³ erfasst und auf ihre Anwendbarkeit auf die momox spezifischen Aktivitäten hin geprüft. Die Nachweisführung erfolgt über geeignete interne Unterlagen, Prozessbeschreibungen und Kennzahlen.

Im Anschluss an die technische Bewertung wird untersucht, ob die betreffenden Aktivitäten auch die **Do-No-Significant-Harm-Kriterien (DNSH)** erfüllen, also keine erheblichen negativen Auswirkungen auf andere Umweltziele verursachen.

Ein weiterer Bestandteil der Konformitätsprüfung betrifft die Einhaltung der **Mindestschutzmaßnahmen** gemäß Artikel 18 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852. Diese beziehen sich insbesondere auf internationale Standards im Bereich Menschenrechte, Arbeitsrecht und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Bewertung der Mindestschutzmaßnahmen erfolgt unter Berücksichtigung des *Final Report on Minimum Safeguards (Oktober 2022)* der Europäischen Kommission (Platform on Sustainable Finance) und unter Berücksichtigung der Indikatoren der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 vom 6. April 2022 (Anhang I, Tabelle 1 und 3) durch ein zweistufiges Verfahren:

- Positivbewertung - Verfahren zur Gewährleistung der Einhaltung: Prüfung der unternehmensinternen Verfahren und Richtlinien zur Sicherstellung der Einhaltung einschlägiger sozialer und ethischer Standards
- Negativbewertung - Kriterien für die Nichteinhaltung: Analyse etwaiger Hinweise auf Verstöße oder strukturelle Risiken im Hinblick auf Menschen- und Arbeitsrechte

Dieser integrative Bewertungsansatz gewährleistet, dass nachhaltig deklarierte Aktivitäten nicht nur ökologischen Anforderungen genügen, sondern auch mit grundlegenden sozialen und ethischen Prinzipien im Einklang stehen.

5. Grundlage der Ermittlung der finanziellen Kennzahlen Umsatz, CapEx, OpEx

Für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen wird die dem Konzernabschluss zugrunde liegende Datenbasis und Währung herangezogen. Dabei werden alle konsolidierten Gesellschaften einbezogen. Die Gesamtwerte für die Kennzahlen werden ohne Anwendung einer Wesentlichkeitsschwelle in Übereinstimmung mit (EU)

CapEx Investitionen in Übereinstimmung mit (EU) 2021/2178 Unterabschnitt 1.1.2.1 Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178
CapEx Investitionen des Jahres Unterabschnitt 1.1.2.2 Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178
CapEx

Nettoumsatz in Übereinstimmung mit (EU) 2021/2178 Unterabschnitt 1.1.1 Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178
Gesamtumsatz des Jahres in Übereinstimmung mit Art. 2 Nr. 5 (EU) 2013/34 Unterabschnitt 1.1.1 Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178
Umsatz

2020/852 (Artikel 8 Nummer 2) und Mitteilung der Kommission vom 29. November 2024 (Frage 148) berechnet. Ist es in Ermangelung von Daten oder Nachweisen nicht möglich, festzustellen, ob taxonomiefähige Tätigkeiten, technische Bewertungskriterien einhalten, so werden diese Tätigkeiten als nicht taxonomiekonform gemeldet in

¹³ "Metrik" in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus Mitteilung der Kommission C/2023/305 Frage 30.

Übereinstimmung mit der Mitteilung der Kommission C/2023/305 (Frage 13). Es werden ausschließlich direkte Kosten einbezogen.

Um Doppelzählung im Zähler der Kennzahlen zu vermeiden, werden die erfassten Positionen eindeutig einer einzelnen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet, auch in Fällen potenzieller Mehrfachnutzung. Die Zuordnung erfolgt auf Basis wirtschaftlicher Schwerpunkte sowie der primären funktionalen Einbettung in der momox Gruppe. Durch eine interne Abstimmung und transparente Dokumentation der Methodik wird sichergestellt, dass die Angaben konsistent, nachvollziehbar und konform mit den regulatorischen Anforderungen erfolgen.

OpEx Investitionen in Übereinstimmung mit (EU) 2021/2178 Unterabschnitt 1.1.3.2 Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178
OpEx Investitionen des Jahres Unterabschnitt 1.1.3.1 Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178
OpEx

6. Aktualisierung der Bewertung der Wirtschaftsaktivitäten

Obwohl die Taxonomie bereits seit dem 1. Januar 2022 Gültigkeit hat, wurden im Zeitverlauf nur für ausgewählte Sektoren technische Bewertungskriterien verabschiedet. Im Zentrum steht dabei der Umgang mit denjenigen Wirtschaftssektoren, die für das Erreichen der Klima- und Nachhaltigkeitsziele erfolgskritisch sind. Einige Wirtschaftssektoren sind ausgenommen, weil sie z.B. bereits nachhaltig oder nicht relevant für die Transformation sind.

Angesichts der neu veröffentlichten Verordnungen und Rechtsakte, wurde der Berichtsansatz für die Wirtschaftstätigkeit CCM 7.7 "Erwerb von und Eigentum an Gebäuden" der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 überarbeitet. Zusätzlich wird nun gesondert über die Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 "Verkauf von Gebrauchsgütern" der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 berichtet:

- Kennzahl Umsatz: erstmalige Identifikation einer taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivität (CE 5.4)
- Kennzahl CapEx und OpEx: im Vorjahr wurden alle taxonomiefähigen Investitionen der Wirtschaftsaktivität CCM 7.7 zugeordnet. Mit Veröffentlichung der Aktivität CE 5.4 sowie neuer Mitteilungen und Leitlinien der Kommission erfolgt die Zuordnung im Berichtsjahr 2024 mit Anpassung des Vorjahres auf CCM 7.7 und CE 5.4.

Weiterhin beschränkte sich die Offenlegung im Vorjahr in Bezug auf die Umweltziele drei bis sechs nur auf die Taxonomiefähigkeit. Für das Berichtsjahr 2024 wird in Übereinstimmung mit den delegierten Klimarechtsakten zusätzlich die Taxonomiekonformität für diese Ziele berichtet. Damit erfolgte im Berichtsjahr 2024 ebenfalls erstmals die Prüfung auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität auch für die neu aufgenommenen wirtschaftlichen Aktivitäten gemäß der aktualisierten delegierten Rechtsakte.

Zusätzlich wurden mit Geschäftsjahr 2024 die Angaben um die Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7 der durch Anhang III der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 geänderten Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 mit aufgenommen.

2.1 Bewertung und Berechnung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten der momox Gruppe

Die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten der momox Gruppe sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Beitrag zum Umweltziel	Kennzahl	Wirtschaftsaktivität gemäß Taxonomieverordnung	Anwendung der Wirtschaftsaktivität auf die momox Gruppe
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz	CE 5.4. Verkauf von Gebrauchtwagen	Verkauf von Gebrauchtwagen, die zuvor von Kund:innen bestimmungsgemäß verwendet wurden
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	CapEx	CE 5.4. Verkauf von Gebrauchtwagen	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur operativen Umsetzung des zirkulären Geschäftsmodells
Klimaschutz	CapEx	CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Leasing von Bürogebäuden und Lagerhallen
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	OpEx	CE 5.4. Verkauf von Gebrauchtwagen	Betriebsausgaben für Instandhaltung von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur operativen Umsetzung des zirkulären Geschäftsmodells
Klimaschutz	OpEx	CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Betriebsausgaben für kurzfristiges Leasing im Zusammenhang mit Bürogebäuden und Lagerhallen

Die Aktivität CCM 7.7 wird gemäß der technischen Bewertungskriterien dem Umweltziel „Klimaschutz“ unter Bezugnahme der EU-Taxonomie-Verordnung Artikel 10 Absatz 3 zugeordnet, da die Energieeffizienz und CO₂-Emissionen der genutzten Gebäude eine direkte Relevanz für die Reduktion von Treibhausgasen darstellen. Eine Zuordnung zum Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ wurde nicht vorgenommen, da die Nutzung durch die momox Gruppe nicht primär auf die Erhöhung der Klimaresilienz ausgerichtet ist.

Die Aktivität CE 5.4 ist gemäß der technischen Bewertungskriterien dem Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ unter Bezugnahme der EU-Taxonomie-Verordnung Artikel 13 Absatz 2 zugeordnet.

2.1.1. Berechnung Kennzahl Umsatz

In Übereinstimmung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852, wird für die Kennzahl Umsatz die wirtschaftliche Tätigkeit der momox Gruppe der Aktivitätsnummer CE 5.4 „Verkauf von Gebrauchtwagen“ der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 zugeordnet. Die Wirtschaftstätigkeit in dieser Kategorie kann gemäß der mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 aufgestellten statistischen Systematik der Wirtschaftszweige mehreren NACE-Codes, insbesondere G46 und G47¹⁴, zugeordnet werden.

¹⁴ Die Kommission hat in ihrer Bekanntmachung 2022/C 385/01 in ihrer Antwort auf die Frage 6 klargestellt, dass die NACE-Codes bei der Ermittlung der nach der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten helfen können, dass aber nur die spezifische Tätigkeitsbeschreibung in der Taxonomie des delegierten Rechtsakts für das Klima den genauen Anwendungsbereich der unter den Rechtsakt fallenden Tätigkeiten festlegt. Die NACE-Codes, auf die am Ende der Tätigkeitsbeschreibung Bezug genommen wird (*“The economic activities in this category could be associated with...”*) haben eine hinweisende Funktion.

Die momox Gruppe ist als Re-Commerce-Unternehmen auf den An- und Verkauf gebrauchter Bücher, Medien und Modeartikel spezialisiert und fällt damit unter den NACE-Code G47 (Einzelhandel). Für weitere Informationen zur Zuordnung des NACE-Codes zum Geschäftsmodell der momox Gruppe siehe Kapitel [SBM-1](#) (40b). Diese Zuordnung basiert auf der Geschäftstätigkeit der momox Gruppe, indem wesentlich zur Lebensdauererweiterung von Produkten sowie zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs beigetragen wird und somit einen direkten Bezug zum Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ im Sinne der EU-Taxonomie aufweist.

Die Berechnung des taxonomiefähigen Umsatzanteils folgt der oben beschriebenen Berechnungssystematik:

taxonomiefähiger Umsatz (%) =	$\frac{\text{Umsatzerlöse des Geschäftsjahres (IAS 1.82(a))} - \text{Umsatzerlöse Neuwarengeschäft}}{\text{Umsatzerlöse des Geschäftsjahres (IAS 1.82(a))}} \times 100$

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres (377.046 TEUR; Vorjahr: 347.214 TEUR) sind im Konzernabschluss Kapitel 6.12 und Kapitel 9.1 näher beschrieben. Erläuterungen zum Neuwarengeschäft finden sich im Kapitel dieser Nachhaltigkeitserklärung [SBM-1](#) (40b). Der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse beträgt demnach 99%. Das Vorjahr wurde in Anwendung der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 angepasst und beträgt damit ebenfalls 99%.

2.1.2. Berechnung Kennzahl CapEx

Die Zuordnung der Investitionen (CapEx) erfolgt differenziert in Übereinstimmung mit den Vorgaben der EU-Taxonomie, wonach Investitionen auf Basis der zugrunde liegenden wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassifizieren sind.

Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechten nach IFRS 16 vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Analog den Vorjahren sind Bürogebäude und Lagerhallen angemietet, die für die operative Geschäftstätigkeit der momox Gruppe eine wesentliche Grundlage darstellen. Investitionen in Nutzungsrechte an diesen Gebäuden gemäß IFRS 16 werden der Tätigkeit CCM 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 zugeordnet, da diese Vermögenswerte der momox Gruppe im Rahmen mittel- bis langfristiger Leasingverhältnisse zur eigenen Nutzung zur Verfügung stehen und funktional dem Eigentum an Gebäuden im Sinne der Taxonomie entsprechen.

Alle übrigen Investitionen – insbesondere in Logistik-, Sortier- und IT-Infrastruktur – werden der Tätigkeit CE 5.4 „Verkauf von Gebrauchsgütern“ der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 zugeordnet, wenn sie funktional direkt der Umsetzung des zirkulären Geschäftsmodells dienen und integraler Bestandteil der taxonomiefähigen operativen Tätigkeit sind.

CapEx-Art	Bilanzierung	Wirtschaftsaktivität gemäß Taxonomieverordnung	Messgröße
immaterielle Vermögenswerte			
immaterielle Vermögenswerte	IAS 38	CE 5.4 Verkauf von Gebrauchsgüter	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände werden nur der Wirtschaftstätigkeit 5.4 zugeordnet, wenn sie funktional dem Geschäftsmodell dienen und zur operative Umsetzung des kreislaufwirtschaftlichen Geschäftsmodells beitragen. Allgemeine IT-Investitionen wie Bürosoftware ohne direkten Tätigkeitsbezug werden nicht einbezogen.
Sachanlagevermögen			
Logistikanlagevermögen	IAS 16	CE 5.4 Verkauf von Gebrauchsgüter	Logistikanlagevermögen sind ein integraler Bestandteil der operativen Leistungserbringung innerhalb des kreislaufwirtschaftlichen Geschäftsmodells der momox Gruppe. Sie ermöglichen die Annahme, Sortierung, Lagerung, Aufbereitung und den Versand gebrauchter Produkte und sind damit technisch erforderlich für die Durchführung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit CE 5.4.
EDV Hardware	IAS 16	CE 5.4 Verkauf von Gebrauchsgüter	Investitionen in EDV-Hardware werden nur der Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 zugeordnet, sofern ein klarer funktionaler Bezug zur operativen Abwicklung des Gebrauchsgüterhandels besteht. Dazu zählen insbesondere Lager- und Versandtechnik wie Etikettendrucker für Wareneingang, Labeldrucker für Versand. Allgemeine Bürohardware wird nicht berücksichtigt, da kein unmittelbarer Tätigkeitsbezug vorliegt.
Einbauten	IAS 16	CE 5.4 Verkauf von Gebrauchsgüter	Investitionen in Einbauten werden nur der Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 zugeordnet, sofern sie Teil eines für die Tätigkeit funktional notwendigen Gebäudes (Lagerhalle) sind. Sobald die Einbauten arbeitsrechtlich oder betrieblich notwendig sind, um die durchgängige Nutzung der Lagerhallen sicherzustellen, werden sie der Wirtschaftstätigkeit 5.4 zugeordnet.
Nutzungsrechte			
Lagerhallen, Bürogebäude	IFRS 16	CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Investitionen in Nutzungsrechte von Bürogebäuden und Lagerhallen werden ohne Berücksichtigung von Neubewertungen nach IFRS 16 der Wirtschaftstätigkeit CCM 7.7 zugeordnet, da sie Kosten in Übereinstimmung mit Anhang I, Ziffer 1.1.2.1 f), der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 darstellen. Leasingverhältnisse, die nicht zur Anerkennung eines Nutzungsrechts an dem Vermögenswert führen, werden nicht als Investitionsausgabe berücksichtigt.

Die Gesamtinvestitionen CapEx sind als Summe der Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten im Geschäftsjahr berechnet, wie sie im Konzernabschluss unter Kapitel 10.2, 10.3 und 10.4 ausgewiesen sind. Die Investitionen in Nutzungsrechte (282 TEUR; Vorjahr: 4.769 TEUR) gemäß Konzernabschluss enthalten keine Neubewertungen.

Im Neuwarengeschäft erfolgt weder ein Ankauf noch eine Lagerung von Ware durch die momox Gruppe. Daher entstehen in diesem Bereich keine investiven Zugänge, die im Sinne der EU-Taxonomie bei der Berechnung der CapEx-Kennzahlen berücksichtigt werden müssten.

Die Berechnung des taxonomiefähigen CapEx folgt damit der oben beschriebenen Berechnungssystematik:

taxonomiefähiger CapEx (%) =	$\frac{\begin{array}{l} \text{taxonomiefähige Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten (IAS 38)} \\ + \text{taxonomiefähige Zugänge zu Sachanlage (IAS 16)} \\ + \text{taxonomiefähige Zugänge zu Nutzungsrechten (IFRS 16)} \end{array}}{\text{Gesamtinvestition CapEx des Geschäftsjahres}} \times 100$

Die Gesamtinvestitionen CapEx des Geschäftsjahres belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 daher auf 4.422 TEUR (Vorjahr: 6.356 TEUR), was zu taxonomiefähigen CapEx von 91% (Vorjahr: 92%) führt.

2.1.3. Berechnung Kennzahl OpEx

Die Zuordnung der Betriebsausgaben (OpEx) erfolgt differenziert in Übereinstimmung mit den Vorgaben der EU-Taxonomie, wonach Betriebsausgaben auf Basis der zugrunde liegenden wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassifizieren sind.

Basis für die Ermittlung der OpEx-Kennzahl bilden die Summe der Aufwendungen auf den entsprechenden Konten für Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung, Reparatur und Instandhaltung und andere direkte Ausgaben, die sich auf die täglichen Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte beziehen und mit Anhang I, Ziffer 1.1.3, der Delegierten Verordnung 2021/2178 übereinstimmen.

Für die durch momox angemieteten Gebäude nach IFRS 16 werden die zugehörigen Kosten in Übereinstimmung mit den Investitionen der Tätigkeit CCM 7.7 "Erwerb von und Eigentum an Gebäuden" der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 zugerechnet.

Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit der laufenden Wartung, Reparatur und Instandhaltung von immateriellen Vermögenswerten oder technischem Sachanlagevermögen stehen,¹⁵ werden der Tätigkeit CE 5.4 "Verkauf von Gebrauchsgütern" der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 zugeordnet, wenn sie funktional direkt der Umsetzung des zirkulären Geschäftsmodells dienen und integraler Bestandteil der taxonomiefähigen operativen Tätigkeit sind.

Die Berechnung des taxonomiefähigen OpEx folgt damit der oben beschriebenen Berechnungssystematik:

taxonomiefähiger OpEx (%) =	$\frac{\text{taxonomiefähige Betriebsausgaben}}{\text{Gesamtbetriebsausgaben des Geschäftsjahres in Übereinstimmung mit (EU) 2021/2178 Anhang I Ziffer 1.1.3.1}} \times 100$

Die Gesamtbetriebsausgaben in Übereinstimmung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (Anhang I, Ziffer 1.1.3.1) belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 792 TEUR (Vorjahr: 1.095 TEUR), was zu taxonomiefähigen OpEx von 67% (Vorjahr: 82%) führt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Jahr 2023

¹⁵ Mitteilung der Kommission (C/2023/305) vom 20.10.2023, Frage 34.

angefallenen erhöhten Betriebsausgaben im Zusammenhang mit der Instandhaltung und Verlagerung der logistischen Verpackungseinheiten im Bereich Fashion zurückzuführen.

2.2 Bewertung und Berechnung der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten der momox Gruppe

Die Mindestschutzanforderungen gemäß Artikel 18 der EU-Verordnung 2020/852 wurden von momox im Rahmen der Taxonomie-Bewertung berücksichtigt. Diese betreffen insbesondere die Wahrung von menschen- und arbeitsrechtlichen Standards, die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie die Einhaltung von Steuervorschriften.

Die momox Gruppe erfüllt diese Anforderungen auf Basis etablierter Compliance- und Governance-Strukturen, darunter ein verbindlicher Verhaltenskodex, ein integriertes Hinweisgebersystem, eine nachhaltigkeitsorientierte Lieferantenbewertung nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie eine regelmäßige Überprüfung arbeitsrechtlicher Standards im eigenen Geschäftsbetrieb. Darüber hinaus orientiert sich momox an internationalen Rahmenwerken wie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie den Kernarbeitsnormen der ILO. Aus diesen Gründen gelten die Mindestschutzanforderungen als generell erfüllt. Für weitere Informationen siehe Kapitel [Soziale Informationen](#) in dieser Nachhaltigkeitserklärung.

2.2.1. Technische Bewertungskriterien

Es wurde eine Bewertung des Umsatz-, CapEx- und OpEx-Anteils vorgenommen, welche die Kriterien für eine Einstufung als ökologisch nachhaltig erfüllt und somit in Verbindung mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgewiesen werden kann. Diese Bewertung basiert auf den in Artikel 3 der EU-Taxonomie-Verordnung aufgeführten Kriterien.

Die technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftsaktivität CE 5.4 "Verkauf von Gebrauchsgütern" der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 (Anhang II) konnten in den Punkten 1 bis 3 erfüllt werden, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung des Geschäftsmodells, der Sicherstellung der Wiederverwendbarkeit der Produkte sowie der Maßnahmen zur Lebensdauerverlängerung. Das vierte Kriterium, welches einen Recyclinganteil von mindestens 65 % der Produktverpackungen entlang der Lieferkette fordert, gilt als nicht erfüllt, da derzeit kein entsprechender Nachweis über ein anerkanntes Zertifizierungssystem für die an Endkund:innen versendeten Verpackungen vorliegt. Infolgedessen wurde keine Prüfung der technischen DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm) durchgeführt. Ungeachtet dessen liegen keine Hinweise vor, dass momox zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer Umweltziele gemäß Artikel 9 der EU-Verordnung 2020/852 führt, wie sie in Artikel 17 der EU-Verordnung 2020/852 definiert sind.

Die technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftsaktivität CCM 7.7 "Erwerb von und Eigentum an Gebäuden" gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 stützen sich ausschließlich auf externe Informationen und Nachweisdokumente, insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz und Umweltstandards der Gebäude. Da nicht alle erforderlichen Angaben durch Dritte bereitgestellt werden konnten, lagen momox im Berichtszeitraum nicht sämtliche Informationen vor, die für eine vollständige technische Bewertung erforderlich gewesen wären. Infolgedessen konnte weder eine Bewertung im Hinblick auf einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Umweltziele noch eine Prüfung der DNSH-Kriterien durchgeführt werden.

Daher beträgt der Anteil des taxonomiekonformen Umsatz-Anteils 0% (Vorjahr: 0%), taxonomiekonformen CapEx-Anteils 0% (Vorjahr: 0%) und taxonomiekonformen OpEx-Anteils 0% (Vorjahr: 0%).

2.3 Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit Gas und Kernenergie

Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 enthält darüber hinaus konkrete Offenlegungsanforderungen zu Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossilem Gas. Da die momox Gruppe keinerlei Wirtschaftstätigkeiten in diesen Sektoren verfolgt, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Berichterstattung und die entsprechenden Taxonomie-Kennzahlen. Die in der ergänzenden Delegierten Verordnung im Anhang III enthaltenen Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7 Nummer 2-5 sind nicht anwendbar und daher nicht Bestandteil dieses Berichts.

2.4 Meldebögen

2.4.1. Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

2.4.2. Meldebogen für die KPI von Nicht-Finanzunternehmen

Im Folgenden werden die Meldebögen gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sowie Anhang V der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 dargestellt.

Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresangaben an die zwischenzeitlich aktualisierten Rechtsakte angepasst. Die in den Meldebögen Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 vorgesehene Spalte "N" für das aktuelle Geschäftsjahr ist mit Anhang V der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 nicht mehr separat ausgewiesen, da deren Inhalt durch die Angabe in der Spalte "Umsatz"

bereits vollständig abgedeckt wird. Ergänzend wurde die Darstellung der Vorjahreswerte um die Angaben nach A.2 „taxonomiefähiger Umsatzanteil“ erweitert.

Zur weiteren Differenzierung wurden zudem zusätzliche davon-Ausweise zur Angabe ermöglichender Tätigkeiten sowie Übergangstätigkeiten aufgenommen.

Aufgrund der Tatsache, dass die DNSH-Kriterien („Do No Significant Harm“) nicht vollständig geprüft werden konnten, erfolgt keine Angabe zur Taxonomiekonformität in Form von „J“ (Ja) oder „N“ (Nein).

Die Beurteilung der technischen Bewertungskriterien im Hinblick auf die jeweiligen Umweltziele erfolgt in Übereinstimmung mit der nachstehenden Legende.

Da für das betrachtete Geschäftsjahr keine taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert werden konnten, wird ein taxonomiekonformer Anteil von 0 % ausgewiesen. Zudem wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, sodass die in Abschnitt A.2 dargestellten Tätigkeiten in den grau markierten Bereichen nicht angegeben werden.

Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind

Wirtschaftstätigkeiten	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien						Anteil taxonomie-konformer (A.1) oder taxonomie-fähiger (A.2) Umsatz Vorjahr	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit		
	Code	Umsatz	Umsatzanteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt				Mindestschutz	
		TEUR	%	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			99%																	
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	J	0%			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J	0%			
davon: ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J		E		
davon: Übergangstätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J			T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	371.524	99%																	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		371.524	99%														99%			
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		371.524	99%														99%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		5.522	1%																	
Total (A+B)		377.046	100%																	

Legende der Kennzeichnungen:

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N: Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

EL: "Eligible", für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

N/EL: "Not eligible", für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM: Klimaschutz (Climate Change Mitigation)

CE: Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)

Meldebogen: CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind

Wirtschaftstätigkeiten	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Anteil taxonomie-konformer (A.1) oder taxonomie-fähiger (A.2) CapEx Vorjahr	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	Code	CapEx	CapEx-Anteil	Klimaschutz	Anpassungen an Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassungen an Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt				
		TEUR	%	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			100%																
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Verkauf von Gebrauchtwaren	CE 5.4	0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	J	0%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	0	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	J	0%		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J	0%		
davon: ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J		E	
davon: Übergangstätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J			T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Verkauf von Gebrauchtwaren	CE 5.4	3.764	85%																
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	282	6%																
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		4.046	91%													92%			
Total (A.1+A.2)		4.046	91%													92%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		376	9%																
Total (A+B)		4.422	100%																

Legende der Kennzeichnungen:

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N: Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

EL: "Eligible", für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

N/EL: "Not eligible", für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM: Klimaschutz (Climate Change Mitigation)

CE: Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)

Meldebogen: OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind

Wirtschaftstätigkeiten	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx Vorjahr	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	Code	OpEx	OpEx-Anteil	Klimaschutz	Anpassungen an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassungen an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz			
		TEUR	%	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J; N; EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			100%																
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	J	0%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	0	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	J	0%		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J	0%		
davon: ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J		E	
davon: Übergangstätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	J			T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	169	21%																
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	359	45%																
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		528	67%														82%		
Total (A.1+A.2)		528	67%														82%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		264	33%																
Total (A+B)		792	100%																

Legende der Kennzeichnungen:

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N: Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

EL: "Eligible", für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

N/EL: "Not eligible", für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM: Klimaschutz (Climate Change Mitigation)

CE: Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)

3. Klimawandel (ESRS E1)

3.1 Übergangsplan für den Klimaschutz (E1-1)

Ein Übergangsplan zur Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels wurde noch nicht formal festgelegt. Es wurden jedoch Ziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2025 und 2030 verabschiedet. Es ist beabsichtigt, die Klimastrategie zu konkretisieren und bis 2026 einen Übergangsplan zu entwickeln, der im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens steht.

3.2 Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-2)

Die momox Gruppe ist bestrebt, die Natur zu schützen und einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Da sowohl die Textilindustrie als auch der Buch- und Mediensektor üblicherweise mit einem hohen Energie- als auch Ressourcenverbrauch verbunden sind, verfolgt momox als Re-Commerce-Unternehmen das Ziel, die Produktion neuer Waren – und die damit einhergehenden Emissionen – zu vermeiden. Im Mittelpunkt steht dabei die Wiederverwendung bereits existierender Produkte. Durch die Einbindung der gesamten Lieferkette soll der positive Einfluss zusätzlich verstärkt werden. Die verbleibenden negativen Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit konzentrieren sich hauptsächlich auf Marketingaktivitäten, Logistik, Transport, Lagerung sowie die Abfallwirtschaft.

Als zentrales Steuerungsinstrument dient der Verhaltenskodex sowie die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten der momox Gruppe, die sowohl potentielle als auch tatsächliche klimabezogene Auswirkungen berücksichtigen. Es werden insbesondere die Reduktion von CO₂-Emissionen (*Klimaschutz*), eine effiziente Energienutzung (*Energieeffizienz*) sowie die Minimierung von Abfällen (*Sonstige*) adressiert.

Obgleich das Thema Anpassung an den Klimawandel derzeit nicht explizit verankert ist, wird die fundamentale Bedeutung intakter Ökosysteme und eines stabilen Klimas anerkannt. Die Stromversorgung sämtlicher Standorte der momox Gruppe erfolgt bereits vollständig aus erneuerbaren Quellen, weshalb dieses Thema in den Konzepten nicht gesondert aufgeführt ist.

Verstöße gegen die Konzepte der momox Gruppe können über das unternehmensweite Whistleblower-System vertraulich gemeldet werden. Die themenspezifischen Richtlinien zu den Umweltaspekten sind auf der folgenden Seite dargestellt:

Richtlinien	Zentrale Inhalte und Ziele	Oberste Ebene, die für Umsetzung verantwortlich ist	Überwachungsprozess	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Konzept bezieht*	Anwendungsbereich	Verortung in der Wertschöpfungskette	Internationale Standards und Rahmenwerke	Zugang
Verhaltenskodex	Festlegung einheitlicher ethischer und rechtlicher Standards für alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner; Förderung von Integrität und Verantwortung im Arbeitsalltag sowie der Attraktivität als Arbeitgeber: • Umwelt und Minimierung negativer Auswirkungen • Beziehungen und Kooperationen mit Partnern und Lieferanten • Arbeitsbedingungen und -rechte, einschließlich Menschenrechte • Chancengleichheit • Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz • Datenschutz • IT-Sicherheit • Korruptionsprävention • Geldwäsche • Kommunikation • Verpflichtung unter anderem zu Grundsätzen wie z. B. der freien Wahl des Arbeitsplatzes, dem Verbot moderner Sklaverei und dem Ausschluss von Kinderarbeit • Verbot jeder Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder anderen Formen der Diskriminierung.	Senior Management Team	• interne Kommunikation und Mitarbeiterbeteiligung • Hinweisgebersysteme und Meldekanäle • KPIs (z.B. Mitarbeiterzufriedenheit, Diversität)	E1 Klimawandel: E1-1-A., E1-2-A., E1-4-A., E1-8-A. E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: E5-1-A., E5-2-A., E5-3-A. S1 Arbeitskräfte des Unternehmens: S1-1-A., S1-2-A., S1-3-A., S1-5-A. S4 Verbraucher und Endnutzer: S4-2-A.	• momox Holding SE Gruppe • gesamte Belegschaft • Zulieferer und Partnerschaften	• vor- und nachgelagerte Aktivitäten • eigene Geschäftsaktivitäten	• Zehn Prinzipien des UN Global Compact • Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN • Leitprinzipien der Vereinten Nationen zu Wirtschaft und Menschenrechten • Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen • Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	Intranet, Handout

Richtlinien	Zentrale Inhalte und Ziele	Oberste Ebene, die für Umsetzung verantwortlich ist	Überwachungsprozess	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Konzept bezieht*	Anwendungsbereich	Verortung in der Wertschöpfungskette	Internationale Standards und Rahmenwerke	Zugang
Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten	Verpflichtung zur Achtung international anerkannter Menschenrechte und umweltbezogener Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Wertschöpfungskette: • Arbeitssicherheit • Grundsätze der Unternehmensführung, der Risikoanalyse, des Risikomanagements, der Präventionsmaßnahmen, Beschwerdemechanismen sowie der Dokumentation und Berichterstattung	Vorstand	jährliche Überprüfung im Rahmen von § 6 Abs. 2 LkSG sowie der jährlichen Risikoanalyse nach § 5 LkSG	E1 Klimawandel: E1-1-A., E1-2-A., E1-3-A., E1-5-A., E1-6-A., E1-7-A., E1-9-A. E3 Wasser- und Meeresressourcen: E3-1-A., E3-2-A., E3-3-A. E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: E5-1-A., E5-1-C., E5-2-A., E5-3-A. S1 Arbeitskräfte des Unternehmens: S1-1-A., S1-2-A., S1-3-A.	• momox Holding SE Gruppe • gesamte Belegschaft sowie Zeitarbeitskräfte • Zulieferer und Partnerschaften	• vor- und nachgelagerte Aktivitäten • eigene Geschäftsaktivitäten	• Zehn Prinzipien des UN Global Compact • Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN • Leitprinzipien der Vereinten Nationen zu Wirtschaft und Menschenrechten (UNGP) • Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen	Intranet, Corporate website
Einkaufsrichtlinie	Festlegung von Kriterien und Abläufen zur wirtschaftliche und verantwortungsbewusste Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen • Bestellverantwortung • Kriterien für die Lieferantenauswahl • Prozesse zur Rechnungsfreigabe Bevorzugung von Produkten, Dienstleistungen und Lieferanten, die folgende Kriterien erfüllen: • Lokale/regionale Produktion, Nachhaltigkeitssiegel, Klimaneutraler Versand, Produkte aus nachhaltigen Materialien, wiederverwendbare Produkte • Unternehmen mit transparenter Nachhaltigkeitsstrategie (z.B. CO2-Emissionen)	Vorstand	• interne Kommunikation und Mitarbeiterbeteiligung • Hinweisgebersysteme und Meldekanäle	E1 Klimawandel: E1-1-A., E1-3-A., E1-7-A., E1-8-A. S1 Arbeitskräfte des Unternehmens: S1-2-A., S1-3-A.	• momox Holding SE Gruppe • gesamte Belegschaft	• eigene Geschäftsaktivitäten	-	Intranet

*zur Zuordnung der Kategorisierung zu den namentlichen IROs siehe Kapitel [SBM-3](#)

3.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten (E1-3)

Die momox Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu verringern. Im Fokus stehen dabei die Reduzierung von Emissionen sowie die Steigerung der Material- und Energieeffizienz, um ökologische Belastungen so weit wie möglich zu minimieren.

Zur Entwicklung von wirksamen Klimaschutzmaßnahmen, die Überprüfung der Wirksamkeit im Umgang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im Bereich Klimawandel (siehe Kapitel [SBM-3](#)) sowie zur Messung des Fortschritts bei den Klimazielen ermittelt die momox Gruppe seit 2021 jährlich ihren CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint, CCF). Die Berechnung erfolgt mit Unterstützung der Software SWEEP in Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll unter Verwendung anerkannter Emissionsfaktoren, beispielsweise aus den Katalogen von DEFRA und ADEME. Die Emissionsanalyse zeigt, dass der Großteil der Emissionen auf Scope-3-Quellen entfällt – insbesondere auf die Bereiche Einkauf von Produkten und Dienstleistungen sowie Logistik. Entsprechend werden Maßnahmen zur Emissionsreduktion gezielt auf diese Schwerpunkte ausgerichtet.

Als Re-Commerce-Unternehmen ohne eigene Produktionsstätten ist momox in diesem Zusammenhang in hohem Maße auf die Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Zulieferern angewiesen. Zur Verringerung ökologischer Auswirkungen in der Lieferkette werden die Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele der wesentlichen Lieferanten regelmäßig analysiert. Eine gesteigerte Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette schafft die Basis für eine effektive Zusammenarbeit mit Partnern und die Umsetzung gezielter umweltrelevanter Maßnahmen.

Die Verantwortung für die Umsetzung, Überwachung und Bewertung der Maßnahmen liegt bei den zuständigen Fachabteilungen sowie beim Sustainability Manager. Die Entwicklung der unternehmensübergreifenden Maßnahmen erfolgt innerhalb des Management Sustainability Committees und ihre Wirksamkeit wird mindestens einmal jährlich evaluiert. Grundlage der Bewertung bilden definierte Ziele und Kennzahlen (siehe Kapitel [E1-4](#)). Wesentliche Maßnahmen werden durch das Senior Management Team beschlossen und strategisch begleitet.

Die in den Vorjahren etablierten Maßnahmen zur Emissionsreduktion wurden auch im Geschäftsjahr 2024 fortgeführt und im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt. Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die im Berichtsjahr umgesetzten sowie geplanten Maßnahmen für das Folgejahr zur Verringerung der Klimaauswirkungen:¹⁶

¹⁶ Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Berichterstattung über erhebliche CapEx/OpEx, sowie erzielte sowie geplante Emissionsreduzierungen aller Einzelmaßnahmen möglich. Die umgesetzten sowie geplanten Maßnahmen gelten für alle momox Standorte.

Umgesetzte Maßnahmen 2024

Bereich	Maßnahmen	Dekarbonisierungshebel	IRO*
Lager	Erhöhung des Anteils verkaufsfähiger Ware und Senkung des Anteils der Ware, die dem Recycling zugeführt wird.	Dekarbonisierung nach Scope 3	E1-2-A.
	Erhöhung des Anteils an momox fashion Bestellungen, die in Polybags mit hohem Recyclinganteil und geringem Materialverbrauch versendet werden, auf 80 %.	Verwendung von recycelten Materialien	E1-1-A., E1-6-A.
Transport & Logistik	Verringerung der Anzahl der Fahrten für interne Logistik und Transport.	Kraftstoffeffizienz	E1-3-A.
	Aktualisierung der Reiserichtlinien mit Fokus auf nachhaltige Fortbewegung.	Dekarbonisierung nach Scope 3	E1-1-A.
	Ermittlung von Emissions-Hotspots und Bewertung von Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen der Treibhausgasemissionen durch Transport und Logistik.	Berichterstattung zum CO2-Fußabdruck	E1-3-A., E1-7-A.
Kund:innen	Reduzierung der Return-Quote bei momox fashion.	Dekarbonisierung nach Scope 3	E1-7-A.
	Test und Berechnung potenzieller CO2-Einsparungen durch Optimierung und Anpassung der in der Logistik verwendeten Verpackungsmaterialien.	Dekarbonisierung nach Scope 3	E1-1-A., E1-6-A.
Büro	Anreize für Mitarbeitende zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Form von subventionierten Fahrpreisen (laufend, Standort Berlin).	Dekarbonisierung von Scope 3	E1-1-A.
	Durchführung von Nachhaltigkeitsschulungen (laufend).	ESG-Kommunikation	E1-1-A.
Unternehmensführung	Entwicklung einer Nachhaltigkeits-Roadmap für 2024 einschließlich mittel- und langfristiger Ziele.	ESG-Steuerung	E1-1-A., E1-2-A.
	Regelmäßige Nachhaltigkeitsberichterstattung über Auswirkungen, Ziele und Maßnahmen.	ESG-Kommunikation	E1-1-A., E1-2-A.
	Datenerhebung und Berechnung des CO2-Fußabdrucks (CCF) für 2023 und der vermiedenen CO2-Belastung durch das momox Geschäftsmodell.	ESG-Kommunikation	E1-2-A.

*zur Zuordnung der Kategorisierung zu den namentlichen IROs siehe Kapitel [SBM-3](#)

Geplante Maßnahmen

Bereich	Maßnahmen	Dekarbonisierungshebel	Geplante Emissionsreduzierung	IRO*	Zeithorizont, Fortschritt
Lager	Reduzierung von Material und Abfall in Lagern.	Materialeffizienz	49 t CO2	E1-6-A.	etabliert, fortlaufend
	Erhöhung des Anteils der in Polybags versandten momox fashion Bestellungen.	Verringerung des Verpackungsmaterials	51 t CO2	E1-1-A., E1-6-A.	2025 - 2026
	Test von wiederverwendbaren Versandverpackungen.	Verwendung von wiederverwendbaren Materialien	29 t CO2	E1-6-A.	2025 - 2026
	Einführung langlebiger Fashion-SKUs.	Verwendung von wiederverwendbaren Materialien		E1-1-A., E1-6-A.	2025
	Einführung von papierfreien Lagerprozessen.	Materialeffizienz		E1-6-A.	etabliert, fortlaufend
	Erhöhung des Recyclinganteils der Versandprodukte aus Plastik.	Verwendung von recycelten Materialien	14 t CO2	E1-1-A.	etabliert, fortlaufend
Transport & Logistik	Verringerung der Anzahl der Fahrten für interne Logistik und Transport.	Kraftstoffeffizienz		E1-3-A.	etabliert, fortlaufend
Kund:innen	Implementierung von transparenteren CO2-tags auf der momox fashion, medimops- und momox.de-Produktseite zur Anzeige der vermiedenen Emissionen beim Kauf von Secondhand-Produkten.	ESG-Kommunikation		E1-2-A.	2025
Büro	Umweltschutzkampagnen zur Erhöhung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit.	ESG-Kommunikation		E1-2-A.	etabliert, fortlaufend
	Optimierung der Nutzung von externen Servern und von IT-Prozessen.	Energie-Effizienz		E1-1-A.	2025 - 2026
	Einführung eines Kreislaufführungskonzepts für IT-Geräte.	Kraftstoffeffizienz	3 t CO2	E1-1-A., E1-6-A.	2025
	Verbesserung der Datenqualität für die Berechnung und Reduktion von CO2-Emissionen durch Marketingaktivitäten.	Dekarbonisierung von Scope 3	403 t CO2	E1-1-A.	2025 - 2026
Unternehmensführung	Entwicklung von Nachhaltigkeitsrichtlinien für Projekte.	ESG-Steuerung		E1-1-A.	2025
	Verstärkung des Engagements mit Stakeholdern.	ESG-Kommunikation		E1-1-A., E1-2-A.	etabliert, fortlaufend

*zur Zuordnung der Kategorisierung zu den namentlichen IROs siehe Kapitel [SBM-3](#)

3.4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-4)

Das zirkuläre Geschäftsmodell der momox Gruppe trägt indirekt zur Reduktion von Emissionen bei, indem es die Herstellung neuer Produkte sowie den Einsatz von Primärrohstoffen vermeidet. Über diesen indirekten Beitrag hinaus verfolgt momox das messbare, terminierte und ergebnisorientierte Ziel, seine direkten und indirekten Emissionen aktiv zu reduzieren. Hierfür wurden sowohl ein kurzfristiges als auch ein mittelfristiges Ziel definiert:

Ziel	Methodik*	Zeithorizont	Basisjahr 2021	Stand 2023	Stand 2024	Ziel 2025	Ziel 2030
E1-2-A., E1-3-A., E1-5-A., E1-7-A.**							
Reduktion der Scope 1, 2, 3	Intensitätswert	2025 bzw. 2030	85,12	59,96	62,10	72,40	17,00
CO2-Emissionen um 15% pro Mio. EUR Umsatz in 2025 und 80% in 2030	Absoluter Wert		28.538,00	20.818,92	24.121,00	30.800,00	14.950,00
	Erzielte Reduktion		-	-29,56%	-27,04%	-	-

* Die Intensitätswerte werden durch die Division jeweiligen Emissionen des Jahres ohne Maschinen und Ausstattung in Tonnen und des Netto-Jahresumsatzes des jeweiligen Jahres berechnet. Die absoluten Werte beziehen sich auf den CO2-Fußabdruck in Tonnen des Jahres ohne Maschinen und Ausstattung.

**Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Die Entwicklung zeigt, dass die bisherigen Fortschritte in den Jahren 2023 und 2024 die geplanten Reduktionsziele deutlich übertroffen haben. Besonders deutliche Erfolge wurden im Bereich der Scope-2-Emissionen durch die Umstellung auf Ökostrom an allen momox Standorten erzielt. Im Jahr 2024 konnten die durch Heizungen verursachten Emissionen an allen Standorten um 52,98 Tonnen sowie die durch Abfall entstandenen Emissionen um 62,68 Tonnen reduziert werden. Weitere Details dazu finden sich in Kapitel [E1-6](#). Aufgrund dieses überdurchschnittlichen Rückgangs stellt das Reduktionsziel für 2025 im Vergleich zum Vorjahr faktisch eine Erhöhung der absoluten Emissionen dar. Für das kommende Jahr ist daher eine Überprüfung der bestehenden Ziele vorgesehen. Ein langfristiges Klimaziel bis 2050 wurde bislang noch nicht definiert; die Entwicklung eines entsprechenden Zielbilds ist jedoch ebenfalls für die kommenden Jahre geplant.

Auf eine numerische Integration der Ziele in die Konzepte (siehe Kapitel [E1-2](#)) wurde bewusst verzichtet, da diese in ihrer Funktion grundsätzliche Rahmenbedingungen und Leitlinien für das jeweilige Themenfeld formulieren. Die genannten Ziele tragen jedoch unmittelbar zur Umsetzung der konzeptionellen Zielsetzungen bei. Sie wurden so formuliert, dass sie gezielt die Reduktion der CO2-Emissionen unterstützen und damit konkret zur Umsetzung der konzeptionellen Leitlinien beitragen.

Bei der Festlegung der Klimaziele wurden sämtliche Emissionen gemäß Scope 1, Scope 2 (marktbasiert) sowie Scope 3 berücksichtigt – mit Ausnahme der Emissionen aus der Beschaffung von Maschinen und Ausrüstungen. Diese fallen nach dem GHG-Protokoll unter die Kategorie „Investitionsgüter“ (Scope 3.2). Da die entsprechenden Investitionen unregelmäßig erfolgen und die Zielerreichung dadurch verzerren könnten, wurden diese Emissionen von der Zieldefinition ausgenommen. Im Basisjahr 2021 wurden damit 8.824 Tonnen CO₂ (25,1%) des CO₂-Fußabdrucks (2024: 1.864 Tonnen CO₂; 7,1%) aus der Zielsetzung ausgeschlossen.

Die Klimaziele der momox Gruppe basieren auf anerkannten wissenschaftlichen Grundlagen und Methodiken. Im Jahr 2024 wurde die Methodik zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks aufgrund einer verbesserten Datenverfügbarkeit überarbeitet. Diese Anpassung führt zu signifikanten Änderungen in der Darstellung der Emissionen und ermöglicht eine präzisere Abbildung der klimarelevanten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die CO₂-Fußabdrücke rückwirkend ab

dem Berichtsjahr 2021 nach der aktualisierten Methodik neu berechnet. Detaillierte Informationen zur überarbeiteten Methodik sind in Kapitel [E1-6](#) dargestellt.

Die Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen wurden mithilfe eines Szenario-Tools auf der Carbon Management Plattform SWEEP entwickelt. Ziel war es, einen linearen Rückgang der Emissionen bis 2030 sicherzustellen und einen Beitrag zur Erreichung des 1,5°C-Ziels zu leisten. Die Ergebnisse der Regressionsanalyse bildeten die Grundlage für die Ableitung der Reduktionsziele, um eine enge Anbindung an die übergeordnete Unternehmensstrategie zu gewährleisten. Zum aktuellen Zeitpunkt wurden noch keine umfassenden Klima- und Maßnahmen szenarien durchgeführt, um den gesamten Verlauf der gesetzten Strategien und Ziele zu analysieren, da noch keine unternehmensweite Klimapolitik festgelegt wurde.

Die Zielentwicklung erfolgte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2023 und unter Einbeziehung relevanter Stakeholder, um sicherzustellen, dass die Klimaziele sowohl den unternehmerischen Prioritäten als auch den Anforderungen der wichtigsten Interessengruppen entsprechen.

Die gesetzten Klimaziele wurden nicht auf Basis sektoraler Dekarbonisierungspfade entwickelt und bislang keiner externen Überprüfung unterzogen. Für die nächsten Jahre ist jedoch geplant, das mittelfristige Ziel von der Science Based Targets initiative (SBTi) validieren zu lassen, um die Übereinstimmung mit wissenschaftsbasierten Klimaschutzzielen offiziell bestätigen zu lassen. Im Zuge dessen werden die Anteile der Emissionsminderungsziele den einzelnen Scopes zugeordnet.

Die Klimaziele der momox Gruppe werden vom Sustainability Management überwacht und regelmäßig dem Vorstand berichtet. Die Entwicklung neuer sowie die Anpassung bestehender Ziele und Kennzahlen erfolgen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Sustainability Management und der Finanzabteilung. Nach Vorbereitung werden sie durch die verantwortlichen Bereichsleitungen im Senior Management Team freigegeben und anschließend vom Aufsichtsrat beziehungsweise dessen Nachhaltigkeitsausschuss bestätigt. Der Fortschritt bei der Zielerreichung wird im Rahmen eines jährlichen Überprüfungsprozesses systematisch bewertet.

3.5 Energieverbrauch und Energiemix (E1-5)

Obwohl sich momox hauptsächlich auf den Wiederverkauf konzentriert, zählt das Unternehmen aufgrund seiner Zugehörigkeit zum Einzelhandelssektor zu den klimaintensiven Branchen. Detaillierte Informationen zur Sektoreinordnung nach NACE finden sich in Kapitel [SBM-1](#).

Entsprechend werden alle Offenlegungsanforderungen unter E1-5 als wesentlich für die Berichterstattung eingestuft und der Energieverbrauch an allen Standorten erfasst.

Der Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen beschränkt sich auf den Erdgasverbrauch für Heizungen in angemieteten Lager und Büroimmobilien, der im Jahr 2024 insgesamt 1.689.777 kWh betrug. Das Heizsystem ist dabei durch die vorhandene Infrastruktur im Mietobjekt vorgegeben. momox ist bestrebt, den Energieverbrauch durch Maßnahmen wie Smart Heating so gering und effizient wie möglich zu halten. Im Übrigen setzt momox beim Energieverbrauch konsequent auf erneuerbare Energiequellen: 100 % des bezogenen Stroms stammen aus nachhaltigen Quellen.

Energieverbrauch und Energiemix	2024	2023
1. Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0	0
2. Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	0	0
3. Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	0	0
4. Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen, (MWh)	0	0
5. Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen (MWh)	1.689,77	1.932,32

Energieverbrauch und Energiemix	2024	2023
6. Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (MWh) (Summe 1. bis 5.)	1.689,77	1.932,32
Anteil der fossilen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (%)	25%	28%
7. Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	0	0
Anteil des Energieverbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	0	0
8. Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs), Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen, usw.) (MWh)	0	0
9. Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen (MWh) (Marktbasiert)	5.142,19	5.039,45
10. Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)		0
11. Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (MWh) (Summe 8. bis 10.)	5.142,19	5.039,45
Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (%)	75%	72%
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe 6. bis 11.)	6.831,97	6.971,78
12. Energieintensität (Gesamtenergie pro Nettoumsatzerlös) (MWh/EUR)	0,01812	0,02008

Berechnungsgrundlage	
6. Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (MWh)	Der Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen umfasst den Erdgasverbrauch für Heizungen sowie die Verbrennung fossiler Brennstoffe durch Firmenwagen der momox SE. Der Heizungsverbrauch wurde anhand von Energieversorger-Daten und Hochrechnungen früherer Verbräuche berechnet, während der Energieverbrauch der Fahrzeuge auf Basis des Kraftstoffverbrauchs und der Fahrleistung ermittelt wurde.
11. Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (MWh)	Der Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen umfasst ausschließlich den Strom an den drei momox Standorten. Die Verbrauchsberechnung erfolgt anhand von Hochrechnungen und Zählerablesungen.
12. Energieintensität	Die Energieintensität berechnet sich aus dem Gesamtenergieverbrauch (Summe 6. bis 11.) und dem Nettoumsatzerlös im Jahr 2024. Für Informationen zu den Nettoumsatzerlöse wird auf den Konzernabschluss Kapitel 1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung verwiesen.

3.6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen (E1-6)

Die Berechnung und Bewertung des Corporate Carbon Footprint (CCF) der momox Gruppe erfolgt wie oben beschrieben auf Basis des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG-Protokoll). Der CCF umfasst Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 sowie aus folgenden Scope-3-Kategorien: eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Investitionsgüter, vorgelagerter Transport und Vertrieb, im Betrieb anfallende Abfälle, Geschäftsreisen, Pendelverkehr der Mitarbeitenden, nachgelagerter Transport und Vertrieb, Nutzung der verkauften Produkte sowie deren Entsorgung.

Im Berichtsjahr 2024 beliefen sich die CO₂-Emissionen auf insgesamt 25.984 Tonnen CO₂ (Vorjahr: 21.522 Tonnen CO₂). Rund 99 % der Gesamtemissionen entfallen auf Scope-3-bezogene Aktivitäten – also auf Emissionsquellen, die außerhalb des direkten Besitzes oder der Kontrolle von momox liegen und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen. Der größte Anteil dieser Scope-3-Emissionen (76 %) resultiert aus den Bereichen Einkauf von Produkten und Dienstleistungen sowie Logistik. Weitere 26 % entfallen auf sonstige Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette.

Emissionen in Tonnen CO₂:

	Basisjahr (2021)	Veränderungen gegenüber dem Basisjahr (%)	Berichtsjahr (2024)	Vorjahr (2023)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)
1. Scope-1-THG-Emissionen					
Scope-1-THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	584,00	-48,4%	301,49	354,09	-14,8%
prozentualer Anteil der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (%)	-	-	-	-	-
2. Scope-2-THG-Emissionen					
standortbezogenen Scope-2-THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	N/A		2033,68	N/A	
marktbezogenen Scope-2-THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	1.120,00	-100,0%	0,00	0,00	0,00%
Scope-3-THG-Emissionen					
Gesamte indirekte (Scope 3) THG-Bruttoemissionen	35.574,27	-27,8%	25.682,79	21.168,45	21,3%
3. Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	13.044,30		9.979,15	8.527,78	
4. Kapitalgüter	9.840,58		2.572,64	1.039,34	
5. Vorgelagerter Transport und Vertrieb	8.443,28		9.424,83	8.269,54	
6. Im Betrieb anfallender Abfall	462,40		262,79	325,47	
7. Dienstreisen	4,64		5,90	25,23	
8. Pendeln der Mitarbeitenden	2.148,93		1.956,84	1.860,80	
9. Nachgelagerter Transport und Vertrieb	42,98		68,59	61,80	
10. Nutzung von gekauften Produkten	31,07		31,10	29,18	
11. End-of-life Behandlung von verkauften Produkten	1.634,78		1.380,95	1.470,99	
Gesamt THG-Emissionen (Summe 1. bis 11.)					
THG-Emissionen insgesamt (Marktbasierte Methode für Scope 2 Emissionen)	37.278,27	-30,2%	25.984,28	21.522,54	20,7%
12. Treibhausgasintensität					
Treibhausgasintensität (Marktbasierte Methode für Scope 2 Emissionen)	0,000111	-38,0%	0,000069	0,000062	11,2%
Treibhausgasintensität (Standortbasierte Methode für Scope 2 Emissionen)	N/A		0,000074	N/A	

Berechnungsgrundlagen	
1. Scope-1-THG-Emissionen	Scope 1 Emissionen entstehen bei der Verbrennung von Kraftstoffprodukten im Zusammenhang mit Fahrzeugen von momox und des Gases, das in den Bürogebäuden zum Heizen verwendet wird. Zur Berechnung der THG-Emissionen wurden Energieversorger-Daten, Hochrechnungen auf Basis vergangener Verbräuche und die neuesten DEFRA-Emissionsfaktoren (DESNZ, 2024) genutzt.
2. Scope-2-THG-Emissionen	Scope 2 umfasst den Strom für unsere Lager und Büros. Wie schon im Jahr 2023 wurden 100 % unseres Stromverbrauchs durch Zertifikate für den Kauf von erneuerbarer Energie gedeckt, wodurch keine Emissionen in der marktbezogenen Betrachtung gemeldet werden. Für das Jahr 2024 wurden das erste Mal standortbezogene Scope 2 Emissionen ermittelt, die sich auf 2034 Tonnen CO ₂ e belaufen. Zur Berechnung der Standortbasierten Emissionen wurden die aktuellen Emissionsfaktoren für Deutschland und Polen der International Energy Agency herangezogen. Dieser Berechnungsansatz bezieht sich auf den Energiemix innerhalb des spezifischen Verbrauchsgebiet und berücksichtigt nicht Kauf von erneuerbarer Energie oder Gutschriften.
3. Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen wurden hauptsächlich über einen kostenbasierten Ansatz berechnet, mit Ausnahme der beschafften Verpackungen, die über eine aktivitätsbasierte Methode erfasst werden. Im Jahr 2024 wurden Mietkosten für die momox Standorte exkludiert, da deren Emissionen bereits über Scope 1 und Scope 2 abgedeckt sind. Da es sich dabei um eine signifikante Änderung handelt, wurden die CO ₂ -Fußabdrücke für die Jahre 2021 bis 2023 ebenfalls entsprechend nachträglich angepasst, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
4. Kapitalanlagen	Die Emissionen aus beschafften Kapitalanlagen wurden ausschließlich über einen kostenbasierten Ansatz berechnet und nahmen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund umfangreicher Umbaumaßnahmen deutlich um 150 % zu. Da diese Bauprojekte 2025 fortgesetzt werden, ist in dieser Kategorie auch im kommenden Jahr ein weiterer Anstieg der Emissionen zu erwarten.
5. und 9. Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb	Die beiden Transportkategorien werden gemeinsam beschrieben, da sich die Zuordnung der Emissionen zwischen 2023 und 2024 verändert hat. Im Jahr 2023 wurden Transporte von Kund:innen zu momox sowie innerbetriebliche Transporte durch einen Dienstleister dem Upstream-Bereich zugeordnet, während Lieferungen von momox zu Kund:innen dem Downstream-Bereich zugerechnet wurden. Im Jahr 2024 wurde die Allokation gemäß dem GHG-Protokoll angepasst. Zudem wurde der zur Berechnung verwendete Proxy teilweise durch vom Transportunternehmen bereitgestellte Daten ersetzt. Da es sich dabei um eine signifikante Änderung handelt, wurden die CO ₂ -Fußabdrücke für die Jahre 2021 bis 2023 ebenfalls entsprechend nachträglich angepasst, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
6. Im Betrieb anfallende Abfälle	Die mit Abfall verbundenen Emissionen der Standorte in Leipzig und Stettin werden auf Basis der tatsächlich verarbeiteten Mengen durch unsere Abfalldienstleister berechnet. Für den Berliner Bürostandort lagen keine ausreichenden Daten vor; daher erfolgte die Berechnung mittels eines Proxys, der auf den tatsächlichen Abfalldaten der anderen Standorte basiert.
7. Dienstreisen	Dienstreisen (Scope 3.7) verursachen nur einen geringen Teil der Emissionen (weniger als 1 % im Jahr 2024). Im Vergleich zu 2023 sanken die Emissionen aus Dienstreisen im Jahr 2024 um 77 %. Diese Reduktion ist vor allem auf eine methodische Umstellung zurückzuführen: Aufgrund des geringen Emissionsanteils und des hohen Aufwands bei der Datenerhebung wurde 2024 von einer aktivitätsbasierten zu einer kostenbasierten Berechnung umgestellt.
8. Pendeln der Mitarbeitenden	Die Berechnung basiert auf den Ergebnissen einer Umfrage unter Mitarbeitenden, die im September 2023 durchgeführt wurde. Für das Jahr 2024 wurden die Daten extrapoliert, um die veränderte Mitarbeitendenanzahl zu berücksichtigen. Für 2025 ist eine erneute Durchführung der Umfrage geplant.

Berechnungsgrundlagen	
10. Nutzung verkaufter Güter	Diese Kategorie umfasst die Emissionen, die 2024 durch den Besuch unserer Website entstanden sind. Die Berechnung erfolgte auch für das Jahr 2024 auf Basis einer 2021 von unserem ehemaligen CO2-Accounting-Partner Planetly speziell für momox entwickelten Methode, die Website-Besuche in CO2-Emissionen umrechnet.
11. End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten	Die Entsorgung der verkauften Artikel – darunter Bücher, Medien und Mode – sowie der Verpackungen, in denen die Produkte an die Kund:innen versendet werden, ist in diese Kategorie einbezogen. Für die Berechnung der End-of-Life-Szenarien werden durchschnittliche Recyclingquoten in Deutschland für Papier und Kunststoff sowie Daten unserer Recyclingpartner herangezogen.
12. Treibhausgasintensität	Die Treibhausgasintensität wird aus den gesamten Emissionen und dem Nettoumsatzerlös des Jahres 2024 berechnet. In der marktbasierten Methode werden für Scope 2 Emissionen 0 Tonnen CO2 angesetzt, während in der standortbasierten Methode 2.033,68 Tonnen CO2 berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen zu den Nettoumsatzerlösen sind im Konzernabschluss Kapitel 1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung zu finden.

3.7 Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen (E1-9)

Eine Berichterstattung zu den erwarteten finanziellen Auswirkungen der wesentlichen physischen und transformationsbedingten Risiken sowie der potenziellen klimabezogenen Chancen wird unter Berücksichtigung der schrittweise einzuführenden Angabepflichten („Phase-in-Regelung“) in Übereinstimmung mit ERS 1.137 und Anlage C derzeit entwickelt.

4. Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)

4.1 Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen (E3-1)

Aktuell verfügt die momox Gruppe über keine unternehmensweite Richtlinie zum Thema Wasser- und Meeresressourcen sowie Nachhaltigkeit der Meere. Obwohl Wasser als wesentliches Thema im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2023 identifiziert wurde, ist der direkte Wasserverbrauch im eigenen Geschäftsbetrieb gering und nicht als wesentliche Auswirkung eingestuft worden. Der wesentliche Wasserbezug von momox liegt vielmehr in vor- und nachgelagerten Aktivitäten der Wertschöpfungskette.

Durch das zirkuläre Geschäftsmodell – insbesondere im Hinblick auf wasserintensive Produktkategorien wie Fashion und Bücher – leistet momox einen positiven, wenn auch indirekten, Beitrag zur Reduktion des globalen Wasserverbrauchs. Die Wiederverwendung von Produkten verlängert deren Lebensdauer und verringert die Notwendigkeit neuer Produktionsprozesse, wodurch wasserintensive Herstellungsphasen maßgeblich vermieden werden können.

Ebenso wurden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse keine relevanten Auswirkungen, Risiken oder Chancen in Bezug auf die Nutzung von Meeresressourcen festgestellt. Vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells der momox Gruppe wurde das Unterthema Meeresressourcen als nicht wesentlich eingestuft.

Somit verfolgt momox derzeit einen risikobasierten Ansatz und konzentriert sich auf die indirekte Reduktion von wasserintensiven Prozessen durch die Verlängerung der Produktlebensdauer. Eine unternehmensweite Wasserstrategie oder -richtlinie ist zum aktuellen Zeitpunkt daher nicht erforderlich. Die Relevanz und mögliche Notwendigkeit einer solchen Richtlinie wird jedoch im Rahmen regelmäßiger Wesentlichkeitsüberprüfungen fortlaufend bewertet.

4.2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen (E3-2)

Die momox Gruppe erkennt die zentrale Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Ressource Wasser entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Insbesondere im Hinblick auf die wasserintensive Textilproduktion ist ein bewusstes Handeln erforderlich, um negative Umweltauswirkungen zu minimieren und einen positiven Beitrag zu nachhaltigem Wassermanagement zu leisten.

Zur Sensibilisierung für den Wasserverbrauch in der Textilindustrie arbeitet momox aktuell projektbezogen mit drip by drip e.V. zusammen – einer gemeinnützigen Organisation, die sich der Entwicklung, Förderung und Verbreitung nachhaltiger Lösungen für wasserbezogene Herausforderungen in der Textilbranche widmet. Durch diese Kooperation unterstützt momox Initiativen zur Reduktion des Wasserverbrauchs und zur Verbesserung der Wasserqualität in textilen Lieferketten (siehe Kapitel [S3-4](#)).

Da die Standorte des Unternehmens nicht in wasserarmen Regionen liegen und keine konkreten, ergebnisorientierten Ziele zur Bewältigung der identifizierten wasserbezogenen IROs definiert sind, bestehen derzeit keine spezifischen Maßnahmen für solche Regionen.

4.3 Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen (E3-5)

Eine Berichterstattung zu den erwarteten finanziellen Effekten durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen wird unter Berücksichtigung der schrittweise einzuführenden Angabepflichten ("Phase-in-Regelung") in Übereinstimmung mit ESRS 1.137 und Anlage C noch entwickelt.

5. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

5.1 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-1)

Die momox Gruppe leistet durch ihr kreislaforientiertes Geschäftsmodell einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des globalen Ressourcenverbrauchs. Durch den Weiterverkauf gebrauchter Produkte verlängert momox aktiv die Lebenszyklen von Waren, reduziert die Nachfrage nach Neuproduktionen und trägt damit indirekt zur Schonung natürlicher Ressourcen bei (E5-1-C., E5-3-A.).

Trotz des ressourcenschonenden Geschäftsmodells wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse entlang der Wertschöpfungskette tatsächliche negative Auswirkungen identifiziert. Diese betreffen insbesondere die Ressourcennutzung im Zusammenhang mit der Herstellung von Betriebsmitteln und Infrastrukturen an den Standorten der momox Gruppe (E5-1-A.) sowie die Abfallentstehung durch Produkte, die nicht weiterverwendet werden können (E5-2-A.).

Zum Berichtszeitpunkt verfügt die momox Gruppe über kein eigenständig formuliertes Konzept, das gezielt auf das Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ausgerichtet ist. Die relevanten Aspekte sind jedoch integrierte Bestandteile in bestehenden unternehmensweiten Richtlinien:

- Im Einklang mit dem LkSG handelt die momox Gruppe gemäß der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten. Die Erklärung adressiert auch die Verantwortung im Bereich Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz. Auf Basis dieser Grundsätze fördert momox aktiv die Zusammenarbeit mit Lieferanten, um ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Lieferkettenmanagement zu etablieren.

- Nachhaltige Beschaffung ist ebenfalls ein integraler Bestandteil der unternehmensweiten Einkaufsrichtlinie. Diese sieht vor, dass – basierend auf einer Kostenvergleichsrechnung – nachhaltige Produkte und Dienstleistungen bevorzugt beschafft werden.
- Darüber hinaus sind Prinzipien der nachhaltigen Ressourcennutzung auch im Verhaltenskodex der momox Gruppe verankert. Dieser verpflichtet sämtliche Mitarbeitende sowie Geschäftspartner zur verantwortungsvollen Nutzung von Ressourcen, zur Vermeidung unnötiger Abfälle und zur ordnungsgemäßen Trennung entstehender Abfälle.

Für weitere Details wird auf Kapitel [E1-2](#) (Konzeptbeschreibung) und [S1-3](#) (Hinweisgebersystem) verwiesen.

5.2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-2)

Als führendes Re-Commerce-Unternehmen trägt die momox Gruppe aktiv zur Förderung der Kreislaufwirtschaft bei, indem gebrauchte Produkte erneut in Umlauf gebracht und deren Lebensdauer verlängert werden. Gleichzeitig wird die mit der Geschäftstätigkeit verbundene Ressourcennutzung – insbesondere beim Einsatz von Verpackungen und weiteren Materialien – berücksichtigt. Zur kontinuierlichen Optimierung des Materialeinsatzes setzt momox gezielte Maßnahmen ein, um die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu adressieren. Diese werden im Rahmen der unternehmensweiten Jahresplanung berücksichtigt.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Vermeidung und dem Recycling von Verpackungsabfällen. Verpackungsmaterialien werden systematisch getrennt und – soweit möglich – dem Recyclingkreislauf zugeführt. Für die Zukunft ist zudem ein Pilotprojekt zur Einführung wiederverwendbarer Verpackungslösungen geplant. Damit soll die Entstehung von Verpackungsabfällen weiter reduziert und der ökologische Fußabdruck der momox Gruppe nachhaltig verbessert werden.

Ein weiterer relevanter Aspekt der Ressourcennutzung betrifft Waren, die momox zugesendet, aber aufgrund mangelnder Qualität nicht angekauft werden können. Um die Zahl dieser Rückweisungen zu verringern, hat momox klare Qualitätskriterien definiert und stellt eine detaillierte Checkliste zur Verfügung. Diese unterstützt Kund:innen dabei, ihre Produkte vorab zu überprüfen und so die Annahmequote zu verbessern. Produkte, die nicht angekauft werden, werden – je nach Zustand – wiederverwendet oder recycelt, um wertvolle Rohstoffe im Kreislauf zu halten (siehe Kapitel [S3-4](#)).

Die Verantwortung für die Umsetzung, Überwachung und Bewertung dieser Maßnahmen liegt bei den zuständigen Fachabteilungen in enger Abstimmung mit dem Sustainability Management. Die für alle Standorte geltenden Maßnahmen werden im Management Sustainability Committee entwickelt und mindestens einmal jährlich auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Grundlage der Evaluierung bilden definierte Zielwerte und Kennzahlen (siehe Kapitel [E5-3](#)). Wesentliche Maßnahmen werden durch das Senior Management Team beschlossen und strategisch begleitet.

Die nachstehenden Tabellen enthalten eine Beschreibung der wichtigsten in 2024 durchgeführten und für die Folgejahre geplanten Maßnahmen:¹⁷

¹⁷ Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Berichterstattung über Mittelzuweisungen und Wirkung von Einzelmaßnahmen möglich. Die umgesetzten sowie geplanten Maßnahmen gelten für alle momox Standorte.

Umgesetzte Maßnahmen 2024

Bereich	Maßnahmen	Beitrag	IRO*
Lager	Erhöhung des Anteils der recycelter Kunststoff von Versandtaschen für Modeartikel (80 % recycelte Materialien).	höhere Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen	E5-1-A.
	100% recyceltes Material in Versandkartons.	höhere Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen	E5-1-A.
	Umweltfreundliches Klebeband für Verpackungen.	höhere Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen	E5-1-A.
	Verringerung des Füllmaterials.	höhere Ressourceneffizienz	E5-1-A.
Büro	Einführung von wiederverwendbaren Boxen für Mittagsangebote.	Vermeidung von Abfallaufkommen	E5-1-A.
	Verbesserte Abfalltrennung im Büro in Berlin.	Optimierung der Abfallbewirtschaftung	E5-1-A.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich die Maßnahmen beziehen (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Geplante Maßnahmen

Bereich	Maßnahmen	Beitrag	IRO*	Zeithorizont, Fortschritt
Lager	Einführung papierloser Kommissionierung.	Vermeidung von Abfallaufkommen	E5-1-A.	2023 - 2025
	Test von wiederverwendbaren Versandverpackungen.	Vermeidung von Abfallaufkommen	E5-1-A.	2025 - 2026
	Reduzierung von Material und Abfall in Lagern.	Vermeidung von Abfallaufkommen	E5-1-A.	2023 - 2026
	Erhöhung des Anteils verkaufsfähiger Ware und Senkung des Anteils der Ware, die dem Recycling zugeführt wird.	Maßnahmen am Ende der Lebensdauer	E5-3-A.	2025
	Einführung langlebiger Fashion-SKUs.	höhere Ressourceneffizienz	E5-1-A.	2025 - 2026
	Erhöhung des Recyclinganteils der Versandprodukte aus Plastik.	höhere Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen	E5-1-A.	2025 - 2026

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich die Maßnahmen beziehen (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

5.3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-3)

Auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse 2023 wurden unter Einbeziehung relevanter Stakeholder konkrete Ziele entwickelt, die nicht auf einer verpflichtenden Rechtsvorschrift basieren und darauf abzielen, die positiven Auswirkungen und Chancen der momox Gruppe weiter zu stärken und gleichzeitig negative Auswirkungen zu minimieren. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 wurde nachträglich für das Geschäftsjahr 2024 ein weiteres Ziel definiert, das den Fokus auf die Reduktion von Abfall legt. Dieses ergänzende Ziel wurde vom Vorstand verabschiedet und durch den Nachhaltigkeitsausschuss des Aufsichtsrats offiziell bestätigt. Die Ziele in Bezug auf die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft beruhen auf Freiwilligkeit und nicht auf verpflichtenden Rechtsvorgaben.

momox stellt selbst keine Produkte her, sondern konzentriert sich auf den An- und Verkauf gebrauchter Bücher, Medien und Fashionartikel. Da dadurch kein direkter Einfluss auf die Herstellung und die vorherige Nutzung der Produkte gegeben ist, beziehen sich die gesetzten Ziele nicht auf die Herstellung und das Produktdesign der Artikel, sondern auf Bereiche, die die momox Gruppe beeinflussen kann.

Auf eine numerische Integration der Ziele in die Konzepte (siehe Kapitel [E5-1](#)) wurde bewusst verzichtet, da diese in ihrer Funktion grundsätzliche Rahmenbedingungen und Leitlinien für das jeweilige Themenfeld formulieren. Die genannten Ziele tragen jedoch unmittelbar zur Umsetzung der konzeptionellen Zielsetzungen bei. Sie wurden so formuliert, dass sie gezielt die Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung unterstützen und damit konkret zur Umsetzung der konzeptionellen Leitlinien beitragen.

Die Überwachung der Zielerreichung liegt in der Verantwortung des Sustainability Manager, der in regelmäßigen Abständen an den Vorstand berichtet. Die Festlegung neuer sowie die Anpassung bestehender Ziele und Kennzahlen erfolgt in einem abgestimmten Verfahren: Die Vorbereitung erfolgt durch den Sustainability Manager in enger Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung, die Freigabe durch die jeweils zuständigen Bereichsverantwortlichen im Senior Management Team. Die finale Bestätigung erfolgt durch den Aufsichtsrat bzw. dessen Nachhaltigkeitsausschuss. Eine Überprüfung des Fortschritts hinsichtlich der definierten Nachhaltigkeitsziele findet mindestens jährlich statt.

Um diesen positiven Beitrag von momox durch den Verkauf gebrauchter Produkte zu steigern, wurde folgendes messbares, ergebnisorientiertes und terminiertes Ziel definiert¹⁸:

Steigerung der vermiedenen Emissionen	
E1-2-A., E5-3-A.*	
Ziel	Erreichen einer jährlichen Steigerung der "Avoided Emissions" um 5 %.
Bezugswerte	2023: 48.532 Tonnen CO2
Bezugsjahr	jeweiliges Vorjahr
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2022-2030
Methoden und signifikanten Annahmen	Das zirkuläre Geschäftsmodell der momox Gruppe kann indirekt zu einer Reduktion von Emissionen beitragen, indem es sowohl die Herstellung neuer Produkte als auch den Einsatz von Primärrohstoffen vermeidet.
Berechnungslogik	Da derzeit keine standardisierte Methode zur Berechnung von Scope 4 vorliegt, wird der attributive Ansatz gewählt, wobei sich am "Guidance on avoided emissions" des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD). Die Berechnung basiert auf dem direkten Vergleich der Emissionen zwischen von momox verkauften gebrauchten Standardprodukten und neu hergestellten Standardprodukten. - Die Emissionsanalyse für Neuprodukte basiert auf einer Cradle-to-Gate-Lebenszyklusanalyse (LCA) von Standardprodukten. Während in traditionellen Ansätzen die Hersteller für das Abfallmanagement verantwortlich sind, wird diese Verantwortung in unserem Modell auf momox als Wiederverkäufer übertragen. - Für die Berechnung der durch momox verursachten Emissionen werden daher die Emissionen aus dem Handling bei momox sowie die End-of-Life-Emissionen der Produkte berücksichtigt. Da die Herstellung gebrauchter Produkte bereits abgeschlossen ist, fließen in die Berechnung ausschließlich die Emissionen aus Logistik, Verpackung, Aufbereitung und Entsorgung ein. - Zusätzlich wird für das Wiederverkaufsszenario die Ersatzquote einbezogen. Diese gibt an, inwieweit der Kauf gebrauchter Artikel den Kauf von Neuprodukten ersetzt. Je höher die Ersatzquote, desto größer ist die Vermeidung von Emissionen aus der Neuproduktion. Die Ersatzquote liegt üblicherweise zwischen 0 % (keine Vermeidung) und 100 % (vollständiger Ersatz). Auf Basis von Kund:innenbefragungen aus dem Jahr 2021 wurden für die Produktkategorien bei momox realistische Ersatzquoten von 70% bei Fashion, 89% bei Büchern und 84% bei Medien ermittelt. - Da einige der zugrunde liegenden Annahmen nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen, ist für das Jahr 2025 eine umfassende Überarbeitung der Berechnungslogik sowie aller wesentlichen Annahmen vorgesehen.
Datenquelle	SWEEP Carbon Accounting Plattform

¹⁸ Das Ziel kann nicht in Bezug auf die Abfallhierarchie eingeordnet werden, da es sich nicht direkt auf Menge oder Verwertungsverfahren von Abfall bezieht.

Steigerung der vermiedenen Emissionen	
Änderung des Ziels oder der Parameter	Die ursprüngliche Methodik zur Berechnung wurde im Rahmen der Zusammenarbeit mit Planetly entwickelt. Im Jahr 2023 erfolgte eine umfassende Überprüfung und methodische Weiterentwicklung durch SWEEP, einer spezialisierten Plattform für Carbon Accounting. Ziel dieser Anpassung war es, die Datenqualität zu verbessern, die Transparenz zu erhöhen und die Berechnungsmethodik weiter zu standardisieren. Die aktualisierte Methodik dient seither als Grundlage für die jährliche Berechnung der vermiedenen Emissionen. Dadurch kann es zu vernachlässigenden methodischen Abweichungen zwischen 2021 und den Folgejahren kommen.
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	- Für 2024 betragen die vermiedenen Emissionen durch momox 47.478 Tonnen CO₂. - Der leichte Rückgang um 2,17 % im Vergleich zu 2023 ist auf geringfügig höhere Transportemissionen zurückzuführen.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Folgendes messbares, ergebnisorientiertes und terminiertes Ziel wurde zur Minimierung des Einsatzes von Rohstoffen, die erstmals in die Verwendung gebracht werden, festgelegt:

Verwendung recycelter Materialien	
E5-3-A.*	
Ziel	Erreichung einer 100%tigen Verwendung von recycelten Materialien in allen ausgehenden Verpackungen.
Bezugswert	83,56%
Bezugsjahr	2022
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2023-2030
Methoden und signifikanten Annahmen	Die Datenerhebung basiert auf internen Informationen zu den von momox beschafften Verpackungen, die dem Schutz und der Versendung von Produkten an Kund:innen dienen. Berücksichtigt werden ausschließlich Materialien, die im Rahmen des externen Versands eingesetzt werden. Verpackungen, die für den internen Transport oder innerbetriebliche Prozesse verwendet werden, sind in der Berechnung nicht enthalten.
Berechnungslogik	(Gewicht der Recyclingmaterialien in ausgehenden Verpackungen) / (Gesamtgewicht ausgehende Verpackungen)
Datenquelle	interne Informationen zu beschafften Verpackungsmaterialien
Änderung des Ziels oder der Parameter	keine Änderungen im Berichtsjahr
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	- Im Jahr 2024 liegt der Recyclinganteil bei 90,44% und damit leicht unter dem Wert von 2023 (91,84%). - Der leichte Rückgang ist durch den erhöhten Anteil verwendeter Polybags zu erklären, die im Vergleich zu Kartons einen geringeren Recyclinganteil haben. Da Polybags einen geringeren CO₂-Fußabdruck haben als Kartons, wurde eine bewusste Entscheidung für mehr Polybags getroffen. Aktuell wird daran gearbeitet, den Recyclinganteil von Polybags und weiteren Plastikverpackungen zu erhöhen. - Die generelle Entwicklung zeigt, dass die Fortschritte bisher mit dem Maßnahmenplan übereinstimmen.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Folgendes messbares, ergebnisorientiertes und terminiertes Ziel wurde zur Vermeidung von Abfall beziehungsweise der Reduktion des Müllaufkommens verabschiedet:

Reduktion des Müllaufkommens	
E5-1-A., E5-2-A.*	
Ziel	Verringerung des Abfallaufkommens in momox Betrieben um 35 % pro Mio EUR Umsatz
Bezugswert	5717 kg
Bezugsjahr	2023
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2024-2030
Methoden und signifikanten Annahmen	Das Abfallaufkommen bezieht sich ausschließlich auf Abfälle, die unmittelbar durch die Geschäftstätigkeit der momox Gruppe verursacht werden. Hierzu zählen Abfälle, die an den Lagerstandorten sowie am Hauptsitz in Berlin anfallen, nicht verkäufliche Artikel, die recycelt werden, sowie Verpackungsmaterialien, die im Rahmen des Versands an Kund:innen verwendet und von diesen entsorgt werden.
Berechnungslogik	(Gewicht Abfallaufkommen / Nettoumsatzerlöse)
Datenquelle	Rechnungen und Statistiken von Partnerunternehmen und Recyclingdienstleistern. Seit 2023 werden detaillierte Daten durch Partnerunternehmen zur Verfügung gestellt, die eine Analyse der unterschiedlichen Abfallströme zulassen. Daher wurde 2023 als Basisjahr für dieses Ziel gewählt.
Änderung des Ziels oder der Parameter	Das Ziel wurde 2025 nachträglich für das Jahr 2024 durch den Vorstand verabschiedet und durch den Nachhaltigkeitsausschuss des Aufsichtsrats bestätigt.
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	- Im Jahr 2024 liegt das von momox verantwortete Abfallaufkommen bei 5.554 t und das Verhältnis zwischen Abfallaufkommen und Nettoumsatzerlöse bei 14,73 (Vorjahr: 16,47). Das bedeutet einen Rückgang von 11% zum Bezugsjahr 2023. - Die Entwicklung zeigt, dass die Fortschritte bisher mit dem Maßnahmenplan übereinstimmen.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

5.4 Ressourcenzuflüsse (E5-4)

Die folgende Tabelle enthält die Informationen über Materialien, die im Berichts- und Vorjahreszeitraum verwendet wurden.

Datenpunkte E5-4	2024	2023
1. Gesamtgewicht der im Berichtszeitraum verwendeten Produkte und technischer und biologischer Materialien (<i>metrische Tonne</i>)	18.181,868	16.554,698
2. CD-Polier- und Reinigungslösungen (l)	45,57	1.038,75
3. Anteil biologischer Materialien, die nachhaltig beschafft werden*	0	0
4. Gewicht, der wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien (<i>metrische Tonne</i>)	17.674,99	16.429,93
5. Anteil am Gesamtgewicht der im Berichtsjahr verwendeten Materialien**	99,46%	99,25%

* Es wird in den kommenden Jahren daran gearbeitet, die Datenqualität und -verfügbarkeit zu verbessern.

** momox Geschäftsmodell basiert auf dem Wiederverkauf von wiederverwendeten Gegenständen.

Berechnungsgrundlage	
1. Gesamtgewicht der im Berichtszeitraum verwendeten Produkte und technischer und biologischer Materialien)	Das Gesamtgewicht setzt sich aus den erhaltenen Bücher, Medien und Kleidungsstücken sowie den Verpackungsmaterialien zusammen.
2. CD-Polier- und Reinigungslösungen (l)	Zusätzlich zu den verwendeten Produkten und Materialien gemäß Punkt 1 werden CD-Polier- und Reinigungslösungen eingesetzt. Ab 2024 werden die verwendeten Reinigungslösungen dargestellt, während in 2023 aufgrund einer unzureichenden Datenlage der Abfluss von mit Wasser vermengten Reinigungslösungen ausgewiesen wurde.
3. Anteil der Materialien, die nachhaltig beschafft wurden	Aktuell liegen keine umfassenden Daten zur Nachhaltigkeit und verbundenen Zertifizierung der verwendeten biologischen Materialien vor, weswegen für 2024 und rückwirkend für 2023 0% angegeben wird.
4. Gewicht, der wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien	Das Gewicht setzt sich aus den erhaltenen Second-Hand-Artikeln (Mode sowie Bücher & Medien) sowie den recycelten Verpackungsbestandteilen zusammen. Für verwendete Hilfsmaterialien wie Etiketten liegen derzeit keine Informationen über den Anteil recycelter Materialien vor, weshalb für diese Komponenten kein Recyclinganteil berücksichtigt wird.

5.5 Ressourcenabflüsse (E5-5)

Als Re-Commerce Unternehmen hat momox keinen direkten Einfluss auf die Herstellung und die vorherige Nutzung der Produkte, weswegen die vollständige Recyclingfähigkeit, Reparierbarkeit oder Haltbarkeit der Artikel nicht abschließend bewertet werden. Dennoch unterzieht momox jedes eingehende Produkt bei Ankunft im Lager einer sorgfältigen Qualitätsprüfung. Diese umfassende Kontrolle stellt sicher, dass nur Artikel weiterverkauft werden, die den hohen Unternehmensstandards entsprechen und voll funktionsfähig sind. Durch diesen Prüfprozess wird nicht nur die Qualität gesichert, sondern auch die Nutzungsdauer der Produkte nachhaltig verlängert.

momox setzt sich weiterhin gemeinsam mit seinen Lieferanten aktiv dafür ein, die Recyclingfähigkeit von Verpackungsmaterialien zu optimieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Verwendung von Monomaterialien wie Polyethylen, die besonders gut recycelbar sind und somit zur Ressourcenschonung beitragen. Um den Ressourcenabfluss bestmöglich zu adressieren, sortiert momox seine internen Abfälle gemäß der von der EU definierten Abfallhierarchie nach vier Zwecken: Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung und Entsorgung.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über das Abfallaufkommen an den momox Standorten. Die momox Gruppe ist bestrebt, die Qualität und Verfügbarkeit der Daten in den kommenden Jahren zu verbessern.

Datenpunkte E5-5 (in Tonnen)	2024	2023
Gesamtmenge, für die eine Abfallentstehung vermieden wird (nach Gewicht)	3.776,63	3.562,91
<i>Aufschlüsselung nach Verwertungsverfahren:</i>		
Vorbereitung zur Wiederverwendung	333,90	439,00
Recycling	3.350,81	3.030,09
sonstige Verwertungsverfahren	91,91	93,82
Gesamtmenge, die der Entsorgung zugeführt wurde (nach Gewicht)	127,12	126,24
<i>Aufschlüsselung nach Abfallbehandlung:</i>		
Verbrennung	126,03	126,24

Datenpunkte E5-5 (in Tonnen)	2024	2023
Deponierung	0	0
sonstige Arten der Beseitigung	1,09	0
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle (nach Gewicht)	552,93	659,06
Anteil nicht recycelter Abfälle	14,16%	17,86%
Gesamtmenge des Abfallaufkommens*	3.903,75	3.689,15

* Die Informationen zu Büroabfällen, die in den Standorten Berlin und Stettin anfallen, basieren auf Schätzungen aus den Daten des Standorts Leipzig. Die Extrapolation wurde anhand der Netto-FTEs durchgeführt. Unsere Abfallmanagementpartner stellen Daten zur Abfallerzeugung zur Verfügung.

5.6 Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-6)

Eine Berichterstattung zu den erwarteten finanziellen Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wird unter Berücksichtigung der schrittweise einzuführenden Angabepflichten ("Phase-in-Regelung") in Übereinstimmung mit ESRS 1.137 und Anlage C noch entwickelt.



Soziale Informationen

6. Eigene Arbeitskräfte (ESRS S1)

6.1 Konzepte im Zusammenhang mit eigenen Arbeitskräften (S1-1)

Die momox Gruppe verfolgt das Ziel, ein sicheres, faires und inklusives Arbeitsumfeld für alle Arbeitskräfte zu schaffen.

momox respektiert die Menschenrechte aller Personen und Gruppen, die von der Geschäftstätigkeit betroffen sein können. Dazu gehören unter anderem Mitarbeitende, Kund:innen, Auftragnehmer, Zulieferer, Mitarbeitende von Zulieferern (einschließlich Zeitarbeitskräfte), Agenturen, Partnerschaften, Gemeinden sowie alle, die von der Verwendung und Entsorgung der Produkte betroffen sind.

Im Einklang mit internationalen Arbeits- und Menschenrechtsstandards wurden eine Reihe von Konzepten, Richtlinien und Maßnahmen implementiert, die darauf abzielen, menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, Chancengleichheit zu fördern und Risiken im Zusammenhang mit Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen systematisch zu steuern.

Die Verpflichtung der momox Gruppe zur Achtung der Menschenrechte ist insbesondere in dem Verhaltenskodex und der Grundsatzerklärung für Menschenrechte und umweltbezogene Pflichten dargelegt. Da momox seine Geschäftstätigkeiten überwiegend innerhalb der Europäischen Union ausübt und dort strenge gesetzliche Regelungen zur Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit gelten, ist das Risiko solcher Praktiken äußerst gering.

Der Verhaltenskodex der momox Gruppe dient als zentrales Instrument zur Steuerung potenzieller und tatsächlicher positiver sowie negativer Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen und trägt zur Sicherstellung eines sicheren und respektvollen Arbeitsumfeldes bei. Verstöße gegen den Verhaltenskodex – einschließlich Diskriminierung (z.B. aufgrund ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politischer Meinung, nationaler Abstammung oder sozialer Herkunft sowie andere Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen), Belästigung, unrechtmäßiger Handlungen oder sonstigen Verhaltensweisen, die nicht mit den Grundsätzen des Verhaltenskodex im Einklang stehen – können über das unternehmensweite Whistleblower-System vertraulich gemeldet werden (siehe Kapitel [S1-3](#)).

Die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten ergänzt den Verhaltenskodex der momox Gruppe und konkretisiert zentrale menschenrechtliche Themen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit (Menschenhandel) und die Wahrung der Koalitionsfreiheit. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, vermutete Verstöße gegen diese Grundsätze über etablierte Beschwerdeverfahren vertraulich zu melden. Die Verantwortung für die Erfüllung der jeweiligen Sorgfaltspflichten liegt dabei bei den zuständigen Funktionsbereichen, jeweils bezogen auf ihre spezifischen Risikofelder.

Detaillierte Informationen zum Verhaltenskodex und zur Grundsatzerklärung der Menschenrechte sind in der Konzepttabelle Kapitel [E1-2](#) aufgeführt.

Weitere themenspezifischen Richtlinien zu den Sozialen Aspekten sind auf der folgenden Seite dargestellt:

Richtlinien	Zentrale Inhalte und Ziele	oberste Ebene, die für Umsetzung verantwortlich ist	Überwachungsprozess	wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Konzept bezieht*	Anwendungsbereich	Verortung in der Wertschöpfungskette	Internationale Standards und Rahmenwerke	Zugang
Hinweisgeberrichtlinie - Verfahrensordnung zum Umgang mit Beschwerden und Hinweisen gemäß Lieferkettensorgfaltspflichten gesetz (LkSG)	Schaffung eines sicheren, vertraulichen Rahmens zur Meldung von Missständen und zur Stärkung einer offenen Unternehmenskultur ohne Angst vor Repressalien: • Verantwortung im Bereich Menschenrechte und Umwelt • Beschwerdeverfahren zur Überwachung der Einhaltung internationale anerkannter Menschenrechte und Umweltstandards	Vorstand	jährliche Überprüfung im Rahmen von § 8 Abs. 5 LkSG	S1 Arbeitskräfte des Unternehmens: S1-2-A.	• momox Holding SE Gruppe • Zulieferer und Partnerschaften • Kunden • sonstige Dritte	• vor- und nachgelagerte Aktivitäten • eigene Geschäftsaktivitäten	Lieferkettensorgfaltspflichten gesetz	Intranet, Corporate website
Anti-Mobbing- und Anti-Diskriminierungsrichtlinie	Vermeidung und Ahndung jeglicher Form von Mobbing, Diskriminierung oder Belästigung sowie Förderung eines respektvollen, inklusiven Arbeitsumfelds. • Bekämpfung von Diskriminierung und Mobbing • Festlegung Maßnahmen (z.B. Schulungen), um einzugreifen und die Auswirkungen von festgestellten Diskriminierungs- und Mobbingfällen auszugleichen • Förderung positiver zwischenmenschlicher Beziehungen	People & Culture	Einhaltung wird durch People & Culture überwacht; Meldungen werden systematisch dokumentiert und ausgewertet.	S1 Arbeitskräfte des Unternehmens: S1-2-A.	MOMOX Polska Sp. z o.o.	• eigene Geschäftsaktivitäten	• Zehn Prinzipien des UN Global Compact • Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN • Leitprinzipien der Vereinten Nationen zu Wirtschaft und Menschenrechten	Handout, Bestätigung Kenntnisnahme mit Unterschrift
Richtlinien zur Arbeitssicherheit (inklusive formelle Unterweisungen für spezifische Arbeitsmittel)	Sicherstellung von Gesundheitsschutz, Unfallprävention und sicherem Verhalten am Arbeitsplatz durch verbindliche Standards und regelmäßige Schulungen. • Sicherheit am Arbeitsplatz und Schutz vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren • Arbeitsschutz (u.a. Notfall, erste Hilfe, Brandschutz) und Umweltschutz	People & Culture	• Überwachung durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit • Durchführung von systematischen Gefährdungsbeurteilungen, Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Schulungen, Branchentreffs und Konferenzen) und vielfältige Sicherheitsinitiativen • KPIs (z.B. Anzahl Unfälle)	S1 Arbeitskräfte des Unternehmens: S1-3-A.. S1-4-A.	gesamte Belegschaft mit Standortspezifischen Vorgaben für Berlin, Leipzig, Stettin inkl. externe Auftragnehmer	• eigene Geschäftsaktivitäten	ArbSchG; BetrSichV; JArbSchG; MuSchG; ArbStättV; GefStoffV; LasthandhabV; DGUV Vorschrift 1; DGUV Vorschrift 9; DGUV Regel 100-001	Handout, Bestätigung Kenntnisnahme mit Unterschrift

Richtlinien	Zentrale Inhalte und Ziele	oberste Ebene, die für Umsetzung verantwortlich ist	Überwachungsprozess	wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Konzept bezieht*	Anwendungsbereich	Verortung in der Wertschöpfungskette	Internationale Standards und Rahmenwerke	Zugang
Betriebsvereinbarung Personalentwicklungsprogramm	Förderung der kontinuierlichen fachlichen und persönlichen Entwicklung der Mitarbeitenden durch transparente, zugängliche und bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote sowie geregelte Rahmenbedingungen für Qualifizierungsmaßnahmen. • Professionalisierung des Prozess für Weiterbildungsmaßnahmen (Seminarmanagement) und Entwicklungsgespräche • Beachtung Datenschutz, Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung • jährliche Entwicklungsgespräche mit der Führungskraft neben den täglichen und regelmäßigen Feedbackgesprächen als Ausgangspunkt für Personalentwicklung, Nachwuchsplanung sowie Organisations- und Teamentwicklungen	People & Culture	Einhaltung wird durch People & Culture und den Betriebsrat überwacht; Ziehung von diversen Reports zur Überwachung der Wirksamkeit (Schulungen, abgeschlossene Weiterbildungen, Entwicklungsgespräche, Mitarbeiter Feedback).	S1 Arbeitskräfte des Unternehmens: S1-1-A., S1-2-A., S1-4-A.	Betriebsvereinbarung gilt für Verwaltungsangestellte exklusive leitende Angestellte; das Personalentwicklungsprogramm wird für alle Verwaltungsangestellte inklusive leitende Angestellte angewendet	• eigene Geschäftsaktivitäten		Intranet
Hausinterne Vorschriften	Regelung grundlegender Verhaltensstandards im betrieblichen Alltag (z. B. Arbeitszeiten, Zutrittsregelungen, IT-Nutzung) zur Sicherstellung von Ordnung, reibungslosem Ablauf, Förderung Attraktivität als Arbeitgeber. • u.a. gegenseitiges Vertrauen, Achtung der Persönlichkeit, Gleichberechtigung, Toleranz, Gleichbehandlung) • Beschwerderecht • Arbeitsschutz, Hygiene	People & Culture	Anwendung wird durch das People & Culture-Team bei der Einarbeitung begleitet und im Rahmen interner Feedbackformate reflektiert..	S1 Arbeitskräfte des Unternehmens: S1-2-A., S1-3-A., S1-4-A.	gesamte Belegschaft mit Standortspezifischen Vorgaben für Berlin, Leipzig, Stettin	• eigene Geschäftsaktivitäten		Intranet, Handout

*zur Zuordnung der Kategorisierung zu den namentlichen IROs siehe Kapitel [SBM-3](#)

Spezifische politische Verpflichtungen in Bezug auf Inklusion oder Fördermaßnahmen (S1.24c)

Gemäß § 154 SGB IX ist momox verpflichtet, auf wenigstens 5 Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Für weitere Informationen siehe Kapitel [S1-12](#).

Umsetzung der Konzepte im Rahmen spezifischer Verfahren, um Diskriminierung zu verhindern, einzudämmen und zu bekämpfen und um Vielfalt und Inklusion zu fördern (S1.24d)

Zur praktischen Umsetzung der Verpflichtungen hat momox ein Diversity Team eingerichtet, das für die DE&I-Themen des Unternehmens verantwortlich ist. Dieses Team koordiniert Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion und bietet Unterstützung bei der Beseitigung negativer Auswirkungen. Mitarbeitende werden ermutigt, Vorfälle von Ausgrenzung, Ungleichbehandlung oder Diskriminierung an ihre Führungskraft, die Betriebsräte oder direkt an die Verantwortlichen für AGG Themen (siehe Kapitel [S1-3](#)) zu melden. Zudem wurden Mitglieder der Antidiskriminierungsstellen in Berlin und Leipzig geschult, um Beschwerden effektiv zu bearbeiten. Durch regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen wird das Bewusstsein für Vielfalt und Inklusion im gesamten Unternehmen gestärkt.

6.2 Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen (S1-2)

Die Einbeziehung der eigenen Belegschaft erfolgt direkt oder durch Arbeitnehmervertretungen.

Die momox Gruppe schätzt die Beiträge ihrer Mitarbeitenden und fördert aktiv den Austausch von Ansichten, Meinungen und Erkenntnissen sowohl untereinander als auch mit der Unternehmensführung. Hierfür stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, darunter regelmäßige Umfragen und etablierte Interessenvertretungen. Das erhaltene Feedback wird systematisch in Entscheidungsprozesse und Unternehmensaktivitäten integriert, um sicherzustellen, dass die Perspektiven der Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt werden.

Um kontinuierlich offene Kommunikationswege zu gewährleisten, ermutigt momox ihre Mitarbeitenden, bei Fragen oder Bedenken in Bezug auf den Verhaltenskodex oder andere Unternehmensrichtlinien zunächst die jeweiligen Vorgesetzten zu kontaktieren. Zusätzlich steht die Abteilung People & Culture als weitere Anlaufstelle zur Verfügung. Mitarbeitende können sich zudem an die Arbeitnehmervertretung (Deutschland: Betriebsrat) wenden. Diese Maßnahmen gewährleisten, dass Anliegen der Mitarbeitenden angemessen adressiert und in die Unternehmensführung einbezogen werden.

Im Rahmen der im Jahr 2023 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Arbeitnehmervertretungen, einschließlich des Betriebsrats, aktiv als Stakeholder einbezogen. In Deutschland nehmen die örtlichen Betriebsräte gemäß Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) die Interessenvertretung der Mitarbeitenden wahr und verfügen über Mitbestimmungsrechte, insbesondere in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten.

Zusätzlich wurde bei der momox Holding SE ein SE-Betriebsrat (Societas Europaea) eingerichtet, um die grenzüberschreitende Beteiligung der Arbeitnehmer:innen sicherzustellen. Dieser ist insbesondere dann zu beteiligen, wenn Maßnahmen die Interessen der Mitarbeitenden sowohl der deutschen als auch der polnischen Gesellschaften betreffen. Ein weiterer SE-Betriebsrat wurde auf Ebene der momox SE eingerichtet; dessen Tätigkeit ruht derzeit.

momox bewertet die Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit den eigenen Arbeitskräften durch einen strukturierten und dialogorientierten Ansatz. Ein zentrales Instrument ist die regelmäßige Durchführung von Mitarbeitendenbefragungen. Vierteljährlich führt die Abteilung People & Culture mit den Verwaltungsangestellten eine digitale, anonyme Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit durch, um Verbesserungsbedarf zu ermitteln und die Wirksamkeit bestehender Maßnahmen zu bewerten. Sie erzielt eine hohe Rücklaufquote und liefert wertvolle Einblicke, auch von potenziell marginalisierten Gruppen, die nach Alter und Geschlecht erfasst werden. Für Mitarbeitende in der Logistik werden die Umfragen alle 2 Jahre durchgeführt und ausgewertet. Die nächste Umfrage steht für das Jahr 2025 an. Das Feedback wird

von den Führungskräften, dem People & Culture-Team und dem CEO geprüft. Die identifizierten Handlungsfelder werden gemeinsam von Teamleitungen, Heads und dem SMT festgelegt und anschließend vom People & Culture-Team vorgestellt.

Vereinbarungen mit Arbeitnehmervertretungen (S1.27d)

Zusätzlich zu den in Kapitel [S1-1](#) genannten Richtlinien, schließen die deutschen momox Gesellschaften mit den örtlichen Betriebsräten als Interessenvertretung der Mitarbeitenden Betriebsvereinbarungen ab, um deren Perspektiven und Anliegen in betriebliche Regelungen einzubinden.

Weiterhin besteht an den deutschen Standorten ein Arbeitsschutzausschuss, in dem auch Mitglieder des Betriebsrats vertreten sind. Dieses Gremium dient der aktiven Mitgestaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Innerhalb dieses Rahmens werden Themen rund um den Arbeitsschutz, Auffälligkeiten bei Wege- oder Arbeitsunfällen sowie Maßnahmen zur Vermeidung, neue Sicherheitsbestimmungen, Regularien innerhalb des Unternehmens, anstehende Pflichtuntersuchungen etc. abgestimmt, es werden außerdem Betriebsbegehungen durchgeführt sowie die Gefährdungsanalysen beauftragt und besprochen.

6.3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können (S1-3)

momox verfügt über diverse Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen.

Der zentrale Ansatz zur Vermeidung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft besteht in der proaktiven Gestaltung förderlicher Arbeitsbedingungen. Durch ein stabiles arbeitsrechtliches und organisatorisches Rahmenwerk – wie im Kapitel [S1-1](#) beschrieben – wird das Risiko potenzieller Beeinträchtigungen für Mitarbeitende von Beginn an möglichst gering gehalten.

Sollten Mitarbeitende dennoch von tatsächlichen Beeinträchtigungen betroffen sein oder bestimmte Umstände subjektiv als nachteilig empfinden, stellt die momox Gruppe ein breites Spektrum an internen Kanälen und strukturierten Verfahren bereit. Diese ermöglichen es, Anliegen niedrigschwellig zu adressieren, Lösungen zu entwickeln und geeignete Maßnahmen zur Abhilfe zu ergreifen.

Von besonderer Bedeutung sind dabei die regelmäßigen Dialoge zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften, in denen Abhilfemaßnahmen vereinbart werden können. Bei Bedarf können hierbei Expert:innen aus dem Bereich People & Culture sowie Mitglieder des Betriebsrats einbezogen werden. Zudem gibt es, wie in Kapitel [S1-2](#) beschrieben, regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen, die Aufschluss über Verbesserungspotenziale geben.

Darüber hinaus können sich Mitarbeitende der momox Gruppe bei negativen Auswirkungen an die Arbeitnehmervertretungen sowie in Fällen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz die Beschwerdestellen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) wenden, um Abhilfemaßnahmen in die Wege zu leiten. Bei Bedarf können auch externe Mediator:innen hinzugezogen werden, um eine unabhängige und lösungsorientierte Begleitung sicherzustellen. In diesem Rahmen werden gemeinsam mit den beteiligten Parteien mögliche Handlungsoptionen erörtert, um die Situation der betroffenen Mitarbeitenden nachhaltig zu verbessern.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben der EU-Whistleblower-Richtlinie, dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) sowie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) hat momox zentrale Beschwerdekanäle über die Corporate Website (momox.biz) eingerichtet. Die Entgegennahme und Bearbeitung aller eingehenden Meldungen erfolgt durch einen unabhängigen externen Dienstleister, um Vertraulichkeit und Neutralität zu gewährleisten. Beide gesetzlichen Anforderungen gelten standortübergreifend und sind sowohl für die deutschen als auch die polnischen Gesellschaften von momox relevant.

Im Falle einer Meldung eines Anliegens nach HinSchG wird diese ohne Angabe von personenbezogenen Daten an People & Culture sowie die Verantwortlichen in der Rechtsabteilung weitergeleitet. Zur Weiterleitung der Informationen an relevante Stakeholder wird der Unternehmensname genannt.

Nachdem ein Anliegen nach dem LkSG geäußert wurde, wird dieses ohne Angabe von personenbezogenen Daten an die Menschenrechtsbeauftragte weitergeleitet. Zur Weiterleitung der Informationen an relevante Stakeholder wird der Unternehmensname genannt. Für weitere Informationen wird auf die [Verfahrensordnung](#) zum Umgang mit Beschwerden und Hinweisen gemäß LkSG verwiesen.

Die momox Gruppe stellt die Verfügbarkeit von Beschwerdekäufen am Arbeitsplatz durch klare Kommunikation, barrierearme Zugänge und vertrauliche Verfahren sicher. Informationen zu internen Anlaufstellen wie Führungskräften, People & Culture oder den Betriebsräten werden regelmäßig über das Intranet, Onboarding-Prozesse und Aushänge in den Logistikstandorten bereitgestellt.

momox stellt sicher, dass die Beschäftigten über bestehende Strukturen zur Mitteilung und Bearbeitung von Anliegen informiert sind. Dies erfolgt durch regelmäßige interne Kommunikation, Schulungen sowie die Einbindung von Arbeitnehmervertretungen.

momox bewertet die Wirksamkeit gegebenenfalls zu ergreifender Abhilfemaßnahmen durch eine strukturierte Nachverfolgung und Evaluation der umgesetzten Schritte. Dabei werden Rückmeldungen der betroffenen Mitarbeitenden einbezogen sowie gegebenenfalls ergänzende Gespräche geführt, um zu überprüfen, ob die Maßnahmen zu einer nachhaltigen Verbesserung der jeweiligen Situation geführt haben.

Mitarbeitende, die auf rechtswidriges oder nicht regelkonformes Verhalten hinweisen oder eine Untersuchung unterstützen, werden nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen umfassend vor möglicherweise damit verbundenen persönlichen Nachteilen geschützt.

6.4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze (S1-4)

Die momox Gruppe orientiert sich bei der Entwicklung und Zielsetzung von Maßnahmen im Personalbereich an der Personalstrategie und fokussiert sich entsprechend auf die Themen Gesundheit und Arbeitssicherheit, Kompetenzentwicklung sowie vielfältige Belegschaft.

Die operative Umsetzung der konzernweiten Personalstrategie erfolgt dezentral: Die Tochtergesellschaften verfügen über eigene Freiheiten, um strategische Vorgaben im Einklang mit ihren individuellen Gegebenheiten und eigenen Personalstrategien umzusetzen. Auf Konzernebene werden zentrale Maßnahmen zur Verwirklichung strategischer Zielsetzungen entwickelt und in themenspezifischen Arbeitsgruppen koordiniert.

In Deutschland unterliegen Maßnahmen, die die eigene Belegschaft betreffen, überwiegend der Mitbestimmung. Entsprechende Vorhaben werden daher den zuständigen betrieblichen Mitbestimmungsgremien (Betriebsrat) zur Beratung und Zustimmung vorgelegt.

Die Abteilung People & Culture übernimmt dabei eine zentrale Rolle. Sie fungiert als übergeordnetes Steuerungs-, Entscheidungs- und Kontrollorgan in Bezug auf konzernrelevante Personalthemen. Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in den jeweiligen Fachbereichen unter Nutzung vorhandener Ressourcen.

Dabei stellt die momox Gruppe innerhalb der arbeitsrechtlichen Gegebenheiten sicher, dass die eigenen Geschäftspraktiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte haben oder dazu beitragen. Interne Prozesse, insbesondere in den Bereichen Beschaffung (siehe Beschreibung Konzept zur Einkaufsrichtlinie im Kapitel [E1-2](#)), Verkauf und Datennutzung, werden regelmäßig im Hinblick auf arbeitsrechtliche und menschenrechtliche Risiken überprüft.

Es wird insbesondere auf transparente Leistungsanforderungen und den Schutz personenbezogener Daten geachtet. Spannungen zwischen betriebswirtschaftlichen Zielvorgaben und sozialer Verantwortung werden im Rahmen der internen Risikoabwägung unter Einbeziehung von People & Culture, dem Senior Management Team, dem Risikomanagement und der Nachhaltigkeitsfunktionen bewertet und, falls erforderlich, durch Anpassung von Zielen oder Arbeitsbedingungen gelöst.

Zur Koordination der DE&I-Maßnahmen wurde das Diversity Management Team gegründet. Es setzt sich aus Vertreter:innen verschiedener Abteilungen und Standorte zusammen, darunter ein Mitglied des Senior Management Teams (SMT). Das Team trifft sich alle zwei Wochen, um aktuelle Projekte, Ziele und die DE&I-Strategie zu besprechen. Zudem informiert es Vorstand, SMT, Aufsichtsrat und mittleres Management über relevante Kennzahlen und Maßnahmen.

Die momox Gruppe hat verschiedene Maßnahmen eingeführt, um Auswirkungen, Risiken und Chancen der Unternehmenstätigkeit auf die eigene Belegschaft zu adressieren. Die Maßnahmen gelten grundsätzlich für alle Bereiche, wobei ihre geografische Gültigkeit unterschiedlich ist. Weiterhin sind Beschäftigte innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit betroffen. Eine Relevanz für die vor- oder nachgelagerte Wertschöpfungskette besteht nicht. Es ist beabsichtigt, diese Maßnahmen auch in der näheren Zukunft weiterzuführen. Die Maßnahmen werden von der jeweiligen Gesellschaft der momox Gruppe finanziert und in der Jahresplanung berücksichtigt.

Die doppelte Wesentlichkeitsprüfung im Jahr 2023 ergab nur eine tatsächliche negative Auswirkung (S1-2-A.) im Bereich "Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion" (siehe Kapitel [SBM-3](#) (48a)). Der folgende Maßnahmenkatalog umfasst dahingehend auch Abhilfemaßnahmen. Potenziell negative Auswirkungen oder wesentliche Risiken und Chancen wurden nicht identifiziert.

Zur Bewertung der Erforderlichkeit und Angemessenheit der Verfahren, um auf die identifizierte tatsächliche negative Auswirkung zu reagieren, nutzt momox die in Kapitel [S1-3](#) genannten Verfahren. Vorfälle werden systematisch über interne Beschwerdekanäle erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen sowie Arbeitnehmervertretungen werden je nach Sachverhalt mit einbezogen. Die Angemessenheitsprüfung erfolgt anhand definierter Kennzahlen (z.B. [eNPS](#), Benchmarkanalysen). Abweichungen werden systematisch aufgegriffen und in strukturierten Austauschrunden zwischen Führungskräften und ihren Teams analysiert (siehe Kapitel [S1-2](#)). Je nach Ergebnis erfolgt eine Anpassung des Maßnahmenprofils, z.B. durch individuelle Coachings für Führungskräfte über die Entwicklung klarer Karrierepfade bis hin zu gezielten Qualifizierungsangeboten wie Feedback- und Konfliktmanagement-Trainings.

Gemäß den Bestimmungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wird jährlich bzw. anlassbezogen eine Risikoanalyse durchgeführt, um die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich zu ermitteln. Aus der im Berichtsjahr durchgeführten initialen Risikoanalyse ergaben sich keine konkreten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken für den eigenen Geschäftsbereich und - über die bereits bestehenden Präventionsmaßnahmen hinaus - kein Bedarf für zusätzliche Maßnahmen.

Die Verantwortung für die Umsetzung, Überwachung und Bewertung der Maßnahmen liegt bei den jeweiligen Fachbereichen sowie beim Chief People and Culture Officer. Dies schließt auch die regelmäßige Überprüfung ihrer Wirksamkeit ein. Wesentliche Maßnahmen werden durch das Senior Management Team beschlossen und begleitet. People & Culture verfolgt die Umsetzung und evaluiert die Fortschritte anhand definierter Kennzahlen.

Für die Maßnahmen hat sich die momox Gruppe konkrete, quantitative Zielwerte gesetzt, um die Wirkung messbar zu machen und transparent zu gestalten (siehe Kapitel [S1-5](#)).

Übersicht Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften der momox Gruppe

Thema	Umgesetzte Maßnahmen	Geplante Maßnahmen	erwartetes Ergebnis	Beitrag	Zeithorizont, Fortschritt	geografische Gültigkeit
Förderung positiver Arbeitsbedingungen* ● S1-3-A. Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze und fairer Arbeitsbedingungen ● S1-4-A. Unfallverhütung und Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ● S1-5-A. Leistungen für Arbeitnehmende						
Sichere Beschäftigung	Angebot unbefristeter Arbeitsverträge nach erfolgreicher Einarbeitung		● Stärkere Beschäftigungssicherheit, erhöhte Mitarbeiterbindung ● Stärkung von Vertrauen und Motivation durch planbare Entwicklungsperspektiven	Reduzierung der Fluktuation, Schaffung verlässlicher Arbeitsverhältnisse	etabliert, fortlaufend	Deutschland, Polen
Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	● Vermehrte Weiterbildungen in den Bereichen Gesundheit und Arbeitssicherheit ● Investitionen in sicherere und bessere Ausrüstung ● Kontinuierliche und enge Zusammenarbeit mit Fachkraft Arbeitssicherheit und Betriebsarzt		● Erhöhte Sicherheitskompetenz, sicheres Verhalten im Arbeitsalltag ● Minimierung körperlicher Belastung und Unfallrisiken	● Reduktion von Arbeitsunfällen, Förderung einer sicherheitsbewussten Kultur ● Langfristige Gesundheitsprävention und Verbesserung der Arbeitsbedingungen ● Verbesserung des Sicherheitsmanagements	etabliert, fortlaufend	Deutschland, Polen
betriebliches Gesundheitsmanagement	● Analyse Krankengründe in Kooperation mit der Krankenkasse ● Suchtpräventionskurse ● Kooperationen mit Fitnessanbietern in Berlin, Laufkurse, Tischtennisgruppen, Volleyballevents, Massagen ● verstärktes BEM-Team zur Verbesserung der betrieblichen Wiedereingliederung ● Schulungen zu Neurodiversitätsthemen	Neue Maßnahmen oder Schwerpunkte (z. B. Ergonomie, Stressprävention) werden bedarfsgerecht jährlich geplant und umgesetzt.	● Erhöhung des Gesundheitsbewusstseins und frühzeitige Prävention gesundheitlicher Risiken ● Breiter, niedrighschwelliger Zugang zu Gesundheitsangeboten, auch im mobilen und hybriden Arbeiten	● Förderung der Eigenverantwortung und Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden im Sinne der langfristigen Beschäftigungsfähigkeit ● Unterstützung der Gesundheitsziele auch außerhalb des Bürostandorts und Integration von BGM in den Alltag	● etabliert, generell fortlaufend, um Gesundheit und Wohlbefinden dauerhaft zu fördern ● einzelne Programme – wie etwa Firmenläufe, Massagen oder digitale Gesundheitsplattformen – werden regelmäßig evaluiert und fortlaufend weiterentwickelt.	● Deutschland, Polen; ● nur in Berlin Zuschuss Mitgliedschaft Fitnessstudio und Massagen

Thema	Umgesetzte Maßnahmen	Geplante Maßnahmen	erwartetes Ergebnis	Beitrag	Zeithorizont, Fortschritt	geografische Gültigkeit
Förderung kontinuierlicher Entwicklungsmöglichkeiten (Schulung und Kompetenzentwicklung) ● S1-3-A. Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze und fairer Arbeitsbedingungen ● S1-5-A. Leistungen für Arbeitnehmende						
Förderung von Weiterentwicklungen	● Jährliche Schulungsbudget für Weiterbildung zur Schließung von Qualifikationslücken ● Stärkung der internen Trainerqualifikation	● Implementierung betriebliches Vorschlagswesen	● Eigenverantwortliche Weiterentwicklung, gezielte Kompetenzförderung durch Wahlfreiheit ● anerkannte Qualifikationen, höhere fachliche Kompetenz	● Langfristige Fachkräftesicherung ● Stärkung der Lernkultur und Motivation, individuelle Entwicklungspfade	etabliert, jährlich, mit individueller Nutzung	Weiterbildungsangebote sind vielfältig gestaltet und richten sich an die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden an den verschiedenen Standorten.
Management-entwicklungsprogramm "GROW" und "LEAD"	● Möglichkeit der Weiterentwicklung zur Teamleitung (GROW) und Area Management (LEAD) ● Begleitet wird das Programm durch Coaching-Elemente, Peer-Learning und Transferaufgaben zur Anwendung im Arbeitsalltag		● Professionalisierung der Führungsarbeit im mittleren Management ● Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams ● Stärkung der Mitarbeiterbindung durch bessere Führungskultur ● Identifikation und Förderung interner Nachwuchsführungskräfte	● Unterstützung der strategischen Zielsetzung, Führung als zentraler Hebel für Kultur, Leistung und Zufriedenheit im Unternehmen zu entwickeln ● Sicherstellung der Führungsqualität, nachhaltige Personalentwicklung entlang der internen Karrierepfade	etabliert 2021 (GROW) und 2024 (LEAD), fortlaufend	Leipzig, Polen
Leadership Training	● Implementierung von Leadership-prinzipien ● Überarbeitung Entwicklungsbogen für Führungskräfte ● Einführung eines Assessmentscenters für interne und externe Bewerbungen ● Onboardingprogramm und Business Partnering ● Einführung Leadership Academy ● Auntie als Coaching Plattform	● Newsletter Learning & Development ● Business Partnering, um die Peergroup-Austausche weiter voran zu bringen ● 9 Spaces als Plattform für Workshop Materialien weiterhin zur Verfügung stellen ● Weiterführung der Kommunikationstrainings	● Professionalisierung der Führungsarbeit im mittleren Management ● Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams ● Stärkung der Mitarbeiterbindung durch bessere Führungskultur ● Identifikation und Förderung interner Nachwuchsführungskräfte	● Unterstützung der strategischen Zielsetzung, Führung als zentraler Hebel für Kultur, Leistung und Zufriedenheit im Unternehmen zu entwickeln. ● Sicherstellung der Führungsqualität, nachhaltige Personalentwicklung entlang der internen Karrierepfade	etabliert 2022, fortlaufend	Führungskräfte in Deutschland, Polen
Fachschulungen im operativen Bereich (z. B. Lagertechnik, IT-Systeme)	interne und externe Schulungen wie OMR Summer School, Python Bootcamp, Texter-Workshops, Bedienungsschulung für Anlagen, Brandabschottung, Cyber Security, Google Workspace		Erhöhung der Prozesssicherheit und Effizienz im Tagesgeschäft	Verbesserung von Qualität und Produktivität im operativen Betrieb	etabliert, fortlaufend	Deutschland, Polen

Thema	Umgesetzte Maßnahmen	Geplante Maßnahmen	erwartetes Ergebnis	Beitrag	Zeithorizont, Fortschritt	geografische Gültigkeit
Soft-Skill-Schulungen	Kommunikation und Konfliktmanagement	• Training Führungskräfte im Umgang mit Kommunikation der Erwartungen und Herstellung psychologischer Sicherheit durch gewaltfreie Kommunikation • Implementierung von Radical Candor als Kommunikationsprinzip: fördert direkte, respektvolle Feedbackkultur durch ehrliche Ansprache und persönliches Engagement.	Verbesserte Teamkommunikation, höhere Sozialkompetenz	• Stärkung der Zusammenarbeit • Reduktion von Reibungsverlusten	etabliert	Deutschland, Polen
Förderung von Diversity, Equity und Inclusion (Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion) • S1-1-A. Ausgewogene Verteilung der Geschlechter in Führungspositionen • S1-2-A. Unzureichende Eingliederung und Integration (gemeldete Fälle von Diskriminierung, unterschiedliche Verteilung der Geschlechter an den verschiedenen Standorten) • S1-5-A. Leistungen für Arbeitnehmende						
Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Verstärkte Maßnahmen zur Barrierefreiheit, wie Gebärdensprachkurse, behindertengerechte Arbeitsplätze und die Überprüfung von Stellenanzeigen auf inklusive Sprache	Onboarding eines geeigneten Partners zur Sensibilisierung für Inklusionsthemen, z.B. Neurodiversität	• Bessere Kommunikation mit gehörlosen bzw. hörbbeeinträchtigten Kolleg:innen • Erhöhte Zugänglichkeit, eigenständige und produktive Teilhabe von Menschen mit Behinderungen • Vermeidung sprachlicher Ausschlüsse, Erweiterung des Bewerbendenkreises	• Förderung von Inklusion und Abbau kommunikativer Barrieren • Gleichberechtigte Beschäftigungsmöglichkeiten unabhängig von körperlichen oder mentalen Fähigkeiten • Sensibilisierung im Recruiting, Förderung einer vielfältigen Belegschaft	etabliert, fortlaufend, regelmäßig geprüft	Polen, Leipzig
Weiterbildung zu Vielfalt und Inklusion	• Anti-Diskriminierungs-Workshops, Managementschulungen, Bias-Schulungen für Hiring Verantwortliche • Informationsbereitstellung durch DE&I Team • Schulung der Mitglieder des DE&I Teams	Wiedereingliederung in den unternehmensweiten OKR Prozess	• Erhöhung des Bewusstseins für unbewusste Vorurteile und strukturelle Benachteiligung • Steigerung der Attraktivität von momox als Arbeitgeber • Förderung offener Gespräche, Austausch unterschiedlicher Perspektiven	• Förderung eines inklusiven und diskriminierungssensiblen Arbeitsumfelds • Verankerung von Diversity als Führungsaufgabe und Bestandteil der Unternehmenskultur • Förderung von Chancengleichheit	etabliert, fortlaufend, mit Auffrischung	Deutschland, Polen

Thema	Umgesetzte Maßnahmen	Geplante Maßnahmen	erwartetes Ergebnis	Beitrag	Zeithorizont, Fortschritt	geografische Gültigkeit
Förderung Integration und Vielfalt	• enge Zusammenarbeit mit Arbeitnehmernvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen • Integration DE&I in Umfragen, Jahresgesprächen und Bewertung der Umsetzung des DE&I Leadership-Prinzipien		• Frühzeitige Einbindung, verbesserte Maßnahmenqualität, Akzeptanz bei der Belegschaft • Passgenaue Unterstützung für Mitarbeitende mit Herausforderungen	• Sicherstellung der Mitbestimmung und bedarfsgerechten Ausgestaltung von Maßnahmen • Ermöglichung inklusiver Beschäftigung • Förderung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur	etabliert, fortlaufend, institutionell	Deutschland, Polen
Förderung der LGBTQIA+-Community	• Einführung eines Unternehmensleitfadens zur Transition für Transpersonen, Kolleg:innen und Führungskräfte (deutsch, englisch und polnisch) • Pronouns werden aktiv z.B. in Signaturen und internen Netzwerken genutzt • Leitfaden zu Genderinkluser Sprache in deutsch • klare Stellungnahme auf Plattformen wie LinkedIn, in Employer Branding Kampagnen und Marketingmaßnahmen	• Leitfaden zu Genderinkluser Sprache in englisch • Angabe 3. Geschlecht auf der Fashion-Plattform	• Erhöhte Sensibilität im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt, konkrete Orientierung für Führung und Belegschaft • Zugänglichkeit für internationale Belegschaft, sprachlich barrierefreier Zugang	• Förderung von Respekt, Sichtbarkeit und Sicherheit am Arbeitsplatz • Nachhaltige Sensibilisierung • Förderung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur	etabliert 2023, fortlaufende Überprüfung zum Beispiel durch Teilnahme am Pride Audit der Uhlala Group mit Auszeichnung Gold	Deutschland, Polen
Unterstützung internationaler Mitarbeitender	• Umzugshilfen für die Migration nach Deutschland sowie Sprachkurse • Vermittlung von momox Sparringpartnern, die aus demselben Land stammen • Unterstützung bei Visaprozessen		• erleichterter Start in Deutschland, höhere Bindung, Reduktion bürokratischer Hürden • Förderung sprachlicher Integration und Teilhabe im Arbeitsalltag	• Verbesserung der Integration internationaler Talente und Verkürzung der Onboarding-Zeit • Bessere Kommunikation im Team, Erhöhung der Selbstsicherheit und sozialen Integration	etabliert, fortlaufend, bei Bedarf	Berlin
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	• Sonderurlaubstage, flexible Arbeitszeiten im Verwaltungsbereich, Urlaub über gesetzlichen Mindestanspruch • Angebot von Zwischenschichten für Alleinerziehende in der Logistik in Leipzig	Flexibilisierung der Arbeitszeit auch in der Logistik soweit möglich	• Erleichterung außergewöhnlicher Lebenssituationen, Wertschätzung der individuellen Lebenslage • Höhere Eigenverantwortung, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben • Persönliche Anerkennung, Stärkung der Arbeitgeberattraktivität	• Förderung von Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Stressreduktion, Ausdruck von Fürsorge durch den Arbeitgeber • Unterstützung vielfältiger Lebensrealitäten, Steigerung von Zufriedenheit und Produktivität • Positive Mitarbeitererfahrung	etabliert, fortlaufend	Deutschland, Polen

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich die Maßnahmen beziehen (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

6.5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen (S1-5)

Die momox Gruppe leitet ihre Ziele aus der Konzern- und Personalstrategie ab.

Die Einbeziehung von Interessenträgern erfolgte im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durch Konsultation der Themenverantwortlichen der jeweiligen Fachbereiche. Die finale Zielsetzung wurde durch die People & Culture Leitung verantwortet und durch das Senior Management Team sowie den Aufsichtsrat bestätigt. Ergänzend wurden Erkenntnisse aus Mitarbeitendengesprächen, internen Feedbackformaten und Umfragen berücksichtigt, um praxisnahe und mitarbeitenden zentrierte Zielsetzungen abzuleiten.

Die Social-Ziele werden von People & Culture nachverfolgt und in regelmäßigen Abständen dem Vorstand berichtet. Sowohl die Aufnahme neuer als auch Anpassungen bestehender Ziele und Kennzahlen werden durch den Sustainability Manager in Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung vorbereitet, durch die jeweiligen Bereichsverantwortlichen im Senior Management Team freigegeben und durch den Aufsichtsrat bzw. seinen Nachhaltigkeitsausschuss bestätigt. Die Überprüfung des Zielfortschritts erfolgt jährlich.

Auf eine numerische Integration der Ziele in die Konzepte (siehe Kapitel [S1-1](#)) wurde bewusst verzichtet, da diese in ihrer Funktion grundsätzliche Rahmenbedingungen und Leitlinien für das jeweilige Themenfeld formulieren. Die folgenden Ziele tragen jedoch unmittelbar zur Umsetzung der konzeptionellen Zielsetzungen bei. Sie wurden so formuliert, dass sie gezielt die Förderung fairer Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Gleichbehandlung, Vielfalt und ethische Standards unterstützen und damit konkret zur Umsetzung der konzeptionellen Leitlinien beitragen.

6.5.1 Förderung positiver Arbeitsbedingungen

Folgende messbare, ergebnisorientierte und terminierte Ziele wurden für den Bereich "Arbeitsbedingungen" festgelegt:

Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit	
S1-1-A., S1-3-A., S1-4-A., S1-5-A.*	
Ziel	Steigerung des Employee Net Promoter Score (eNPS) auf einen Wert von 30
Bezugswert	23
Bezugsjahr	2022
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2023-2030
Methoden und signifikanten Annahmen	Die Zieldefinition basiert auf den quartalsweise durchgeführten internen Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit (eNPS), Branchendurchschnitten sowie internen Feedbackrunden und orientiert sich an Zielen zur Förderung sozialer Nachhaltigkeit und Attraktivität als Arbeitgeber.
Berechnungslogik	- Die Berechnung erfolgt mithilfe der Software Leapsome sowie eines MS-Office-gestützten Tools. Im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeiterbefragung werden die Mitarbeitenden gebeten, folgende Frage auf einer Skala von 1 bis 10 zu beantworten, wobei 1 „Ich stimme überhaupt nicht zu“ und 10 „Ich stimme voll und ganz zu“ bedeutet: „Ich würde momox als Arbeitsplatz empfehlen.“ - Zur Ermittlung des eNPS wird der Anteil der Detraktoren (Bewertungen von 0 bis 6) vom Anteil der Promotoren (Bewertungen von 9 und 10) subtrahiert. - Der eNPS wird für die einzelnen Mitarbeitendenbefragungen ermittelt und dann zum Jahresende (letzte Umfrage des Berichtsjahres) angegeben.
Datenquelle	quartalsweise wiederkehrende Mitarbeiterbefragung über Leapsome (2022: Peakon)

Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit	
Änderung des Ziels oder der Parameter	Erweiterung des Zeithorizonts auf den 31. Dezember 2030
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	• Zum Jahresende 2024 beträgt der eNPS 15 (Vorjahr: 19) und liegt damit unterhalb der Zielgröße. Insbesondere am Standort Leipzig wurde ein klarer Handlungsbedarf identifiziert, welcher angesichts der anstehenden Veränderungsprozesse jedoch erwartbar war. Am Standort Berlin wurde mit 24,6 ein Wert ermittelt, der sich auf den Zielwert zubewegt, allerdings tragen auch hier interne Umstrukturierungen auf eine zu erwartende vorübergehende Verschlechterung bei. • Auch im 6. Jahr der Quartalsbefragungen liegt die Beteiligungsrate mit 88,17% auf weiterhin hohem Niveau.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Vermeidung arbeitsbedingter Unfälle	
S1-3-A., S1-4-A.*	
Ziel	Aufrechterhaltung eines Niveaus von weniger als 23 Arbeitsunfällen pro 1.000 VZÄ
Bezugswert	23
Bezugsjahr	2022
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2023-2025
Methoden und signifikanten Annahmen	• Die Zieldefinition basiert auf internen Unfallstatistiken. Die Daten werden zentral durch die jeweiligen Fachkräfte für Arbeitssicherheit erfasst und ausgewertet. • Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) ist eine Kennzahl zur vergleichbaren Messung der Beschäftigung, auch wenn die Arbeitszeiten hinsichtlich der Wochenstundenzahlen unterschiedlich sind: (Zahl der vertraglichen Arbeitsstunden) / (durchschnittlichen Stundenzahl eines Vollzeitbeschäftigten)
Berechnungslogik	(Gesamtanzahl von meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfällen, die zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen führen, ausgenommen Unfälle auf dem Weg zur Arbeit) / (VZÄ-Durchschnitt des Monats, brutto ohne Leiharbeitende)
Datenquelle	interne Unfallstatistiken
Änderung des Ziels oder der Parameter	Keine Änderungen im Berichtsjahr; eine Überprüfung und Neubewertung des Ziels ist für das Ende des geplanten Zeitraums vorgesehen.
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	• Die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden hat höchste Priorität, insbesondere vor dem Hintergrund eines komplexen Logistiknetzwerks. • Nichtsdestotrotz beträgt zum Jahresende 2024 die Unfallrate 36 (Vorjahr: 33) und liegt damit unterhalb der Zielgröße. • Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt (siehe Kapitel S1-4), darunter die vereinfachte Gestaltung von Unterweisungen mittels Bildsprache sowie die gezielte Bereitstellung unterstützender Arbeitsmittel.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

6.5.2 Förderung kontinuierlicher Entwicklungsmöglichkeiten

Folgendes messbares, ergebnisorientiertes und terminiertes Ziel wurden für den Bereich “Schulung und Kompetenzentwicklung” festgelegt:

langfristige Beschäftigungsfähigkeit	
S1-3-A., S1-5-A.*	
Ziel	Beibehaltung des Niveaus von 4 Schulungstagen pro Verwaltungs-VZÄ
Bezugswert	4 Schulungstage pro Verwaltungs-VZÄ
Bezugsjahr	2023
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2023-2025
Methoden und signifikanten Annahmen	• momox unterstützt seine Mitarbeitenden mit einem vielfältigen Angebot an Schulungen und Entwicklungsprogrammen, um ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern und zu vertiefen. • Die Zieldefinition basiert auf internen Auswertungen zur Teilnahmequote an digitalen und Präsenzs Schulungen. Erfasst werden Pflicht- und freiwillige Lernangebote wie Schulungen, Seminare, Trainings, Tagungen und Konferenzen sowie Coachings. • Der Begriff „Verwaltungsangestellte“ wird für alle Mitarbeitende verwendet, die an den jeweiligen Standorten im Büro arbeiten, einschließlich Facility Management und Teamleitungen. • Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) ist eine Kennzahl zur vergleichbaren Messung der Beschäftigung, auch wenn die Arbeitszeiten hinsichtlich der Wochenstundenzahlen unterschiedlich sind: (Zahl der vertraglichen Arbeitsstunden) / (durchschnittlichen Stundenzahl eines Vollzeitbeschäftigten)
Berechnungslogik	• Zähler: (Gesamtzahl Schulungstage der Verwaltungsangestellten des Jahres) • Nenner: (Verwaltungs-VZÄ-Durchschnitt des Monats, brutto ohne Zeitarbeitskräfte)
Datenquelle	Personalentwicklungsprogramm (Learning Management System) Seit 2023 ermöglicht das von momox eingeführte Personalentwicklungsprogramm einen strukturierten Beteiligungsprozess für Schulungen und Kompetenzentwicklung. Mitarbeitende können über das Portal individuelle und Gruppenschulungen beantragen, Feedback geben sowie neue Themenvorschläge einbringen. Die Koordination und Auswertung der Schulungen erfolgt durch das Personalentwicklungsteam, das die Strategien in Abstimmung mit dem Senior Management Team kontinuierlich anpasst.
Änderung des Ziels oder der Parameter	Im Geschäftsjahr 2022 standen noch nicht alle systemischen Voraussetzungen zur Messung der Schulungstage zur Verfügung. Die Berechnung des Zielwerts (4) basierte auf einer Durchschnittsbetrachtung der Inanspruchnahme von Fortbildungen auf Ebene des mittleren Managements. Mit Einführung des digitalen Personalentwicklungsprogramms Anfang 2023 wurden die Kategorisierung der Weiterentwicklungsangebote auf alle Verwaltungsangestellte ausgeweitet und in Übereinstimmung mit den Angabepflichten des S1-13 erweitert. Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr 2024 das Basisjahr rückwirkend zur Sicherstellung einer besseren Vergleichbarkeit und Messbarkeit auf 2023 verschoben.
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	Zum Jahresende 2024 beträgt die Anzahl der Schulungseinheiten (Tage) pro Verwaltungsangestellten (VZÄ) 3,6 (Vorjahr: 3,8) und liegt damit noch unterhalb der Zielgröße.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

6.5.3 Förderung von Diversity, Equity und Inclusion

Einer der sechs Grundwerte von momox ist die Offenheit gegenüber kultureller, religiöser und weltanschaulicher Vielfalt sowie gegenüber unterschiedlichen beruflichen Hintergründen, Altersgruppen, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Geschlechtern, geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen. Dieses Verständnis von Offenheit umfasst auch die Sensibilität für intersektionale Überschneidungen sowie die Bereitschaft, Kritik und Feedback konstruktiv anzunehmen. momox betrachtet Offenheit als zentrale Voraussetzung für ein dynamisches Arbeitsumfeld, das durch psychologische Sicherheit, gegenseitigen Respekt, Wertschätzung und Ehrlichkeit geprägt ist.

Folgende messbare, ergebnisorientierte und terminierte Ziele wurden für den Bereich *“Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion”* festgelegt:

proportionale Vertretung von Führungskräften in Bezug auf das Geschlecht	
S1-1-A., S1-2-A.*	
Ziel	Erreichung einer proportionalen Vertretung von weiblichen Führungskräften (ab Teamleitungsebene) im Verhältnis zur Geschlechterverteilung der Gesamtbelegschaft. Der Anteil von weiblichen Führungskräften sollte maximal 10% unter dem der gesamten Belegschaft liegen.
Bezugswert	36% weibliche Führungskräfte im Vergleich zu 43% weibliche Mitarbeitende
Bezugsjahr	2022
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2023-2030
Methoden und signifikanten Annahmen	Erhebung anhand interner Lohnbuchhaltungsdaten der Standorte. Das Merkmal weiblich/männlich/divers ergibt sich aus der Schlüsselung des Geschlechts und das Merkmal Führungskraft aus der Berufs- und Rollenbezeichnung.
Berechnungslogik	(Anzahl weibliche Führungskräfte des Jahres, brutto ohne Zeitarbeitskräfte) / (Gesamtanzahl Führungskräfte des Jahres, brutto ohne Zeitarbeitskräfte) im Vergleich zu (Anzahl weibliche Mitarbeitende des Jahres, brutto ohne Zeitarbeitskräfte) / (Gesamtanzahl Mitarbeitende des Jahres, brutto ohne Zeitarbeitskräfte)
Datenquelle	Lohnbuchhaltung
Änderung des Ziels oder der Parameter	keine Änderungen im Berichtsjahr
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	• Zum Jahresende 2024 beträgt der Anteil der weiblichen Führungskräfte 38% (Vorjahr: 40%) im Vergleich zum Gesamtanteil der weiblichen Mitarbeitenden in Höhe von 48% (Vorjahr: 44%). • Der Unterschied von maximal 10% ist damit aktuell gegeben. Der Anstieg des Unterschiedsbetrages (2024: 10%; Vorjahr: 4%) beruht insbesondere auf dem Weggang von einigen weiblichen Führungskräften in Berlin, deren Positionen zum Teil mit männlichen Personen besetzt wurden. Die Bewerbungszahlen von weiblichen Personen auf Führungspositionen sind konstant deutlich niedriger als die der männlichen Personen. Auch die Anpassung der Stellenanzeigen auf kommunale statt agentischer Wörter führte zu keinem besseren Ergebnis.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Erhöhung der DE&I-Mitarbeiterzufriedenheit	
S1-2-A., S1-3-A.*	
Ziel	Steigerung des DE&I-bezogenen eNPS-Werts (Employee Net Promoter Score) auf einen Zielwert von 50.
Bezugswert	42
Bezugsjahr	2022
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2023-2030

Erhöhung der DE&I-Mitarbeiterzufriedenheit	
Methoden und signifikanten Annahmen	- Der DE&I eNPS basiert auf standardisierten Aussagen zur Diversitätswahrnehmung, Chancengleichheit und Zugehörigkeit und misst, inwieweit Mitarbeitende momox als inklusiven Arbeitgeber wahrnehmen. - Da Diversität über den Aspekt Geschlecht hinausgeht, setzt sich momox zudem für eine inklusive Unternehmenskultur ein.
Berechnungslogik	- Die Berechnung erfolgt mithilfe der Software Leapsome sowie eines MS-Office-gestützten Tools. Im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeiterbefragung werden die Mitarbeitenden gebeten, folgende Frage auf einer Skala von 1 bis 10 zu beantworten, wobei 1 „Ich stimme überhaupt nicht zu“ und 10 „Ich stimme voll und ganz zu“ bedeutet: „momox leistet gute Arbeit bei der Förderung eines vielfältigen und integrativen Umfelds (z. B. in Bezug auf Geschlecht, Geschlechtsidentität, Alter, Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, Behinderung, sozioökonomischen Status)“. - Zur Ermittlung des DE&I eNPS wird der Anteil der Detraktoren (Bewertungen von 0 bis 6) vom Anteil der Promotoren (Bewertungen von 9 und 10) subtrahiert.
Datenquelle	Erhebung über die wiederkehrenden Leapsome (2022: Peakon)-Mitarbeitendenumfragen.
Änderung des Ziels oder der Parameter	Erweiterung des Zeithorizonts auf den 31. Dezember 2030
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	Zum Jahresende 2024 beträgt der DE&I eNPS 42 (Vorjahr: 42) im Vergleich zum Basis- und Vorjahr gleich geblieben und liegt damit noch unterhalb der Zielgröße.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Erhöhung des Anteils von Mitarbeitenden mit anerkannter Behinderung	
S1-2-A., S1-3-A.*	
Ziel	Erhöhung des Anteils von Mitarbeitenden mit anerkannter Behinderung auf mindestens 5 % der Gesamtbelegschaft.
Bezugswert	3,9%
Bezugsjahr	2022
Zeitraum, für den das Ziel gilt	2023-2030
Methoden und signifikanten Annahmen	- momox übernimmt Verantwortung für die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen. - Erhebung auf Basis anerkannter Statusmeldungen nach SGB IX. - Einbezug aller Mitarbeitende, die zum Stichtag einen Grad der Behinderung von 50% oder eine Gleichstellung von 30% nachweisen. - Nicht enthalten sind Mitarbeitende mit anerkannter Behinderung, die im laufenden Jahr das Unternehmen verlassen haben.
Berechnungslogik	(Anzahl Mitarbeitende mit anerkannter Behinderung zum Stichtag) / (Gesamtanzahl Mitarbeitende zum Stichtag, brutto ohne Leiharbeitende)
Datenquelle	Erfassung und Monitoring durch People & Culture der einzelnen Standorte in Zusammenarbeit mit der Konzernrechtsabteilung.
Änderung des Ziels oder der Parameter	keine Änderungen im Berichtsjahr
Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel	Zum Jahresende 2024 beträgt der Anteil der Menschen mit Behinderung 3,4% (Vorjahr: 3,1%) und ist im Vergleich zum Basisjahr gesunken.

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Ziel bezieht (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Ein konkreter Ausdruck der gelebten Vielfalt bei momox ist die internationale Zusammensetzung der Belegschaft: Im Jahr 2024 setzen sich die Mitarbeitenden aus 78 (Vorjahr: 77) verschiedenen Herkunftsländern zusammen. Damit wurden 59,7% (Vorjahr: 57%) der Beschäftigten nicht in dem Land geboren, in dem sie aktuell tätig sind – ein klarer Indikator für die gelebte kulturelle Diversität in der momox Gruppe.

Darüber hinaus wurde momox im Jahr 2024 mit dem Pride Champion Gold Seal ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bestätigt das Engagement der momox Gruppe für die Förderung von Vielfalt und Inklusion, insbesondere im Hinblick auf die Rechte und Sichtbarkeit von LGBTQIA+-Personen. Die Verleihung des Siegels würdigt die konsequente Umsetzung entsprechender Maßnahmen sowie den Aufbau eines diskriminierungsfreien und inklusiven Arbeitsumfelds.

6.6 Merkmale der Arbeitnehmer der momox Gruppe (S1-6)

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 2.194 Arbeitnehmende (Vorjahr: 2.159 Arbeitnehmende) beschäftigt.

Die angegebene Mitarbeitendenzahl entspricht dem durchschnittlichen Personalbestand im Berichtsjahr auf Basis der Bruttowerte. Berücksichtigt sind hierbei auch Beschäftigte in Mutterschutz, Elternzeit sowie mit Langzeiterkrankungen – nicht jedoch Zeitarbeitskräfte. Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss Kapitel 11.6 (§ 285 Nr. 7 HGB). Grundlage der Berechnung bildet § 267 Abs. 5 HGB. Dabei wird die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten als ein Viertel der Summe der jeweils zum Quartalsende (31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember) beschäftigten Mitarbeitenden ermittelt. Inkludiert sind auch Mitarbeitende im Ausland und Werkstudierende. Hingegen bleiben Konzernorganmitglieder (Vorstand) sowie Praktikanten unberücksichtigt.

Der Einsatz befristeter Mitarbeitenden trägt zur Flexibilität und Reaktionsfähigkeit der momox Gruppe in einem volatilen Marktumfeld bei. Neben Projekteinsätzen unterstützen sie auch beim Ausgleich von Schwankungen und Auslastungsspitzen.

Zahl der Arbeitnehmenden (Personenzahl) nach Geschlecht:

Geschlecht	2024	2023
männlich	1.177	1.141
weiblich	1.015	1.016
divers	2	2
keine Angaben	N/A	N/A
Summe	2.194	2.159

Zahl der Arbeitnehmenden (Personenzahl) nach Ländern*:

Land	2024	2023
Deutschland	1.494	1.485
Polen	700	674
Summe	2.194	2.159

* pro Land nach Sitz der Gesellschaften

Zahl der Arbeitnehmenden nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (Personenzahl):¹⁹

Berichtsperiode 2024				
weiblich	männlich	divers	keine Angaben	Summe
Zahl der Arbeitnehmenden (Personanzahl)				
1.015	1.177	2	N/A	2.194
Zahl der Arbeitnehmenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen (Personanzahl)				
746	818	1	N/A	1.565
Zahl der Arbeitnehmenden mit befristeten Arbeitsverträgen (Personanzahl)				
269	359	1	N/A	629
Zahl Abrufkräfte (Personanzahl)				
nicht zutreffend				
Zahl der Vollzeitkräfte (Personenanzahl)				
779	835	1	N/A	1.615
Zahl der Teilzeitkräfte (Personenanzahl)				
236	342	1	N/A	579

Berichtsperiode 2023				
weiblich	männlich	divers	keine Angaben	Summe
Zahl der Arbeitnehmenden (Personanzahl, Stichtag)*				
1.105	1.251	3	N/A	2.359
Zahl der Arbeitnehmenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen (Personanzahl, Stichtag)				
754	785	2	N/A	1.541
Zahl der Arbeitnehmenden mit befristeten Arbeitsverträgen (Personanzahl, Stichtag)				
351	466	1	N/A	818
Zahl Abrufkräfte (Personanzahl)				
nicht zutreffend				
Zahl der Arbeitnehmenden (Personanzahl, Durchschnitt)				
1.016	1.141	2	N/A	2.159
Zahl der Vollzeitkräfte (Personenanzahl)				
777	766	1	N/A	1.544
Zahl der Teilzeitkräfte (Personenanzahl)				
239	375	1	N/A	615

* Für das Berichtsjahr 2023 wurde zur Ermittlung der in der obigen Tabelle dargestellten Mitarbeitendenzahlen eine Stichtagsbetrachtung herangezogen. Hintergrund war, dass die historischen Daten für eine rückwirkende Berechnung auf Basis der Durchschnittsmethode gemäß § 267 Abs. 5 HGB nicht mehr vollständig verfügbar waren. Dadurch kann es im Vergleich zum Vorjahr zu Abweichungen zwischen einzelnen Metriken der eigenen Belegschaft kommen – insbesondere hinsichtlich der Gesamtsumme. Ab dem Berichtsjahr 2024 erfolgt die Erhebung und Ausweisung planmäßig nach der oben beschriebenen Durchschnittsmethode, um eine konsistente und vergleichbare Darstellung zu gewährleisten.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten, die die einzelnen Tochtergesellschaften oder das Mutterunternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben, beträgt 757 (Vorjahr: 814)²⁰, und die Quote der Beschäftigtenfluktuation beträgt 25,88% (Vorjahr: 26,82%). Die Berechnung der Arbeitnehmerfluktuation basiert auf der Gesamtzahl der Arbeitnehmenden, die freiwillig oder wegen Entlassung oder Eintritt in den Ruhestand oder Tod

¹⁹ Die Angaben zur Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten erfolgen gemäß den arbeitsrechtlichen Definitionen der jeweiligen Länder, in denen die Beschäftigten tätig sind.

²⁰ durchschnittliche Personenzahl des Berichtsjahres

ausscheiden. In Anlehnung an die Brutto-Berechnungssystematik beinhaltet die Kennziffer Beschäftigten in Mutterschutz, Elternzeit sowie Langzeiterkrankungen.²¹

Zahl der Arbeitnehmenden (Personenzahl) nach Voll- und Teilzeit, aufgeschlüsselt nach Land*:

Berichtsperiode 2024			Berichtsperiode 2023		
Deutschland	Polen	Summe	Deutschland	Polen	Summe
Anzahl Arbeitnehmende in Vollzeit			Anzahl Arbeitnehmende in Vollzeit		
917	698	1.615	872	672	1.544
Anzahl Arbeitnehmende in Teilzeit			Anzahl Arbeitnehmende in Teilzeit		
577	2	579	613	2	615

* pro Land nach Sitz der Gesellschaften

6.7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte (S1-7)

Neben den eigenen Mitarbeitenden beschäftigt momox auch Fremdarbeitskräfte im Sinne des ESRS S1-7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Unterstützung für die Logistik sowie in den Bereichen IT und Kundenbetreuung. Der Einsatz von Fremdarbeitskräften erfolgt unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher und menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Er dient dazu, auf kurzfristige Auslastungsspitzen, markt- oder modellspezifische Schwankungen sowie unvorhersehbare konjunkturelle Veränderungen und projektbezogene Anforderungen flexibel und verantwortungsvoll zu reagieren. Dabei stellt momox sicher, dass alle eingesetzten Fremdarbeitskräfte fair behandelt werden, angemessene Arbeitsbedingungen erhalten und die relevanten arbeits- und sozialrechtlichen Standards eingehalten werden. Ziel ist es, betriebliche Flexibilität mit sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen.

momox orientiert sich bei der Definition von Zeitarbeit an den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Dabei wird eine Arbeitskraft von einem Zeitarbeitsunternehmen angestellt und im Rahmen eines zeitlich befristeten Einsatzes unter der fachlichen Anleitung und Weisung von momox tätig. Zwischen der Zeitarbeitskraft und momox besteht kein direktes Arbeitsverhältnis. Dennoch trägt momox Verantwortung hinsichtlich geltender gesetzlicher Verpflichtungen, insbesondere in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Arbeitssicherheit.

Der Arbeitsvertrag der Zeitarbeitskraft wird mit dem jeweiligen Personaldienstleister geschlossen und kann sowohl befristet als auch unbefristet ausgestaltet sein. Eine Übernahme durch momox ist grundsätzlich möglich, jedoch nicht garantiert. Die Vergütung erfolgt durch das Zeitarbeitsunternehmen, das wiederum von momox als entleihendes Unternehmen vergütet wird.

Zahl der Fremdarbeitskräfte nach Art des Vertrags (Personenzahl):

Fremdarbeitskräfte	2024	2023
Anzahl der „Selbstständigen“ (Personen mit Arbeitsverträgen)	N/A	N/A
Anzahl der Personen, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die in erster Linie im Bereich der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ (NACE-Code N78) tätig sind	102	44
Gesamtzahl der im Unternehmen tätigen Fremdarbeitskräfte	102	44

Die angegebene Fremdarbeitskraftzahl entspricht dem durchschnittlichen Personalbestand im Berichtsjahr auf Basis der Bruttowerte. Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss Kapitel 11.6 und [S1-6](#) dieser Nachhaltigkeitserklärung.

²¹ Die Berechnung erfolgt gemäß der Schlüter-Methode, welche sämtliche Personalbewegungen im Verlauf des Berichtsjahres einbezieht. Grundlage hierfür ist das Verhältnis der Summe der Abgänge im Berichtsjahr zur Summe aus dem endgültigen Personalbestand zum Stichtag des Vorjahres sowie den Zugängen im gleichen Zeitraum. Diese Methode ermöglicht eine differenzierte Betrachtung der Personalfluktuations im Jahresverlauf.

6.8 Diversitätskennzahlen (S1-9)

In den folgenden Tabellen sind die Geschlechterverteilung und die Altersverteilung angegeben.

Geschlechterverteilung nach prozentualem Anteil:

Anteil von Frauen	2024	2023
Anteil von Frauen in allen Positionen	48%	44%
Anteil von Frauen im Aufsichtsrat	33%	33%
Anteil von Frauen im Senior Management Team	25%	29%

Für die Definition der obersten Führungsebene in Übereinstimmung mit S1-9 (AR 71.) und die Angaben der Anzahl nach S1-9 (66a) wird auf Kapitel [GOV-1](#) verwiesen.

Die Berechnung der Geschlechterverteilung erfolgt auf Basis der Personenzahl (brutto) über das Berichtsjahr, einschließlich Beschäftigte in Mutterschutz, Elternzeit oder Langzeitkrankheit, jedoch ohne Berücksichtigung von Zeitarbeitskräften. Die Verteilung im Aufsichtsrat und Senior Management Team basiert auf einer Stichtagsbetrachtung der zum Stichtag angestellten Personen. Personalwechsel im Verlauf des Jahres wurden hierbei nicht berücksichtigt. Hinweise zur personellen Zusammensetzung finden sich im Konzernabschluss Kapitel 11.4. Der leichte Rückgang des Frauenanteils im SMT ist auf die Erweiterung des Gremiums um eine zusätzliche Position (Chief Growth Officer) im Jahr 2024 zurückzuführen.

Verteilung Arbeitnehmenden nach Altersgruppen:*

Berichtsperiode 2024			Berichtsperiode 2023		
Verteilung der Arbeitnehmenden nach Altersgruppen	Anteil	Anzahl	Verteilung der Arbeitnehmenden nach Altersgruppen	Anteil	Anzahl
unter 30 Jahren	27%	599	unter 30 Jahren	30%	717
zwischen 30-50 Jahren	54%	1.179	zwischen 30-50 Jahren	53%	1.238
über 50 Jahre	19%	416	über 50 Jahre	17%	404

* Für das Berichtsjahr 2023 wurde zur Ermittlung der in der obigen Tabelle dargestellten Mitarbeitendenzahlen eine Stichtagsbetrachtung herangezogen. Hintergrund war, dass die historischen Daten für eine rückwirkende Berechnung auf Basis der Durchschnittsmethode gemäß § 267 Abs. 5 HGB nicht mehr vollständig verfügbar waren. Ab dem Berichtsjahr 2024 erfolgt die Erhebung und Ausweisung planmäßig nach der oben beschriebenen Durchschnittsmethode, um eine konsistente und vergleichbare Darstellung zu gewährleisten. Dadurch kann es im Vergleich zum Vorjahr zu Abweichungen zwischen einzelnen Metriken der eigenen Belegschaft kommen – insbesondere hinsichtlich der Gesamtsumme.

6.9 Lohnpraktiken (S1-10)

Die momox Gruppe und ihre Gesellschaften streben die Sicherstellung einer angemessenen Vergütung ihrer Beschäftigten an. Dies gilt für alle Mitarbeitendengruppen und unabhängig vom Standort.

momox achtet bei der Festlegung der Vergütung darauf, dass diese im Einklang mit menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten steht. Dabei wird berücksichtigt, dass die Entlohnung im regionalen Kontext mindestens existenzsichernd ist, sofern entsprechende Daten verfügbar sind. Darüber hinaus verpflichtet sich momox zur uneingeschränkten Einhaltung aller geltenden arbeitszeitrechtlichen Vorschriften.

Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden mindestens den gesetzlichen Mindestlohn erhalten und legen großen Wert auf eine faire sowie gleichberechtigte Vergütung. Auch für Arbeitnehmende ohne unbefristete Verträge, wie etwa Zeitarbeitende, gewährleistet momox die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

In Deutschland erfolgt jährlich eine Überprüfung der Gehaltsstrukturen durch die zuständigen Betriebsräte mittels Einsichtnahme in die Gehaltslisten. Diese regelmäßige Kontrolle gewährleistet Transparenz und dient

der Sicherstellung fairer Vergütung. Am Standort Berlin, an dem teils individuell verhandelte Gehälter üblich sind, achtet P&C bei der Besetzung neuer Positionen darauf, dass die Vergütung im Einklang mit den bestehenden Gehaltsstrukturen steht und zu vergleichbaren Rollen als angemessen und gerecht bewertet werden kann. Dieses Vorgehen unterstützt eine diskriminierungsfreie und nachhaltige Vergütungspolitik.

6.10 Soziale Absicherung (S1-11)

Alle Mitarbeitenden an den Standorten der momox Gruppe – sowohl in Deutschland als auch in Polen – sind zu 100% durch die jeweiligen nationalen gesetzlichen Sozialversicherungssysteme abgesichert. Diese umfassen Leistungen bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfällen, Erwerbsunfähigkeit sowie Schutz während des Elternurlaubs und im Ruhestand. Für Polen wird der gesetzliche Krankenversicherungsschutz durch eine externe Krankenversicherung sichergestellt, die für die Beschäftigten durch momox derzeit bei Medcover abgeschlossen wird.

6.11 Menschen mit Behinderungen (S1-12)

momox erfasst systematisch alle Beschäftigten mit anerkannter Schwerbehinderung gemäß nationaler Gesetzgebung, einschließlich solcher mit einem Grad der Behinderung von 50% oder einem Gleichstellungsbescheid ab 30%. Die Meldung an die zuständigen Behörden zur Erhebung der Schwerbehindertenabgabe erfolgt jährlich im ersten Quartal des Folgejahres.

Zum 31. Dezember 2024 weisen 3,4% (Vorjahr: 3,1%) der Beschäftigten von momox eine anerkannte Schwerbehinderung oder Gleichstellung auf. Der Anteil weiblicher Beschäftigter mit Behinderung beträgt 1,6% (Vorjahr: 1,5%), der Anteil männlicher Beschäftigter 1,8% (Vorjahr: 1,6%). Der Anteil von Mitarbeitenden mit Behinderungen wird auf Basis der Personenanzahl zum Stichtag des Berichtszeitraums berechnet. Mitarbeitende, die das Unternehmen im Laufe des Jahres verlassen haben, sind in dieser Berechnung nicht enthalten.

6.12 Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (S1-13)

momox bietet allen Mitarbeitenden (100 %) Zugang zu Maßnahmen der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung. Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen werden mindestens jährlich angeregt und vorgeschlagen. Eine digitale Nachverfolgung dieser Maßnahmen erfolgt vollständig jedoch nur für Verwaltungsmitarbeitende über das Personalentwicklungsprogramm. An den Logistikstandorten ist eine vergleichbare digitale Erfassung derzeit nur teilweise möglich. Die folgenden Angaben beziehen sich daher ausschließlich auf Verwaltungsangestellte.

Prozentsatz der Arbeitnehmenden,* die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (S1.83(a)):

Berichtsperiode 2024					
weiblich	männlich	divers	keine Angaben	Gesamt	Anspruchsberechtigt
Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben					
51,11%	56,25%	100%	N/A	54,05%	100%
Berichtsperiode 2023					
weiblich	männlich	divers	keine Angaben	Gesamt	Anspruchsberechtigt
Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben					
45,04%	45,70%	N/A	N/A	45,39%	100%

*(Gesamtzahl der von Verwaltungsmitarbeitenden abgeschlossenen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen des Jahres) / (Gesamtzahl der Verwaltungsmitarbeitenden nach Geschlechtskategorie)

durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmenden*, aufgeschlüsselt nach Geschlecht(S1.83(b)):

Berichtsperiode 2024				
weiblich	männlich	divers	keine Angaben	Summe
durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmenden				
28,1	35,7	0	N/A	63,8

* (Gesamtzahl der angebotenen und von den Verwaltungsmitarbeitenden absolvierten Schulungsstunden) / (Gesamtzahl der Verwaltungsmitarbeitenden nach Geschlechtskategorie)

Für den gesamten Schulungsdurchschnitt und den Durchschnitt nach Geschlecht wurde die in Kapitel [S1-6](#) angegebene Erfassungslogik verwendet. Es werden Schulungsreihen, Coachings, Seminare, Trainings sowie Tagungen und Konferenzen in Übereinstimmung mit S1-13 (83b) in den Zähler mit einbezogen. Für die Offenlegung gemäß S1-13(83b) stehen für das vorangegangene Berichtsjahr keine Vergleichsdaten zur Verfügung, da die Erhebung in den Vorjahren auf alternative Weise erfolgte.

6.13 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit (S1-14)

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	2024	2023
Prozentsatz (%) der Personen unter den Arbeitskräften, die auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit der momox Gruppe abgedeckt sind	100%	100%
Zahl der Todesfälle, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zurückzuführen sind	0	0
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	74	65
Zahl der Ausfalltage, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, auf arbeitsbedingte Erkrankungen und auf Todesfälle infolge von Erkrankungen zurückzuführen sind	1.461	1.192

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle und Ausfalltage bezieht sich auf Vorfälle, die im Berichtsjahr zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führten. Diese Angabe umfasst ausschließlich Arbeitsunfälle, die sich während der Ausübung der beruflichen Tätigkeit ereignen, und schließt Wegeunfälle aus. Erfasst werden dabei alle bei momox beschäftigten Mitarbeitenden ohne Zeitarbeitskräfte.

6.14 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1-15)

Bei momox haben alle Mitarbeitende Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen (100%). Arbeitsfreistellungen aus familiären Gründen umfassen Mutterschaftsurlaub, Vaterschaftsurlaub, Elternurlaub und Urlaub für pflegende Angehörige, der nach nationalem Recht gewährt wird. Die momox Mitarbeitenden haben von ihrem Anspruch auf Elternzeit in folgendem Umfang wahrgenommen:²²

Berichtsperiode 2024					
Prozentsatz der anspruchsberechtigten Arbeitnehmenden, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben, aufgeschlüsselt nach Geschlecht:					
Standort	weiblich	männlich	divers	keine Angaben	Summe
Berlin	5,83%	4,62%	0,00%	N/A	5,15%
Leipzig	7,46%	2,19%	0,00%	N/A	4,36%
Poland	4,40%	1,69%	0,00%	N/A	3,71%
Gesamt	5,71%	2,38%	0,00%		3,92%
Berichtsperiode 2023					
Prozentsatz der anspruchsberechtigten Arbeitnehmenden, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben, aufgeschlüsselt nach Geschlecht:					
Standort	weiblich	männlich	divers	keine Angaben	Summe
Berlin	11,02%	1,62%	0,00%	N/A	5,83%
Leipzig	5,99%	3,56%	0,00%	N/A	4,36%
Poland	3,01%	0,57%	0,00%	N/A	2,37%
Gesamt	5,02%	2,89%	0,00%		3,89%

Für die Gesamtzahl der Mitarbeitenden und die Anzahl je Geschlechtsmerkmal und Standort wurden die in Kapitel [S1-6](#) angegebenen Mitarbeitendenzahlen verwendet.

6.15 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten (S1-17)

Gesamtzahl* der arbeitsrechtlich relevanten Vorfällen** von Diskriminierung***	
Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung	
Zahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Personen innerhalb der eigenen Belegschaft Bedenken äußern können (einschließlich Beschwerdemechanismen) eingereicht wurden	8
Zahl der Beschwerden, die bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD eingereicht wurden	N/A
Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	8
Gesamtbetrag der wesentlichen Sanktionen	
Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den beschriebenen Vorfällen und Beschwerden	0
Abgleich der angegebenen Geldbeträge mit dem aussagekräftigsten in den Abschlüssen angegebenen Betrag	N/A
Summe	0

* Anzahl der Beschwerden, die bei der AGG-Beschwerdestelle und über das Whistleblowing-System eingereicht und bestätigt (in den Anwendungsfall des jeweiligen Gesetzes fallen) wurden. Im AGG wird anstelle von Diskriminierung von Benachteiligung gesprochen. Begriffsdefinition "Belästigung" in Übereinstimmung mit § 3 Abs. 3 S. 1 AGG und "sexuelle Belästigung" mit § 3 Abs. 4 S. 1 AGG.

²² (Personenanzahl der [männlichen/weiblichen/diversen] Mitarbeitenden, die im Berichtsjahr am jeweiligen Standort Elternzeit genommen haben) / (Gesamtzahl der Mitarbeitenden)

** DRSC, Analyse der sprachlich angeregten sprachlichen Änderungen zur Berichterstattung am ESRS Set 1 v. 13.8.2024, www.drsc.de/app/uploads/2024/08/240813_DRSC-Analyse-zur-Aenderungen-der-deutschen-Sprachfassung-ESRS-Set-1-2.pdf, Abruf 5.5.2025.

*** Diskriminierung kann aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Nationalität, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder anderer relevanter Formen von Diskriminierung unter Einbeziehung interner und/oder externer Stakeholder in allen Betrieben im Berichtszeitraum erfolgt sein. Diskriminierung umfasst weiterhin Formen der Belästigung.²³

Fälle schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen*	
festgestellte schwerwiegende Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte (z. B. Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit)	
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle, die gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte verstoßen	0
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle, die gegen die Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit verstoßen	0
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle, die gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen	0
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften	0
Gesamtbetrag der wesentlichen Sanktionen	
Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den beschriebenen Vorfällen und Beschwerden	N/A
Abgleich der angegebenen Geldbeträge mit dem aussagekräftigsten in den Abschlüssen angegebenen Betrag	N/A
Summe	N/A

* Zu den schwerwiegenden Vorfällen im Zusammenhang mit Menschenrechten zählen: (1) jene Klagen und formelle Beschwerden, die über die Beschwerdemechanismen der momox Gruppe oder dritter Parteien eingereicht werden; (2) schwerwiegende Anschuldigungen gegen momox über die Medien, wenn diese die Arbeitskräfte betreffen und von momox nicht bestritten werden; (3) sowie alle anderen schwerwiegenden Auswirkungen, die momox bekannt sind (ESRS S1.AR105).

Weitere Informationen zu den bestehenden Kanälen und zur Meldung von Bedenken siehe Kapitel [S1-3](#).

7. Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)

7.1 Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften (S3-1)

Zum Berichtszeitpunkt verfügt die momox Gruppe über kein eigenständig formuliertes Konzept, das gezielt auf das Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften ausgerichtet ist. In Übereinstimmung mit ESRS S3-1 (18) ist dies auch nicht zwingend erforderlich, sofern entsprechende Grundsätze und Maßnahmen anderweitig etabliert sind.

In diesem Zusammenhang wird auf den Verhaltenskodex sowie die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten verwiesen. Diese gelten für sämtliche Unternehmensbereiche und Geschäftspartner – einschließlich solcher mit potenziellen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften entlang der Wertschöpfungskette. Da die Geschäftstätigkeit der momox Gruppe

²³ Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf liegt in Übereinstimmung mit ESRS S1.AR15 vor, "wenn eine Person aufgrund von Merkmalen, die nicht mit Verdiensten oder den inhärenten Anforderungen der Arbeitsstelle zusammenhängen, anders oder weniger günstig behandelt wird". Sie umfasst ebenso arbeitsbezogene Tätigkeiten, wie z. B. Zugang zu Beschäftigung, bestimmten Berufen, Schulung und Berufsberatung sowie zum Sozialschutz, und kann in Bezug auf Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen wie z. B. Entlohnung, Kündigungsschutz u. v. m. vorkommen (ESRS S1.AR16). In Übereinstimmung mit ESRS wird unter "Belästigung" eine Situation, "in der ein unerwünschtes Verhalten im Zusammenhang mit einem geschützten Diskriminierungsgrund (z. B. Geschlecht gemäß der Richtlinie 2006/54/EG des Europäischen Parlaments und des Rates oder Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung gemäß der Richtlinie 2000/78/EG des Rates) mit dem Ziel oder der Wirkung eintritt, die Würde einer Person zu verletzen und ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen geprägtes Umfeld zu schaffen", verstanden.

vorrangig in Europa stattfindet, enthalten der Verhaltenskodex sowie die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte derzeit keinen spezifischen Verweis auf indigene Völker oder deren Rechte, da eine unmittelbare Betroffenheit im aktuellen geografischen Kontext nicht gegeben ist. Für weitere Informationen siehe Kapitel [S1-1](#).

Die im Berichtszeitraum durchgeführte initiale Risikoanalyse gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) für den eigenen Geschäftsbereich sowie die unmittelbaren Zulieferer hat keine wesentlichen menschenrechtsbezogenen Risiken im Hinblick auf betroffene Gemeinschaften oder indigene Völker ergeben. Auf Grundlage der derzeitigen Erkenntnisse bestehen keine Anhaltspunkte für konkrete Betroffenheit von Gemeinschaften, die durch die Tätigkeiten oder Beziehungen der momox Gruppe in ihren Rechten, Lebensgrundlagen oder ihrem Zugang zu Ressourcen beeinträchtigt wären. Infolgedessen wurde bislang kein Bedarf für spezifische Richtlinien oder Managementkonzepte im Hinblick auf diese Anspruchsgruppen identifiziert.

Sollten Gemeinschaften sich dennoch in ihren Interessen, Rechten oder Standpunkten durch die Geschäftstätigkeit der momox Gruppe beeinträchtigt sehen, besteht die Möglichkeit, Hinweise über das öffentlich zugängliche Beschwerdeverfahren gemäß LkSG einzureichen. Das Verfahren ist auf der Unternehmenswebsite verfügbar, steht auch externen Anspruchsgruppen offen und ermöglicht eine vertrauliche Bearbeitung möglicher menschenrechtlicher Anliegen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen betroffene Gemeinschaften beteiligt sind, im Rahmen der eigenen Tätigkeiten oder in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der momox Gruppe festgestellt.

7.2 Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen (S3-2)

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung verfügt die momox Gruppe über kein formal definiertes, unternehmensweites allgemeines Verfahren zur systematischen Zusammenarbeit mit betroffenen Gemeinschaften.

Die bislang erfassten tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf Gemeinschaften im Kontext der Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette beschränken sich auf vereinzelte, eher indirekte Schnittstellen, insbesondere im Bereich externer Logistik- und Verwertungsdienstleistungen. Eine unmittelbare, strukturelle Betroffenheit größerer oder besonders schutzbedürftiger Gemeinschaften wurde im Rahmen der bisherigen Risikoanalysen (siehe Kapitel [IRO-1](#)) nicht identifiziert. Vor diesem Hintergrund wurde bislang kein standardisiertes Partizipationsverfahren etabliert.

7.3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können (S3-3)

Im Rahmen der Umsetzung des LkSG wurde ein über die Corporate Website zugängliches Beschwerdeverfahren mit einer [Verfahrensordnung](#) nach den Anforderungen des LkSG eingerichtet. Hierüber können auch Gemeinschaften, die sich in ihren Rechten betroffen sehen, Hinweise zwecks Durchführung von Abhilfemaßnahmen eingeben. Der betreffende Sachverhalt und gegebenenfalls zutreffende Abhilfemaßnahmen werden mit den Hinweisgebern erörtert.

Zum Berichtszeitpunkt bestehen bei der momox Gruppe noch keine spezifisch auf betroffene Gemeinschaften ausgerichteten Verfahren, um systematisch festzustellen, ob diese die vorhandenen Beschwerdemechanismen kennen, nutzen können und ihnen vertrauen. Die bestehenden Strukturen – insbesondere das unternehmensweite LkSG-Beschwerdeverfahren – sind jedoch öffentlich zugänglich und stehen auch externen Stakeholdern, einschließlich betroffener Gemeinschaften, zur Verfügung.

Ebenfalls können die öffentlich zugänglichen Informationen ggf. über die Zulieferer entlang der Lieferkette weitergegeben werden. Da die im Berichtszeitraum durchgeführte initiale Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich und die unmittelbaren Zulieferer nach dem LkSG keine konkreten wesentlichen menschenrechtsbezogenen Risiken für betroffene Gemeinschaften ergeben hat, wurden Unterstützungsmaßnahmen im Berichtszeitraum nicht als prioritär angesehen.

Für weitere Informationen zu den verschiedenen Meldekanälen, inklusive Vorgehensweise, Überwachung, Wirksamkeit und Schutz der Einzelpersonen, siehe Kapitel [S1-3](#).

7.4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen (S3-4)

momox ist sich der möglichen Auswirkungen unternehmerischer Tätigkeiten auf lokale Gemeinschaften bewusst und setzt auf ein Geschäftsmodell, das auf der Wiederverwendung und Verlängerung von Produktlebenszyklen basiert. Durch den Verzicht auf eigene Produktionsprozesse, die Gewinnung von Rohstoffen oder großflächige Flächennutzung bestehen im Kerngeschäft nur geringe direkte Risiken für betroffene Gemeinschaften in diesen Bereichen.

Gleichwohl achtet die momox Gruppe bei betrieblichen Entscheidungen – insbesondere im Bereich Logistik, Lagerhaltung und Standortentwicklung – auf eine möglichst geringe Belastung für das direkte Umfeld. Dies umfasst etwa die Auswahl von Standorten in bestehenden Gewerbegebieten, eine effiziente Ressourcennutzung sowie die kontinuierliche Optimierung von Transportwegen zur Reduktion von Emissionen und Verkehrslast.

Ein formalisierter Prozess zur Abwägung zwischen geschäftlichem Druck und potenziellen sozialen oder ökologischen Zielkonflikten besteht derzeit nicht. Entscheidungen werden jedoch unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Faktoren getroffen.

momox verfolgt weiterhin das Ziel, auch jene Artikel sinnvoll weiterzuverwenden, die nicht den Ankaufsbedingungen entsprechen. Über die angebotenen Optionen „Verkaufen & Spenden“ sowie „Recyclen & Spenden“ erhalten Kund:innen die Möglichkeit, abgelehnte Artikel für wohltätige Zwecke zur Verfügung zu stellen. Diese Spendenkanäle dienen der Unterstützung nachhaltiger Projekte und Organisation, insbesondere in den Bereichen, in denen momox tätig ist. Erhebliche operative Ausgaben (OpEx) oder Investitionsausgaben (CapEx) sind damit nicht erforderlich.

Auch wenn bislang keine formalisierten Programme zur systematischen Einbindung lokaler Gemeinschaften bestehen, werden diese Spendeninitiativen als konkrete Maßnahme zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und zur Stärkung gemeinnütziger Strukturen verstanden. Auf diese Weise übernimmt momox gemeinsam mit seinen Kund:innen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft und leistet einen messbaren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung:

Spendenmaßnahme	
S3-1-A. Verfügbarkeit von Waren zu niedrigeren Kosten im Vergleich zu neuen Produkten*	
Thema	Förderung Verbundenheit mit lokalen Gemeinschaften
Umgesetzte Maßnahmen	Einrichtung von Spendenkanälen für gemeinnützige Organisationen und Initiativen
erwartetes Ergebnis	• Stärkung der lokalen Gemeinschaften • Unterstützung nachhaltiger Projekte • positive Wahrnehmung der Marke • Weiterverwendung abgelehnter Artikel
Beitrag	• Förderung des Gemeinwohls • Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit • Vertrauen stärken
Zeithorizont, Fortschritt	etabliert, fortlaufend
geografische Gültigkeit	vorwiegend Deutschland und Polen (Sammlung und Verarbeitung abgelehnter Artikel), EU (Logistik), teilweise internationale Spendenempfänger

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich die Maßnahmen beziehen (siehe Kapitel [SBM-3](#)).

Die Spenden werden vierteljährlich überprüft, um kontinuierlich sicherzustellen, dass die ausgewählten Organisationen mit den Grundsätzen und Zielen der momox Gruppe übereinstimmen. Im Laufe des Berichtsjahres 2024 wurden insgesamt 478.506 EUR (Vorjahr: 301.042 EUR) gespendet. Mit dem [World Wildlife Fund](#) (WWF), [Cradle to Cradle NGO](#) und [drip by drip e.V.](#) verbindet momox eine langjährige Zusammenarbeit.

Die doppelte Wesentlichkeitsprüfung im Jahr 2023 ergab nur eine tatsächlich positive Auswirkungen für betroffene Gemeinschaften (siehe Kapitel [SBM-3](#) (48a)). Negative Auswirkungen oder wesentliche Risiken und Chancen wurden nicht identifiziert.

Im Berichtsjahr wurden momox keine schwerwiegenden Probleme oder Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in Bezug auf betroffene Gemeinschaften gemeldet.

8. Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)

8.1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern (S4-1)

Bei momox stehen Verbraucher:innen und Endnutzer:innen im Mittelpunkt unternehmerischen Handelns. Zur Steuerung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, sind zentrale Aspekte des Verbraucherschutzes, wie der Datenschutz, im standortübergreifenden Verhaltenskodex der momox Gruppe sowie in den Datenschutzerklärungen verankert. Zusätzlich wird von den Mitarbeitenden der momox Gruppe erwartet, dass sie die grundlegenden Menschenrechte jederzeit respektieren – auch im Umgang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Diese Erwartung ist in der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten verankert. Für weitere Informationen siehe Kapitel [S1-1](#). Weitere Konzepte zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen werden derzeit erarbeitet.

Zugänglichkeit: Keine einfache Sprachoption (tatsächliche negative Auswirkung)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde festgestellt, dass das Fehlen einer Option zur Nutzung vereinfachter Sprache eine tatsächliche negative Auswirkung auf bestimmte Verbraucher- und Endnutzergruppen hat. Betroffen sind insbesondere Personen mit eingeschränkten Sprachkenntnissen, kognitiven Beeinträchtigungen oder niedriger Lesekompetenz, die dadurch potenziell von einer gleichberechtigten Nutzung der Angebote der momox Gruppe ausgeschlossen werden. Zur Steuerung dieser Auswirkung wird aktuell eine Barrierefreiheitserklärung zur Verbesserung der Barrierefreiheit und sprachlichen Zugänglichkeit entwickelt:

Barrierefreiheitserklärung	
Zentrale Inhalte und Ziele	Ziel ist es, sprachliche Barrieren abzubauen und die digitale Teilhabe für alle Nutzergruppen zu fördern. Inhalte beinhalten u. a. die Prüfung auf einfache Sprache, barrierearme Gestaltung und Nutzerfreundlichkeit.
wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Konzept bezieht	S4 Verbraucher und Endnutzer: S4-1-A. Zugänglichkeit: Keine einfache Sprachoption (tatsächliche negative Auswirkung)
Anwendungsbereich	Verkaufsseiten (z.B. Website, App) und Newsletter
Verortung in der Wertschöpfungskette	• nachgelagerte Aktivitäten • eigene Geschäftsaktivitäten
Internationale Standards und Rahmenwerke	• Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) • EU-Richtlinie 2019/882 • Orientierung an Prinzipien der digitalen Barrierefreiheit (z. B. WCAG)
geplante Umsetzung	2025

Sicherheit der Daten (tatsächliche positive Auswirkung)

Die momox Gruppe gewährleistet durch umfassende Datenschutz- und IT-Sicherheitsmaßnahmen ein hohes Schutzniveau für personenbezogene Daten der Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Vertrauensbildung bei und stellen eine positive tatsächliche Auswirkung im Sinne der Standards dar. Das zugrundeliegende Managementsystem basiert auf etablierten Datenschutzrichtlinien und umfasst unter anderem die Umsetzung und kontinuierliche Überprüfung datenschutzrechtlicher Anforderungen, insbesondere gemäß DSGVO:

Datenschutzerklärung	
Zentrale Inhalte und Ziele	Transparente Information über Art, Umfang und Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten durch momox als Verantwortlichen im Sinne der DSGVO. Ziel ist die Wahrung der Betroffenenrechte, der Datenschutzkonformität und der Vertrauensbildung gegenüber Verbraucher:innen und Endnutzer:innen.
oberste Ebene, die für Umsetzung verantwortlich ist	Vorstand
Überwachungsprozess	• Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Datenschutzerklärung • Anpassung bei rechtlichen oder prozessualen Änderungen • Einbindung der Fachbereiche
wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Konzept bezieht	S4 Verbraucher und Endnutzer: S4-2-A. Sicherheit der Daten
Anwendungsbereich	Alle digitalen Nutzer- und Kundenkontakte (z. B. Website, App, Verkaufsprozess)
Verortung in der Wertschöpfungskette	• vor- und nachgelagerte Aktivitäten • eigene Geschäftsaktivitäten
Internationale Standards und Rahmenwerke	• DSGVO (insbesondere Art. 4 Abs. 7, Art. 13–14) • EDSA-Leitlinien • nationale Datenschutzaufsichtsbehörden
Zugang	momox Websites
Änderungsjahr	Letzte Aktualisierung 2024, regelmäßige Aktualisierung

Die momox Gruppe arbeitet derzeit an der Einführung eines unternehmensweiten, global gültigen Datenschutzkonzepts. Ziel ist es, bestehende Standards standortübergreifend zu harmonisieren und die Verarbeitung personenbezogener Daten noch transparenter, sicherer und einheitlicher zu gestalten:

Datenschutzrichtlinie	
Zentrale Inhalte und Ziele	Sicherstellung eines einheitlichen und hohen Datenschutzniveaus für Verbraucher- und Endnutzerdaten; Schutz der Privatsphäre, Transparenz in der Datenverarbeitung und rechtssichere Umsetzung der DSGVO-Anforderungen
wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich das Konzept bezieht	S4 Verbraucher und Endnutzer: S4-2-A. Sicherheit der Daten
Anwendungsbereich	Alle Geschäftsbereiche mit Bezug zur Verarbeitung personenbezogener Daten
Verortung in der Wertschöpfungskette	• vor- und nachgelagerte Aktivitäten • eigene Geschäftsaktivitäten
Internationale Standards und Rahmenwerke	EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
geplante Umsetzung	2025-2026

Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Verbraucher:innen und Endnutzer:innen beteiligt sind, im Rahmen der eigenen Tätigkeiten oder in der nachgelagerten Wertschöpfungskette der momox Gruppe festgestellt.

8.2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen (S4-2)

Die momox Gruppe berücksichtigt die Perspektiven von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen im Rahmen verschiedener Formate, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen systematisch zu erfassen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Die Rückmeldungen der Nutzer:innen dienen als zentrale Grundlage zur Verbesserung von Servicequalität, Benutzerfreundlichkeit und Transparenz.

Die Einbindung erfolgt direkt über regelmäßig durchgeführte Kundenbefragungen und Online-Erhebungen. Darüber hinaus werden kontinuierlich Rückmeldungen aus dem Kundenservice sowie Nutzerbewertungen ausgewertet.

Die Perspektiven von Kund:innen und Endnutzer:innen werden fortlaufend erhoben – insbesondere mittels des etablierten Net Promoter Score (NPS). Ergänzend kommen themenspezifische Umfragen zum Einsatz, z. B. bei größeren Updates, Änderungen im Verkaufsprozess oder zur Bewertung der Benutzerfreundlichkeit.

Die operative Verantwortung für die Erhebung und Auswertung von Nutzerfeedback im Rahmen des NPS liegt im Bereich Customer Relationship Management (CRM). Die strategische Nutzung dieser Erkenntnisse zur kontinuierlichen Verbesserung des Angebots obliegt dem Chief Commercial Officer B&M (CCOBM). Die Verarbeitung von direkten Nutzerbewertungen im Rahmen des Kundenservice obliegt dem Bereich Customer Support. Die strategische Nutzung dieser Erkenntnisse ist in der Verantwortung des Chief Operating Officer (COO). Zusätzliche, themenbezogene Umfragen zu den momox Marken in der Abteilung Branding and Communication und damit in der Verantwortung vom Chief Commercial Officer Fashion (CCOFa).

Die Wirksamkeit der Einbeziehung wird anhand definierter KPIs gemessen, insbesondere durch NPS-Trends, Rücklaufquoten bei Umfragen und qualitative Analysen aus offenen Kommentaren. Die Ergebnisse fließen in

konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Nutzererfahrung ein und werden regelmäßig intern berichtet.

8.3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können (S4-3)

Die momox Gruppe verfolgt einen präventiven und lösungsorientierten Ansatz im Umgang mit tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Wird festgestellt, dass das Unternehmen solche Auswirkungen verursacht hat oder daran mitgewirkt hat, strebt momox zeitnahe und angemessene Abhilfemaßnahmen an.

Im Fall festgestellter negativer Auswirkungen – z. B. in Bezug auf Zugänglichkeit, Informationsklarheit oder Verständlichkeit – erfolgt eine interne Ursachenanalyse in enger Abstimmung zwischen Customer Service, der Rechtsabteilung sowie CRM. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen können von technischen Anpassungen über zusätzliche Informationsangebote bis hin zu individualisierten Lösungen für betroffene Personen reichen. Die Wirksamkeit solcher Abhilfemaßnahmen wird anhand der Rückmeldungen aus Kundenkontakten, etwaiger Wiederholungsfälle sowie relevanter Leistungskennzahlen (z. B. NPS) bewertet.

Kommt es dennoch zu negativen Auswirkungen oder anderen Anlässen für Beschwerden, werden Verbraucher:innen und Endnutzer:innen verschiedene Kanäle für Rückmeldungen, Reklamation und Beschwerden, einschließlich der Möglichkeit, Meldungen anonym einzureichen, zur Verfügung gestellt:²⁴

- Kundenservice-Kontakt (E-Mail, Telefon): zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen und Beschwerden
- Online-Kontaktformulare auf den Webseiten: strukturiertes Einreichen von Anfragen zu spezifischen Themen (z. B. Versand, Rücksendungen)
- Bewertungsplattformen: werden aktiv beobachtet und zur Problemidentifikation genutzt
- NPS-Umfrage nach dem Verkaufsprozess

Zur besseren Analyse von Kundenzufriedenheit, Nutzererwartungen und potenziellen Ursachen für Unzufriedenheit oder Abwanderung setzt die momox Gruppe seit 2020 auf ein zentrales Messinstrument in Form des Net Promoter Score (NPS). Dieses Instrument dient als einheitliche, unternehmensweite Methode zur strukturierten Erhebung von Kundenfeedback. Ziel des NPS-Systems ist es, Erkenntnisse über tatsächliche Erfahrungen und Wahrnehmungen von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu gewinnen, deren systematische Auswertung zu ermöglichen und somit Auswirkungen frühzeitig zu identifizieren. Gleichzeitig unterstützt der NPS bei der zentralen Steuerung von Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Transparenz über die Servicequalität.

Die Abfrage erfolgt differenziert nach:

- Website: Nutzer:innen werden gebeten, die Frage „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie momox weiterempfehlen?“ auf einer Skala von 0 (sehr unwahrscheinlich) bis 10 (sehr wahrscheinlich) zu bewerten.
- App: Die Bewertung erfolgt auf einer vereinfachten Skala von 1 bis 5.

Zusätzlich haben Kund:innen die Möglichkeit, über ein Freitextfeld ergänzende Kommentare abzugeben. Diese qualitative Komponente liefert weitere Hinweise auf konkrete Ursachen für Unzufriedenheit oder Verbesserungspotenziale und bildet eine wichtige Grundlage für die Einordnung tatsächlicher Auswirkungen aus Sicht der Betroffenen.

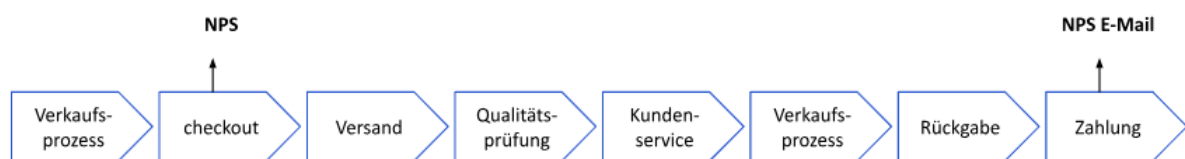
²⁴ Für Meldungen im Rahmen des HinSchG oder LkSG wird auf die Ausführungen in Kapitel [S1-3](#) verwiesen.

Die Antworten anhand des Scores werden kategorisiert nach:

Website		App	
Skala	Einteilung	Skala	Einteilung
9 oder 10	Promotoren	5	Promotoren
7 oder 8	Passive	4	Passive
6 bis 0	Detraktoren	1 bis 3	Detraktoren

Basierend auf der Gesamtzahl der erhaltenen Antworten wird der Prozentsatz der Detraktoren (Bewertungen von 0 bis 6) vom Prozentsatz der Promotoren (Bewertungen von 9 oder 10) subtrahiert. Daraus ergibt sich ein NPS-Wert im Bereich von -100 bis +100.

Um ein ganzheitliches Bild über den gesamten Customer Lifecycle zu erhalten, wird der NPS an zwei zentralen Interaktionspunkten erhoben:



Eingehende Beschwerden und Rückmeldungen werden systematisch im CRM-System erfasst, kategorisiert und im Rahmen von regelmäßigen Berichten analysiert. Negative Verbraucherkommentare aus dem NPS werden automatisch an das integrierte CS-Tool Zendesk und den Kundendienst weitergeleitet. Diese setzen sich mit den Kund:innen in Verbindung und versuchen, eine geeignete Lösung zu finden. Die weitergehenden Themen der Kommentare werden gesammelt und an das SMT und die Produktinhaber weitergeleitet. Die operative Umsetzung der NPS Einbindung liegt beim CRM-Team. Das Monitoring erfolgt im CRM und Produkt Management.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit der Kanäle und Maßnahmen werden relevante Stakeholder – insbesondere Kund:innen mit wiederholten Anliegen oder spezifischen Barrieren – in die Bewertung miteinbezogen.

Einzelpersonen werden nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen umfassend vor möglicherweise mit der Beschwerde verbundenen persönlichen Nachteilen geschützt.

8.4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze (S4-4)

Die momox Gruppe hat verschiedene Maßnahmen eingeführt, um Auswirkungen, Risiken und Chancen der Unternehmenstätigkeit auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu adressieren, zu verhindern, zu mindern oder zu verbessern. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Vermarktung, Verkauf und Datennutzung. Wenn Abwägungen zwischen der Abmilderung negativer Auswirkungen und dem geschäftlichen Druck getroffen werden müssen, haben das Wohl der Kund:innen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften Vorrang.

Die momox Gruppe strebt an, dass die Verfahren für die Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen im Falle wesentlicher negativer Auswirkungen zugänglich und wirksam sind. Über verschiedene Kanäle können Anspruchsgruppen ihre Bedenken äußern (siehe Kapitel [S1-3](#) und [S4-3](#)).

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2023 wurde eine negative Auswirkung in Bezug auf die Zugänglichkeit der momox Webseiten in leichter Sprache identifiziert. momox möchte allen Nutzer:innen, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, eine positive Nutzererfahrung bieten und arbeitet daher kontinuierlich an der Verbesserung der Barrierefreiheit.

In Bezug auf die Produktgestaltung werden die digitalen An- und Verkaufsseiten (z. B. Webshops, Apps) fortlaufend hinsichtlich Zugänglichkeit und Nutzerfreundlichkeit überprüft. Technische Barrieren für Menschen mit Einschränkungen sollen systematisch identifiziert und abgebaut werden. In diesem Zusammenhang setzt momox bei der Vermarktung und beim Verkauf auf klare, leicht verständliche und diskriminierungsfreie Kommunikation. Irreführende Formulierungen, visuell unzugängliche Inhalte oder komplizierte Nutzerführung sollen vermieden werden. Marketingmaterialien werden schrittweise überarbeitet, um auch für Menschen mit kognitiven oder sprachlichen Barrieren besser verständlich zu sein.

Die Barrierefreiheitserklärung befindet sich derzeit in Bearbeitung (siehe Kapitel [S4-1](#)) und wird nach Fertigstellung eine strukturierte Grundlage für die fortlaufende Bewertung und Kommunikation barrierefreier Funktionen bilden. In zukünftigen Messzyklen ist vorgesehen, qualitative Rückmeldungen und gezieltere Erhebungen zu barrierebedingten Nutzungserfahrungen systematisch in die Bewertung einzubeziehen.

Die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Barrierefreiheit wird derzeit vor allem über die Kundenzufriedenheit, insbesondere den Net Promoter Score (NPS), nachverfolgt (siehe Kapitel [S4-3](#)). Auf diese Weise lässt sich die wahrgenommene Nutzerfreundlichkeit der digitalen Angebote durch Endnutzer:innen kontinuierlich messen – auch mit Blick auf Barrierefreiheitsaspekte. Im Jahr 2024 erreichte der durchschnittliche Net Promoter Score (NPS) für die momox Verkaufsseite im Segment Buch und Medien einen Wert von 70 und lag damit über dem Vorjahreswert von 68.

Im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit hat momox eine positive Auswirkung etabliert (S4-2-A.).

momox setzt verschiedene Sicherheitsprotokolle ein, darunter Verschlüsselung, Authentifizierungsverfahren und Zugangskontrollmechanismen, um sicherzustellen, dass ausschließlich autorisierte und eindeutig identifizierte Personen Zugriff auf die Systeme erhalten. Ergänzend werden spezialisierte Sicherheits- und Risikomanagementlösungen aus den Bereichen Cloud-Security sowie Geräteschutz eingesetzt. Diese bieten eine zentrale Übersicht über sicherheitsrelevante Ereignisse und ermöglichen die frühzeitige Erkennung sowie gezielte Reaktion auf potenzielle Bedrohungen und Schwachstellen – sowohl innerhalb der Cloud-Infrastruktur als auch auf den Endgeräten der Mitarbeitenden. Darüber hinaus hat momox im Bereich der Daten- und Informationssicherheit einen Disaster Recovery Plan sowie einen Business Continuity Plan als präventive Schutzmaßnahmen implementiert. Ab 2025 werden diese zu einer umfassenden Gesamtstrategie weiterentwickelt.

Die Verantwortung für die Umsetzung, Überwachung und Bewertung der Maßnahmen liegt bei den jeweiligen Fachbereichen sowie dem jeweils vorstehendem Senior Management Team Mitglied. Dies schließt auch die regelmäßige Überprüfung ihrer Wirksamkeit ein. Wesentliche Maßnahmen werden durch das Senior Management Team beschlossen und begleitet.

In den Jahren 2023 und 2024 wurden momox keine Fälle von Menschenrechtsverletzungen gemeldet, die im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen standen.

Übersicht Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern²⁵

Thema	Umgesetzte Maßnahmen	Geplante Maßnahmen	erwartetes Ergebnis	Beitrag	Zeithorizont, Fortschritt	geografische Gültigkeit
S4-1-A. Zugänglichkeit: Keine einfache Sprachoption (tatsächliche negative Auswirkung)*						
Barrierefreiheit	• Analyse der bestehenden Texte der Websites hinsichtlich sprachlicher Komplexität • Body-Text ist 16px • überwiegend Texte ab 12px • beginnende Implementierung Farbkontraste Konformitätsstufe WCAG 2.0 level AA	• Ausweitung auf alle momox Verkaufsseiten • schrittweise Erweiterung der Barrierefreiheit, beispielsweise vollständige Tastaturnavigation; ausreichende Farbkontraste und skalierbare Schriftgrößen für bessere Lesbarkeit; Alternativtexte für Bilder und Untertitel für Videos, um visuelle Inhalte zugänglich zu machen; Kompatibilität mit Screenreadern, damit blinde oder sehbehinderte Nutzer Inhalte erfassen können; klare und verständliche Sprache, um kognitive Barrieren zu reduzieren.	Verbesserung des Zugangs für Nutzer:innen mit Einschränkungen oder kognitiven Barrieren	Beitrag zur gleichberechtigten Nutzung digitaler Angebote unabhängig von individuellen Fähigkeiten	• fortlaufend, weitere Umsetzung schrittweise ab 2025 • Konzept in Entwicklung, Pilotierung geplant	global (Verkauf), z.B. Websites (medimops, momoxfashion, momox-shop.fr) und Newsletter
S4-2-A. Sicherheit der Daten (tatsächliche positive Auswirkung)						
Rolle des Datenschutzbeauftragten	• Bestellung eines internen Datenschutzbeauftragten gemäß Art. 37 DSGVO als zentrale Ansprechperson für datenschutzbezogene Verbraucheranliegen der An- und Verkaufsseiten • Einrichtung klarer Zuständigkeiten und Meldewege		• Stärkung des Datenschutzbewusstseins im Unternehmen • Erhöhung der Transparenz für Nutzer:innen	Sicherstellung der datenschutzkonformen Verarbeitung personenbezogener Daten von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	Kontinuierlich; Rollenverankerung erfolgt, Ausbau laufend	• alle Standorte im Geltungsbereich der DSGVO • externer Datenschutzbeauftragter in Deutschland • Datenschutzkoordinator in Polen
Schulungen und Sensibilisierung	• Durchführung verpflichtender Datenschutzgrundschulungen • Schulungsunterlagen im Intranet verfügbar		• Erhöhung des Datenschutzbewusstseins in allen relevanten Bereichen • Stärkung der internen Datenverantwortung • Nachhaltige Verankerung einer Datenschutzkultur im Arbeitsalltag	• Präventive Vermeidung von Fehlverhalten bei der Verarbeitung personenbezogener Daten • Reduktion des Risikos von Datenschutzverstößen	• Einführung erweiterter Schulungskonzepte ab Q2/2025 • Konzeption abgeschlossen	alle Standorte im Geltungsbereich der DSGVO

²⁵ Erhebliche operative Ausgaben (OpEx) oder Investitionsausgaben (CapEx) sind nicht erforderlich.

Thema	Umgesetzte Maßnahmen	Geplante Maßnahmen	erwartetes Ergebnis	Beitrag	Zeithorizont, Fortschritt	geografische Gültigkeit
Vorgehensweise bei Datenpannen	• Einführung einer unternehmensweiten Melde- und Reaktionsrichtlinie für Datenschutzverletzungen • Definition klarer Meldewege und Zuständigkeiten		Schnelle, koordinierte Reaktion auf Datenpannen Einhaltung gesetzlicher Meldefristen (Art. 33 DSGVO)	• Begrenzung des Schadensausmaßes für Betroffene • Sicherung von Transparenz und Vertrauen gegenüber Verbraucher:innen und Aufsichtsbehörden	Richtlinie implementiert (seit 2023); Weiterentwicklung laufend	alle Standorte im Geltungsbereich der DSGVO

* Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, auf die sich die Maßnahmen beziehen (siehe Kapitel [SBM-3](#))

We are THE innovative re-commerce leader,

making second-hand goods fully accessible to everyone and
contributing to the protection of the environment.

momox Holding SE Group

A stylized graphic of a lighthouse beam, consisting of a dark blue vertical beam with a semi-circular top, flanked by two dark blue, curved, wing-like shapes that point outwards.

momox